Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

21.10.1927 (No. 291)

Karlsruher Zagblatt

Bezugspreis: monatlid All. 2.20 irei Haus. In unserer Geschästesten von der in unseren Ageniuren abgeholi Mt. 1.90. Durch die Host depsteuen monatlid Mt. 2.10 aussch Justelligeld. Im Falle böberer Gewalt dat der Vegetebr eine Ambruche bei verpräteren ober Alchrecheunen der Zeitung. Abbeilellungen werden nur die 25. auf den folgenden Wonatslehten angenommen. Einzeiverlaufspreis: Wertage 10 pig., Gonntags 13 pig. Antiamezeile Mt. 1.—, an erste Gestle Mt. 1.20. Gesegnseite und Familienanzeigen vowe einelmagende ermätigter Preis. Ber Westellung Abbat nach Tarit, der dei Alleften aufger Arch trift. Ber Westellung Abbat nach Tarit, der der Alchreite und Familienanzeigen vowe einelmagunde ermätigter Preis. Bei Biedervolung Abbat nach Tarit, der der Alchreite aufger Araft trift. Gerichtsfland u. Arfüllungsort: Kartschule L. Beilagen innerbaltung. Sport. Frauen. Bandern Landwirtschaft u. Garten. Literatur.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Bochenschrift "Die Pyramide"

Saupschriftelter H. v. Laer. Berantwortlich für Politit: A. Boß; it den Nachrichtentell: K. M. Hageneter; für den Handel; Heinrich Midpel; rür Stadt, Baden, Nachdargeblete und Sport: Heinrich Gerhardt; für Feuilleton und "Pyramide": Karl Joho für Mussel, Ausben, Nachdargeblete und Sport: Heinrich Merken Haubelph; für Interate: H. Schriever: Idmission Marstrube, Orud u. Berlag: E. K. Müller, Aralfoube, Misterlighet Berliner Redation Wetten Pfelffer, Berlin W SI, Willierfirghet Seelsphon Ami Kurfürst 125. Für unverlangte Manustrupte abernunmt die Nedation teine Berantwortung. Sprechstunde der Nedation von 1861e 21 übr vorm. Berlag, Griffistung u. Geschäffeltele: Karlstube, Ritterstraße i. Fernsprechanichtüsser Nr. 18, 19, 20, 21, 202. 1923. Positikecksonic Karlstube Nr. 0542.

Ungarn fordert Revision des Trianonvertrages.

Beihlens Danf an Lord Rothermere

WTB. Budapeft, 20. Oftober.

Ministerpräsident Graf Bethsen erklärte gestern abend in einr Parteikonsernz, die Resterung werde demnächst eine Gesehesvorlage über die Aenderung der Bestimmungen des numerus clausus-Gesehes im Parlament einbringen Am Rerlaufs feiner Bede gehachte Grof gen. Im Berlause seiner Rede gedachte Graf Bethlen der Aftion Lord Kothermere gund sprach den Danf der ungarischen Ration dafür aus. Es ist bedauerlich, saate der Minister, daß sich in gemissen Auslandstreisen heute mehr denn je die Entschlossenheit kundaibt, alle Bestimmungen des Friguens freisen heute mehr denn je die Entimbildirchtet kundgibt, alle Bestimmungen des Trianous Friedens als noli me tangere auch für die Zus-kunft zu bezeichnen. Es ist der Bunsch aufge-taucht, daß die Regierung bereits in der Des zembersellion des Bölkerbundes die Frage der Friedensvertragsrevision auswerse.

Briedensvertragsrevision aufwerfe. Wenn jedoch in einer viel weniger wichtigen Frage, wie in der Frage der Siebenbürsger Optanten, Recht und Gerechtigkeit kaum dur Geltung kommen können, wird die Aufwersung der Revisionsfrage im Dezember diese Angelegenheit nicht um Haaresbreite vorswärts bringen, und es wird soar die Gesahr auftauchen, daß die Revisionsfrage auch du einem günstigeren Zeitpunkt nicht angeschnitten werden könnte. merben fonnte.

Much Borah für Revision bes Trianonbittates.

Berlin, 20. Oft. Bie die Morgenblätter aus Reupork berichten, hat Senator Borah in einem Schreiben an einen führenden ungarischen Politiker unter Berufung auf die Kampagne Lord Rothermeres für eine Uenderung der ungarischen Grenze u. a. erklärt, er

rung der ungarischen Grenze u. a. extlart, er symvatzistere mit diesen Bestrebungen und habe bereits im Senat eine Reihe der von Rother-mere vertreienen Ansichten vorgetragen. Ungarischen Pressevertretern gegenüber äußerte sich Borah noch bestimmter, indem er die Kam-pagne Rothermeres als völlig gerecht-fertigt und die Revision des Trianonver-trees als unpermeidliche Notwendiakeit bezeichtrages als unvermeibliche Rotwendigfeit bezeichnete. Der Tag, an dem alle europaifmen Ranete. Der Lati, tionen die Notwendigkeit dieser Revision ein-fähen, werde ein Ruhmestag für die ganze Welt sein. Borah Iik3 durchblicken, daß er bereit sei, an biefer Arbeit mitzuwirken.

Die erffe Lefung des Reichs: schulgesetes beendet

(Gigener Dienft bes "Rarlernher Tagblattes".) W. Pf. Berlin, 20. Oft.

Ohne damit besonderes Intereffe gu meden, hat der Reichstag heute die erfte Lejung des Reichsichulgejebes beendet und ben Gefebentwurf bem Bildungausichus überwiefen. Roch einmal betonte ber beutichnationale Redner, Abg. Schulge, gegenüber ber geftrigen demofratischen Rednerin den Bert ber driftlichen Ergiebungsichule. Das Bentrum ichicte heute noch zwei Redner vor, Professor Schreit ber beschäftigte sich ebenfalls eingehend mit den Aussührungen von Frau Bäumer, und erflärte, daß es fich für das Bentrum beim Reichsichulgefet nicht um parteipolitische, fonbern um elementare Grundforberungen ber fatholifchen Beltanichauung handle. Abg. Sofmann = Ludwigshafen verfocht bie Boraugsftellung ber Befenninisichule gegenüber

der Simultanichule. In bem übrigen Teil ber Debatte nahm bie Roftenfrage einen großen Raum ein. Der bemofratifche Abg. Fifcher-Köln begründete die Interpellation seiner Bartei über die Kostenfrage. Er errechnete für Deutschland nach Berabichiedung ber Borlage einen Gesamt-auf wand von 1112 Mill. Rm., wobei die Roften für Schulauffichten, Lehrerausbilbung uim. noch nicht einbezogen feien.

Der Reichsinnenminifter v. Renbell antwortet auf die Interpellation über die Koften-frage. Jedoch brachten die Aussiührungen des Ministers nichts Reues zu dieser Frage. Namentlich ließ Berr v. Rendell die Brage offen, ob das Reich fich an ben Roften beteiligen wolle, ober nicht.

(Reichstagsbericht siehe Seite 15.)

Reichstagsschluß am Gamstag

TU. Berlin, 20. Oft.

Der Neltestenrat bes Reichstages bat beute den Erbeitsplan für den Reft Diefer Boche feftgelegt. Bur Freitag ift die erfte Beratung bes Besoldungsgesetes in Aussicht genommen, für Samstag die Beratung über die Erhöhung der Kriegsbeschädigtenbegüge, Außerbem follen noch einige fleinere Borlagen auf die Tagesordnung fommen, die ohne Aussprache

ben Ausschüffen überwiesen werden fonnen, barunter auch bas von den Demokraten be,

antragte Kentnerversorgungsgesetz.
Für Samstag ist serner die Besprechung der Interpellationen und Anträge zum Berg-arbeiterstreif in Aussicht genommen, falls micht ingwijchen der Streif beendet fein follte. Die Erledigung der fogialbemofratischen Interpellation zur Birtichaftslage wurde vom Aeltestenrat abgelehnt, weil sie bei der Fülle des ibrigen Stoffes nicht mehr in dieser Woche behandelt werden könnte, und der Aeltestenrat daran seinhält, am Samstag eine Bause in den Berhandlungen des Reichset tages eintreten zu laffen.

Bor der Debatte über die Befoldungsreform.

(Eigener Dienft bes "Karlsruher Tagblattes.")

W. Pf. Berlin, 20. Oft.

Nach dem heutigen Beichluft des Aeltestenrates wird der Reichstag morgen die erfte Lefung der Befoldungsvorlage vornehmen. Im Zusammen-bang damit fieht auch die Erhöhung der Kriegsbeschädigten-Renten zur Berbandlung, die mit der Besoldung Bregelung materiell verbunden ift. Der Reichöfinanzminister Dr. Köhler wird die Besoldungsresorm einbringen und vorgussichtlich dabei eine große proarammatische Rede halten, in der er auch auf die jett bestehenden finanspolitischen Spannungen und die Auswirfung der geplanten Finanzaelete auf das Birticaftselebe neingehen dürfte.

Ru ber Borlage über bie Kriegsbeichabigien-Renten wird ber Reichsarbeitsminifter fprechen.

Renten wird der Reichsarbeitsminister sprechen. Die Regierungsparteien werden voraussichtlich eine cemeinschaftliche Erflärung absgeben, womit allerdings nicht gesagt ist, daß sie durchweg mit der Borlage einverstanden sind. Bei der Besoldungsvorlage spielt die Defstungsfrage eine noch größere Rolle als beim Reichsschulgeset. In den letzten Tagen haben eine Reihe von interfrastionellen Besprechungen stattgesunden. In diesen Besprechungen stattgesunden. In diesen Besprechungen ist namentlich der vom Reichstat angenommene Unstrag aus Erhöhung der Länder ander erörtert word an ber Gintommenfteuer erörtert wor-

Much in ben interfraftionellen Besprechungen bat ber Reichsfinanaminifter wieder ben Ctandpunkt vertreten, daß eine Aenderung des Finanzausaleiches zurzeit nicht in Frage kommen könne. Die Frage ber Kostendeckung ist also auch hier noch vollkommen ungeflärt. Man ift in ben interfraktionellen Befprechungen fich ieboch babin einig geworben, bie Dedungofrace im Augenblid noch weiter offen ju laffen und fie erft nach ber Beendigung ber ersten Lesung im Hauptansschuft des Reichstages weiter zu erörtern. Wegen der Wichtigkeit diefer Frage werden die Fraktionen der Regierungsparteien im Hauptansschuft durch die Fraktionsvorfitenden vertreten fein, bamit bie Rub= lung au ben Regierungsparteien in jeber Be-

siehung gesichert ift. Die Differengen, die amifden ber Bauerifden Bolfspartei und ben übricen Kvalitionsparteien, namentlich bem Zentrum, in ben letten Tagen bestanden haben, fonnen gurgeit als qu= rücacfiellt angesehen werden. Auf teden Kall find die von ber Opposition ausgestreuten Krisfengerüchte ungutreffend.

Der Reichswirtschaftsrat zum Ariegsschädenschlußgeset.

TU. Berlin, 20. Oft.

Der Finangpolitische Ausschuft des vorläufigen Reichswirtschaftsrates erledigte heute das Kriegsichäbenichluggejet und nahm in einem längeren Gutachten dazu Stellung. Er stimmte bem Gesetz zu und äußerte den dringenden Bunich, das Reichsregierung und Reichstag aus Amlaß des vorliegenden Gefetzes befondere und endgültige Magnahmen gum Musgleich von Sarien ergreifen mogen, die fich aus dem Musgleichsverfahren ergeben haben. Bu ber Regierungsvorlage ftellte ber Musichus eine große Ungahl von Abanderung & anträgen. Der Ausichuß beidäftigte weiter mit ben Blanen bes Ernahrungsminis fteriums auf gefetliche Regelung der Umwandlung von auf Roggenwert lautenden Hupotheten und fprach sich gegen ein derartiges Gesetz aus.

Bu ben in ber Regierungsvorlage bes Rriegs. ichadenichluggefetes vorgefehenen Gaben be-antragt ber Ausichus folgende Menderungen. Mls Schlugentichabigung werden feftgefett. Für die erften 5000 M des Grundbetrages 100 Brog., für die meiteren 5000 M 75 Prod., für die meiteren 10 000 M 50 Prod., für die meiteren 10 000 M 40 Pros., für die weiteren 70 000 M

23 Pros., für die weiteren 100 000 M 18 Pros., für die weiteren 800 000 M 12 Proz., darüber hinaus 10 Prozent Stammentschädigung.
Uebersteigt der Grundbetrag 200 000 M, so

werden biefe Cate nur gewährt, wenn die Borausjegung der Entwurzelung oder bes Bieberaufbaues vorliegt.

Liegt keine dieser Boraussehungen por, so ermäßigen sich die Sähe um je 5 Prog. Uebersteigt der Grundbetrag 200 000 M nicht, so wird du den Säten, sofern mur die Boraussetzung des Wiederaufbaues vorliegt, ein Zuschlag von drei Prozent, und wenn außerdem die Boraussetzung der Entwurzelung vorliegt ein Zuichlag von 5 Prozent sestgesett. Entwurzelung liegt vor, wenn bem Beichäbigten infolge bes Schabens die wirtichaftliche Lebensgrundlage entzogen ift.

Der Aussichuft empfiehlt in einem weiteren Enticolug, daß Särtebeihilfen, die nach ber Rachentichädigung gemährt wurden, auf die Schlußentschädigung nicht angerechnet werden, sofern der Betrag von 500 M. nicht überstiegen

Gine bemofratifche Interpellation gum Ariegsschäbenschlußgesek.

Berlin, 20. Oft. Bie die "Boff. Sta." mit-teilt, hat die demofratische Reichstagsfraktion eine Intervellation eingebracht, in der die Reichsregierung u. a. gefragt wird, wann sie das Kriegsschädenschlukgeset dem Reichstag, aur Berabischenn unfange und wann auf die bevor-trebende geschliche Schlukregelung der Priess stehende gesetliche Schlukregelung der Ariegsife den-Entschädigung bin den Geschäbig=
ten erheblichere Teilzahlungen zuteil werden könnten.

Die Schlichtungsverhandlungen im Braunfohlenftreif.

(Gigener Dienft bes "Karlernher Tagblattes".) B. Berlin, 20. Oftober.

Schlichtungsverhandlungen im mitteldeutschen Braunkohlenstreit haben am Donnerstag vormittag 11 Uhr unter dem Borsit des Schlichters Prosessor Dr. Brahn begonnen Rach längeren Borverhandlungen führten die Beforedungen gunächft nur gur Rlarung einiger Rebenfragen, wie der Burudgiehung ber Rundigungen seitens der Arneckenung der Aun-bigungen seitens der Erreikenden. In diesem Der Mahregelung der Streikenden. In diesem Punfte haben die Arbeitgeber bereits ein ge-wisse Entgegenkommen bewiesen. Erft am Rachmittag begannen die Befprechungen über die Lobnfrage. Die Arbeiterführer halten ihre Forderung auf Erhöhung des Lohnes um 80 Pfennig pro Schicht aufrecht. Die Arbeitsgeber vermeigerten jede Lohnerhöhung, folange nicht die Kohlenpreise ebenfalls ershöht würden. Die Besprechungen führten au feiner Einigung. Um 7 Uhr 30 abends murden bie gemeinsamen Beratungen wieder aufgenommen, die in den fpaten Aberdftunden noch an-

Beitere Gillegungen durch den Gireif.

Die Streiklage unverändert.

TU. Salle, 20. Oft.

Bur Streiflage liegen befondere Mitteilungen nicht vor. Im Bitterfelber Revier ift neuer-bines auch bie Deliticher Buderfabrif aum Erliegen gekommen; ebenfo einige Textilfabristen im Gilenburger Bebiet.

Un ber Streiflage im Raffeler Revier hat fich bente wenig geanbert. Insgesamt arbeiten im gangen Revier ungefähr 87,6 Progent ber Belegichaften. Auf ben Sauptwerken namentlich ber Gewerfichaft Frielendorf und ber Gewert= ichaft Großtraftwert Main-Befer in Borfen werden die Forderungen in dem bisberigen Um= fang aufrecht erhalten.

Abfage Muffolinis an den Batifan. (Eigener Dienft bes "Karlernher Tagblattes".)

Rom, 20. Oft. (United Breg.)

Der heute veröffentlichte faichiftifche Tagesbefehl, der mit größter Spannung erwartet wurde, da er die Antwort Muffolinis auf die Forberung des SI. Stubles nach Lojung ber rom. Frage burd Bedierune eines Territoriums ents halten follte, bat befonders in firchlichen Rreifen halten sollte, hat besonders in kirchlichen Areiten große Entfäusch ung hervorgerusen, da er entgegen den von vielen Seiten gehegten Hoffnungen einen rundweg abschlägigen Besicheid an den Batifau darstellt. In der Proflamation beißt es wörtlich: "Die Biedersberkellung der weltlichen Macht des Pavstes auch in reduzierter Korm ist in einem faschischtischen Atalien unmöglich."

Weltwirtschaft und Nationalwirtschaft.

Bon Professor Bittichewity.

Die burch ben Rrieg und die Friedensvertrage in ftartfter Auswirfung bervorgetretene Um-bildung des Beltbildes nötigt dur veranderten Einstellung der deutiden Birtichaft, gu ben Bro-biemen des Beltvertehrs und der Nationalwirtschaft. Die aus den weltwirtschaftlichen Ber-hältnissen erwachsenden Aufgaben sind Sorgen-quellen für uns und für viele andere Staaten. guellen für uns und für viele andere Staaten. Ihrer Erforschung und Behandlung war die Beltwirtschaftskonserenz gewidmet, die mehrere Bochen hindurch ein paar hundert Delegierte und Sachverständige auß 50 Staaten in Genf versammelt hatte. Die von dorther ergangenen Borichläge und Anregungen können als Begweiser zu einem veren Waltwirtschaftspragnis weiser gu einem neuen Beltwirtichaftsorganis mus dienen, nachdem der frühere, allerdings böchft unvollkommene Aufbau auseinandergefal-Die Rationalwirtichaften aber haben ein großes Interesse an einer Neuorientierung, die auch ihre Entwicklung beeinflussen muß. Prosessor Ewsendurg hat durchaus Recht, wenn er in seiner Abhandlung über die "handelspolitischen Ideen der Nachtriegszeit" sagt: "Die Weltwirtschaft besteht durch das gleichzeitige Funktionieren der Nationalwirtschaften. Erst durch deren Erstarken gewinnt auch die erstere Ausdehnung und Gestalt. Sie kann nur da-durch forischreiten, daß die Produktionskräfte der einzelnen Länder sich heben. Die Entfaltung diefer nationalwirtschaften wird aber umgefehrt erft möglich burch gleichzeitige und ftarte Beteiligung an den internationalen Beziehun-

Steptifer haben von ber Genfer Konferens feinerlei positive Fortschritte erwartet, und der Ausgang der Beratungen hat den Peisimisten insofern Recht gegeben, als sofortige durchgreisfende Maßnachmen zur Besserung der Birticaftslage nicht zu verzeichnen waren, wozu die Konferens auch gar nicht befugt gewesen wäre. Bei ben von ben einzelnen Sandern vertretenen Sonderintereffen war es auch nicht möglich, bas ganze "Parlament" auf einheitliche Formeln festzulegen. Es mußte, wie immer in folden Fällen, versucht werden, die oft einander dirett widersprechenden Meinungen auf eine anfechtbare Resolution zu vereinigen. Daß in den Hauptfragen tropdem ein Ausgleich gelungen ift, ift als ein wefentlicher Erfolg du buchen. Man war einstimmig der Meinung, daß die Konferenz den Anfang einer neuen Aera bilden müffe, in der die allfeitig beklagten Sandels= hindernisse zu verschwinden hätten. Auch den Uebertreibungen in der Sobe der Bolltarife fet ein Ende gu machen. Empfohlen wird die Genfung der Bollichranten und der Abichluft lang-fristiger Sandelsverträge. Bu der grundiatlichen Frage "Freihandel voer Schutzoll" hat die Konferenz im Bestreben, einen Ausgleich herbeizuführen, nicht Stellung genommen und auch eine sofortige wesentliche Senkung der Zollmauern nicht verlangt. Welcher Art aber die Beschlisse der Weltwirtichaftskonserenz auch fein mögen, einen praftischen Wert haben fie nur bann, wenn die Regierungen Durchführung bereit find. Die deutsche Regie= rung bat bald nach Schluß der Konfereng als eine der erften gu den Beichlüffen Stellung genommen. Sie hat sich bereit erklärt, an der Berwirklichung der Empfehlungen und Anregungen tatkräftig mitzuwirken". Die Reichseregierung erblicht in den von der Beltwirkschaftskonferenz sir die Volle und Handelspolischer tif gegebenen Richtlinien einen praftischen Beg au einer freieren Gestaltung der internationa-len Birtichaftsbeziehungen und ift mit der Konferenz ber Ansicht, daß hierin eine wesentliche Boraussehung für die wirtschaftliche Gesundung Europas, für den Fortschritt der Zivilization und die Erhaltung des Friedens liegt. Reichs-außenminister Dr. Stresemann hat im Völfterbundsrat noch ausdrücklich beautragt, daß der Rat alle Länder und Regierungen auffordern foll, den Entichliegungen der Konfereng die notwendige Unterstützung ju gemähren. In diefem Sinne ift ber Reichswirtichaftsrat erfucht morben, über die allgemeinen Grundfate der Beltwirtschaftstonfereng vom deutschen Standpuntt aus sein Urteil abzugeben.

Ueber die Notwendigfeit, mit allen Tenden-zen der Beltwirtschaft in dauerndem Zusammenhang au bleiben, durften in Deuhichland zweierlei Meinungen nicht bestehen. Bu biefer Ueberzeusung befennen fich auch die zuständis gen Stellen. In der Antrittserflärung der gegenwärtigen Regierung vom 8. Februar 1927 findet sich die programmetische Erklärung: Die Reichsregierung wird "durch Ausbau unseres

Sandelsvertragswerts und durch Exportforderung den Abjat unjerer Birtichaft auf Weltmarkt zu erweitern tatfräftig bemitht fein. Alle Magnahmen, die bestimmt und geeignet find, wirtichaftliche Schranfen gu beseitigen und Birtichaftsjolidarität der auf einander angewiefenen Birtichaftsgebiete zu weden, wird fie be-reitwilligft unterftüten." Selbstverständlich burfen aber die Bedingungen für die Hebung der Binnenwirtschaft hierbei nicht außer Acht gelaffen werden, um fo weniger, als andere Staaten, vor allem Frankreich und die Bereinigten Staaten, aber auch England und Po-len, bisher keine Neigung zeigen, ihren teil-weise überspannten nationalen Protektionismus jugunften einer größeren Handelsfreiheit ab-

Unfere von Mißgunft umlagerte wirtschaft liche Lage verpflichtet uns, die beiden Biele: Forderung des induftriellen Exports und Sous der nationalen Arbeit mit dem gleichen beharrlichen Gifer zu verfolgen. Die Bereitschaft zu lovaler Zusammenarbeit mit dem Auslande, wie fie die Beltwirtschaftskonferens als allgemein verbindliche Regel verkündet hat, ist abhängig von den Rückfichten auf die heimischen Lebensintereffen. Inwiefern dieje Intereffen das ftrenge Festhalten an der Schutzgollpolitif erfordern, tann nur von Fall zu Fall entichieden werden. Das lette Biel der Entwicklung fennzeichnet Prof. Gulenburg den Worten: "Die Produktionskräfte jur böchten Entfalfung au bringen und der natio-nalen Wirtschaft ihre besondere Stellung in itetem Zusammenwirken mit den neuen Tendenden ber Weltwirtschaft du gewinnen. Es fann als Ginn wirtschaftlicher Entwicklung nur dauernd zunehmende Berflechtung aller Staaten der Erde geben."

Einigung über die Auslands: Unleiben.

(Gigener Dienft bes "Karlaruher Tagblattes.") B. Berlin, 20. Ott.

Die Besprechungen der Unleihefommiffion der Bander mit dem Reichsfinangministerium und der Reichsbant find beute abgeschloffen worden. wurde über die Richtlinien für die Beratungsftelle für Auslandsanleihen volle Uebereinstimmung erzielt. Das Ergebnis diefer Besprechung wird junachft ben Bander-regierungen jugeleitet werden, Rach Länderregierungen Zustimmung der dann die neuen Richtlinien der Deffentlichkeit bekanntgegeben.

Ein französisch lugemburgischer Freundschaftevertrag.

(Eigener Dienft bes "Karlarnher Tagblattes".)

S. Paris, 20. Ott. Der frangofifche Außenminifter Briand emp Ging hente nachmittag den luxemburgischen Staatsminister Be ch. Im Anschluß an Len Empfang wurde von beiden Ministern ein französisch-luxemburgischer Freund ich afts und Shiedsgerichtsvertrag unterzeichnet, analog bem fürglich amifchen Belgien und Buxemburg abgeschloffenen Bertrag.

In dem heute abend vom Oway d' Orfan ausgegebene Kommuniqué wird über den Charakter des frangofisch-luxemburgischen Vertrages gefagt, daß er dem berglichen und friedlichen Beift, der awijchen beiben Ländern berriche, ents spräche. Der Bertrag bewege sich durchaus im Rahmen des Botterbundes und enthalte keinerlei Geheimklawiel. Für die Schlichdern ist eine ständige Verständigungskommission eingesetzt worden, in die jedes Land ein Witglied belegiert, mährend von drei anderen Staaten drei Mitglieder entjandt werden. Sollte diefe Berftändigungskommission zu keinem posis tiven Refultat tommen, fo verpflichten fich die beiden Länder im voraus, fich dem Schiedsfpruch des internationalen Gerichtshofes im Saag unterwersen. Der Bertrag wurde auf Dauer von 10 Jahren abgeschlossen.

König Zuad von Aegypten in Paris. (Gigener Dienft bes "Rarlernher Tagblattes".)

S. Paris, 20. Oft. König Fuad von Aegypten traf heute in Paris als offizieller Gaft der frangofifchen Regierung ein und wurde mit großem Pomp vom frangofischen Ministerpräsidenten Bu Ehren bes ägyptischen Königs findet heute im Gluse ein großes Galadiner statt,

Ein neuer Besahungszwischenfall in der Pfalz.

Mighandlung eines beutschen Ariegsverlegten. DZ. Anfel, 20. Oft.

Wie jest durch Zeugenaussagen einwandfrei festgestellt ift, murbe vor einigen Tagen der schwerkriegsverleite Landwirt und Fuhrmann Seiler von Bseifelbach bei Baumholder bei ber Durchfahrt burch bie Stadt Rufel in ber Rabe bes Bollnerichen Rabritanmelens in Rufel von bem Githrer einer burchichreienden Truppe Frangofen in ich impflicher Weife mißhanbelt. Geiler hielt mit feinem mit amei Bferden bespannten guhrwert auf ber rechten Straßenseite dicht am erhöhten Fußiteig, um die französische Truppe vorbet zu lassen. Er sak auf seinem Wagen und hielt die Kuhrmannspeissche in der Hand, als einer der Führer der frangösischen Kolonne an ihn heranritt und bat, ihm seine Beitsche au geben, was Seiser auch ahnungsloß tat. Darauf schluc ihn der Franzose mit der Peitsche mitten ins Gesicht, in dem die schweren Kriegsversehungen deutlich erfennbar sind. Die französische Truppe begleitete biefen Borfall mit höhnischem

Das Zeugenverhör im Peiljura: Prozes.

TU, Paris, 20, Oft.

Bei der gestrigen Berhandlung im Petljura-Prozeß sagte der frühere Offizier der ukrainiichen Armee, Trefterento, der feinerzeit stellvertretender Borsibender eines Kriegs-gerichts war, unter anderem aus, daß das Gericht von Veiljurg beauftragt worden sei, in Prosturow gegen die Urbeber von Vogromen vorzugehen. Er betonte, daß das Kriegsgericht die der kommunistischen Propaganda beschuldigten Juden freigesprochen habe. Ein Armeebesehl Peiljuras habe, so erklärte Ein Armeebefehl Beiljuras habe, so erflärte ber Beuge, weiter ausbrücklich bestimmt, daß der bei einem Maffater ertappt werde, sofort bingerichtet würde,

Den Reigen der Zeugen beschloß der frühere ufrainische General Chapival. awar die Pogrome nicht in Abrede, erflärte aber, daß sie nicht von Petljura, sondern von Budiof organisiert worden seien, der dies selbst in einem in Moskau ericienenen Buch zugegeben habe. Seute werden die Berhandlungen mit der Fortsehung des Berhörs des Generals beginnen.

(Gigener Dienft bes "Rarleruber Tagblattes".) S. Paris, 20. Oftober.

Der hentige Tag des Petljura-Prozesses brachte feine wesentlich neuen Momente. Es wurden Beugen verhört, die gus gunften und folche, die gegen Betliura ausprachen. Im übrigen bewegte fich der Prozeß in bauernden Kontroverfen zwischen dem Berteidiger Schwarzbarts und den Rechtsanwälten der Zivilpartei.

Cecits Nachfolger ernannt.

TU. London, 20. Oft.

Wie amtlich gemeldete wird, ist der Finang-sekretär im Schapamt, Ronald Mc. Neill an Stelle bes gurudgetretenen Biscount als Rangler des Bergogtums Lancafter in bas englische Rabinett eingetreben.

Lord Cecils Feldzug für allgemeine Abrüftung.

WTB. London, 20. Oft. Lord Cecil wird morgen einen großen Feldaug augunften der allgemeinen Abrüftune und augunften des Bolterbundes

mit einer Rebe vor bem Generalrat ber briti-

ichen Bölferbundsvereinigung eröffnen. "Daily News" erfährt dazu, er werde dem Generalrat eine Anzahl Entickließungen unterbreiten, die von dem Bollaugsausichuf angenommen murden. Seine Rede werde feine Ungriffe gegen Gir Auften Chamberlain und gegen die Regierung bringen, und es werbe auch nichts in ihr enthalten sein, was konservative Kreise verstimmen könnte. Lord Cecil erflärte einem Bertreter der "Daily Rems" gegenüber: Gine ber Entichlieguncen fordert den Generalrat auf, au erklären, daß die allge-meine Verminder ung und Einsch rän-kung der Rüstungen durch internationale Vereinbarungen, "bevor es au spät sei", sestge-legt werden solle. Die Regierung wird ausge-fordert, die Arbeiten der vorbereitenden Abruftungstommiffion au unterftiten, die Gafultativflaufel bes Statuts bes Ständigen Gerichts-hofes, erforberlichenfalls mit Borbehalten, au unterzeichnen und ihre Bereitschaft zu erklären, mit jeder zivilifierten Nation unbe-dingt zu schiedszerichtlichen Vereindarungen zu kommen. Es scheine ihm, daß der rechte Augen-

Dr. von Anilling geftorben.

TU. München, 20. Oftober.

Der frühere bayerifche Minifterpräfident Dr. v. Anilling ift beute vormittag 9 Uhr nach einer Operation an den Folgen einer Berdichwäche in der Privatklinik von Dr. Lindl ge=

Eugen v. Knilling wurde am 1. August 1865 geboren. Rach Ablegung der juriftischen Eramina trat er in den Berwaltungsdienft. 1902 wurde er Referent im baperifchen Kultusmini= fterium, und 1918 übernahm er die Leitung bes Minifteriums. 1920 murbe er Mitglied bes Banerifchen Landtages. Bom November 1922 bis Juli 1924 war er bayerischer Ministerpräs fident. Er gehörte der Banerifden Bolfspartei an. Anilling war Chrendoftor aller brei banerifchen Universitäten.

Neue Litauer Berfolgungen im Wilnagebiet.

TU. Rowno, 20. Oft.

In Litauen berricht über neue Litauerverolgungen im Bilnagebiet große Erregung. Die ittauifche Regierung beabsichtigt, allen Bolfer= bundemitgliedern ein ausführliches Memoranbum über bie Saltung ber polntiden Regierung im Wilnagebiet zugehen zu laffen.

Die aus dem Wilnagebiet ausgewiesenen 21= tauer dürfen nach Litauen nicht hinein, da fle von der litauischen Regierung als polnische Staatsangehörige angesehen merben, fo daß bie Unglücklichen in den Grengdörfern der Demarfationsgebiete bleiben mitffen.

Ein neuer Romitatidiüberfall.

TU. Belgrad, 20. Oft.

Bie aus Monaftir gemeldet wird, ift geftern in der Nähe von Luboina eine aut bewaffnete 40 Mann starte Truppe von mazedonischen Komitatichis auf griechisches Gebiet übergetreten. Sie kam aus Albanien, wohin der Komitatichiffihrer Angelow fein Birfen verlegt haben ioll, um von hier aus Uebersfälle auf griechisches und jugoflawisches Gebiet au unternehmen. Gestern gelang es den gries difchen Grengtruppen, die Komitatichis nach fur-Fenergefecht auf albanisches Gebiet aurüds

An der albanisch-ingoflamischen Grenge kam es gestern nacht bei bem Orte Roschtavica au einem Kampf amischen ben Ortseinwohnern und 15 über die Grenze gegangenen Alsanern. Diese wurden über die Grenze zu-rücketrieben und mußten einen Toten zurück-lassen, der als ein berüchtigter Banditenführer erkannt wurde.

Der füdafrifanische Flaggenftreit.

(Eig. Rabeldienft bes "Karlernher Tagblattes".)

Rapftadt, 20. Oft. (United Breg). Das füdafrifanische Parlament bat bie für geftern angefette Befprechung bes &laggengesetses verschoben. Die "Cape Times" erflärt hierzu, daß diefer Schritt eine gludliche Lösung der Frage bedeuten könne. Berhandlungen, die nicht allein eine Unter-redung wohlmeinender Mittelsmänner darftelle, fondern ernft gu nehmende Borbefpredungen waren, murben in ber Soffnung untern o a in eliter Konflitt gu vermeiben. Die Zeitung fügt hingu, daß man nicht annehmen durfe, daß die Beilegung mit der vollständigen Preisgabe



Von der Fabrik vorgeschriebene Preise mit Sohlenstempel

Schuhhaus R. Danger

Pür empfindliche Fiffe

größte Auswahl

Wortbildungen.

Ludwig Findh.

Die aus bem Satein einer überbildeten Beit stammenden Endungen von Landes-, Orts- und Bolksnamen find beute gang verlaffen worben. Man fagt nicht mehr wie früher Japanesen, Badenfer und Jenenser, jondern einfacher Ja-paner, Badener und Jeaner. Auch die Bei-maraner dürften der Bergangenheit angehören.

Die Halbinfel Bort am Unterfee mit ihrem seltenen Ausklang gab der Wortbildung Ruffe au knacken auf. Das Wort Hört wird von "äugehörig" abgeleitet, hätte also seinen letzten Buchstaben g wie eine Sidechse ihren Schwanz abgestreift und sich mit der Endung i dem Alemannischen angeglichen. "Boriwib mach Auft, mach en Häftli uf!", ruft der Reichenauer Schiffsmann, wenn ihm der Wind im Segel fehlt. Bon gelehrter Seite wohl wurde aus dem Lateinischen angeliehen und das Wort Hörianer gebildet. Die Hörilente lösten die Frage einsach; sie setzen an ihrer Salbinsel ein m ein und schusen das flüssige "Höre mer".

Die Goremer bringen aus ibrer Sori, einen fruchtbaren Sand- und Moorboden hat, aus ber "Billefbri", ihre Bille, 3wiebeln, auf ben Martt, einft vor allem in die Schweis, nach Schaffhaufen, beute auch jede Urt von Bemüse in den Schwarzwald, bis nach Tuttlingen, und Rottweil. Der leichte Molasseboben liefert Spargeln von noch unerreichtem Befchmad. -Die Boremer ichieben ihr m aber auch in ihre Ortonamen ein und nennen fich Schienemer, Bangemer, Gaienhofemer, neben bem felte-neren Schiener, Banger, Gaienhofer, nach bem Borgang von Schaffhaufer, Berlinger, - übrigens auch in aller Rurge Igner, von Igne, Janang, - und fie berühren fich barin mit ben Bortabichleifungen anderer beuticher Stämme; ber Münchener beißt in Augsburg nicht etwa jachlich ichlantweg Müncher, sondern stattlich und bildhafter "M ünch mer".

Grab der ichonen Magelone.

Walter v. Rummel.

Heiße Sonne barüber. Drau-Tiefer Sand. ben das Meer. Und wieder endloje Düne und endlojes Meer, als ob es in alle Ewigfeit jo weitergeben solle und auf Erden nichts amberes mehr gabe. Nun verengt sich der Weg, drängt fich zu einem schmalen Steige gufammen, der mutig mitten, mitten durch das Waffer läuft Bu meiner Linken stampft freudig die freie See heran, schwillt warm und flar, blaugribn und opalfarben empor. Wir zur Rechten dehnt sich trub und bleigrau eine große Lagune, tot und erstorben, leblos wie ungefähr die Stadt fein muß, die ich suchen gegangen bin, die Maguelonne, in der feit Karl Martels Tagen so viel gemordet worden ist, wie selten in einer, Und das Grab, zu dem ich pilgern möchte, das Grab der schönen Magelone, kann nicht stiller sein als die glatte, verglaste Lagune, die ich durchschreite.

Längst versuntene, plötlich wieder erstandene Jugendträume Lockten mich von Montpellier, der gelehrten Stadt fo vieler Doftoren, hierher. Dantbare Erinnerung an den ftarten Banber, den meinen Kindertagen die deutschen Boltsbücher geschenkt, hieß mich geben. Ich will, ich muß feben, wo fie begraben liegt, Magelone. Und während ich gehe und fahnde, kommt mir das Wort der Sage nicht aus dem Sinn: "Indem warf sie den Schleie: vom Haupt, da siel ihr schönes Haar herab wie Bold".

Borwärts. Immer nur Sand und See, See, in der heute wie damals der stachlige Meer-wolf fich tummelt, jener räuberische Gefelle, der die drei kostbaren Ninge der Bringessin ver-ichlang. Wie damals, so wühlt auch beute ber Sudwind mit feuchter Sand in den Wogen, spielt mit dem rinnenden Sande. Bergeblich aber halt' ich Ausichau nach dem "Selbenport", an bessen Uferrand Magelone, in Sehnsucht bes entschwundenen Ritters Peter harrend, ihr barmbergiges Siechenhaus bingestellt. Beiden und Saragenen, aber auch feine Christenschiffe mehr wersen bier ihren Anter aus. Längst ist der Hafen im Sande erstidt. Landeinwärts führt der Weg. Tamaristen wiegen sich dort, wo der Kiel der Galeeren auf der Woge sich schawfelte.

Auch Maguelonne, die Stadt, die ich fuche, ist heute nicht mehr. Schon der dreizehnte Ludwig gab der bereits por tom vielfach Berftörten den letten Gnadenstoß. Zwei, drei übriggebliebene Mauergeschoffe, die heute als Beinteller die-3met, drei übriggebliebene nen, mehr finde ich nicht. Auf die anderen Trümmer hat der Staup bet gelegt und das Gras hat fich dicht darüber ge-gelegt und das Gras hat fich dicht darüber ge-Trümmer bat ber Staub ber Dune feine Sand spounen. Wo früher freudig schaffensfrohes Bolk fich tummelte, reift heute still und schwer die Tranbe ihrer Leje entgegen. Soch hebt fich fiber den wenigen spärlichen Reften des Berfalls in großer Verlaffenheit, ohne Dorf und Sprengel, ohne Pfarrer und Mesner, die Kirche St. Peter empor. Von der jungen Magelone dem braven Kitter Peter zu Ehren erbaut, ist sie heute uralt und graut, ist aber wicht mehr festlich geschmiicht, wie sie damals war, als die Tochter des Königs von Neapel, dieje zweite beilige Elisabeth, schließlich trop allem und allem dem Sohne des Grafen der Provence, ihrem lieben Peier hier fröhlich umd unter dem Jubel des ganzen Bolkes angetraut wurde. Altersichwach ift heute die Kirche, brüchig das Gemäuer, das Tor ift perichloffen.

Ich gehe zu einem Landhaus in ber Rabe binüber, dem einzigen Gebände, bas hier noch bewohnbar ericheint. Ich klopfe, man öffnet die Türe nur halb. Unfreundliche Gesichter und bariche Antwort. Wit Mühe nur ist es gu erreichen, daß eine alte Magd, nicht so willfährig wie die gute Amme der Königstochter, mirrisch über die Maßen nach dem Schlüsselbunde greift. Und diese Schlüssel sind nicht mehr silbern wie die auf dem Selme des Kitters Peter gewesen find, sondern von grobem, roftüberzogenem Eisen. Die Alte ichlürft mit mir zur Lirche hinüber und öffnet.

Im Inneren der Kirche, wie draußen, manche umberliegenden Steine und Trümmer, Herabgefallenes und Entzweigeichlagenes, viel ringsum gestreute und starf betonte Lieblosigfeit . . .

der Unfichten einer ber beiden ftreitenden Par-

teien erfauft werden muffe.

Wo die Sage wohl das Grab Magelones hingestellt haben mag? Ich frage, Träge und gleichgültig schüttelt die Magd den Kopf. Ste weiß von nichts, fie bat von der iconen Magesone wohl noch nie ein Wort gehört. Die ist hier in ihrer zweiten Seimat längst vergessen worden. Nur bei uns Norden bat fie im Tode noch eine dritte Zuflucht gefunden, einen Gedächtnisstein im Bergen des deutschen Bolfes.

Hinaus aus der Kirche. Fort aus der unseli-gen, von den Menschen geschleiften, von der Düne begrabenen Stadt, Eine Föhre am Wege ichattet einen einsamen Cartophag. dieser Baum. Wie ein feierlicher Grabwächter steht er da, einer starren, dunklen Riesenkerze gleich. Ganz gerade ist diese Föhre gewachsen, während alle ihre Schwestern ringsum unter der mißhandelnden groben Faust des gewalttätigen Seewindes ichief und frumm geworden Bon dem Sandhitgel, auf dem der Sarkophag mit seinen Trabanten steht, sieht er mit grauem, leblosem Auge farr und still über grüne Weinberge und gelbe Düne weit auf die blaue See hinaus. Eine Totenseier halte ich unter bem ichattigen, ichwarzen Baume, eine Totenfeier meiner Jugend und allen Kindheitsträumen. Mit ihnen auch der ichonen Dagelone. Wer weiß, ob sie nicht vielleicht gerade in diesem Sarkophage von Lust und Leid des Lebens müde sich ausgeruht hat? . . . die Menichen mir nichts fagen fonnen und wol-len, gibt mir bie icheidende Conne Beicheid. Mit warmen, rosigem Lichte umhüllt, durchbringt fie den falten, grauen Stein, bag er gu leuchten beginnt, wie ein Sumbol der Freude, daß dies enge Haus der Toten sich zum Sinnbild ewiger Geburt und ewigen Lebens wan-Selt

Dunkler wird es. In den Tamaristen ein Bimmern und Klagen. Manchmal stiebt schen der Schatten eines Bogels davon. Fabelgemächje find die starren, sonderlich gesormten Pflanzen

General Bene in Washington.

WTB. Bajhington, 20. Oft. Der Chef der deutschen Heeresleitung, Genesal Heye, besichtigte gestern in Basbington mige militärische Einrichtungen der Bundesuptftadt. Abends folgte General Sene einer inladung des britischen Botichafters au einem Ball, den die britische Botichaft Ehren des hier weilenden englischen Gewaders veranstaltete, Sier traf General the mit führenden Perfonlichteiten des polis den und diplomatischen Chors Washingtons, wie mit den beglaubigen ausländischen Miliarattachées, sowie zahlreichen Offizieren des merikanischen Heeres und der Marine zusam-

Trot des inoffiziellen Charafters feines Be-thes zollt die amerifanische Breffe seinem Bo de lebhafte Beachtung und widmet seiner Ersönlichkeit in Wort und Bild ein freund= ides Intereffe.

Die Arbeit der Reichstags: ausschüffe.

VDZ. Berlin, 20. Oft. Der Reichstagsausschuß für landwirt-Sieblungsmefen und aftliches. achtichutsfragen überwies ben Bertrag mit ber entenbankfreditanstalt und die Richtlinien da-dem Unterausschuß zur Borberatung. Der handelspolitische Ausschuß

th Reichstages beschäftigte fich bente mit ben anbelsverträgen mit Frankreich th Japan sowie mit der Bereinbarung mit derwegen über die Einführung des Bertrags-Uchutes für gewisse norwegische Fischkonsern und Tomaten. Außerdem nahm der Aus-uß vertrauliche Mitteilungen der Reichs-

fgierung entgegen. Die Handelsabkommen mit Frankreich, Jasan und die Bereinbarung mit Norwegen fanstn die Zustimmung des Ausschusses. Der Cogialpolitifche Ausichus htete ben noch vorliegenden Beratungsftoff nd ftellte einen Arbeitsplan auf.

Femeausidut

the eine furge Aussprache über den weiteren der Berhandlungen. Der Borfibende Ute mit, daß das preußische Innenminifterium Aften über die Bufammenarbeit mit bem eichsmehrminifterium in ber Angelegenbeit er "Schwarzen Reichsmehr" in ben verschieinsten Ardiven habe und zum Teil noch tauche, die Aften aber zur Einsichtnahme für en Ausschuß zur Berfügung stelle. Da die derichterstatter den Wunsch hatten. vor der sernehmung weiterer militärischer Zeugen die kennehmung weiterer militärischer Zeugen die Iten einzusehen, so wurde beichlossen, zunächt ie Afteneinsicht der Berichterstatter ausammen dit dem Vorsissenden abzuwarten. Erst dann oll entschieden werden, welche Zeugen noch ernommen werden sollen.

Konflift zwifchen der preuß. Gtaats: regierung und den Provingen.

Berr Braun ift verärgert.

Berlin, 20. Oftober.

Der preußische Minifterprafident Dr. Braun at den Blättern sufolge an die Provingials ertreter Preußens beim Reichsrat ein Schreis en gerichtet, in dem er ihnen mitteilt, daß bie reugische Regierung fünftig sich nicht mehr in er Lage febe, mit ihnen die bisher übliche Bor-

frangchen") gur Aussprache über die auf der Tagesordnung ftebenden Borlagen abauhalten. Als Begründung für diefen Schritt gibt der preußische Ministerprafident das Berhalten der Provingialvertreter bei ber der vorigen Boche abgehaltenen Beratung des Reichsrates über das Schulgefet an, wo fie, ohne den preußischen Regierungsvertreter, Staatssefretar Beismann, barüber vorher au informieren, fura vor der Abstimmung ihre Ansicht anderten und anders als Preußen ab-

Internationaler Berband für fulturelle Zufammenarbeit.

bld. Beibelberg, 20. Dft. In der alten Aula der Universität begann heute die diesjährige Tagung des vom Prinzen Rohan = Wien ins Leben gerufenen Berbandes für fulturelle Ausammenarbeit, ber die An-tnüpfung persönlicher Begiehungen amischen ben Bertretern ber verschiedenen geiftigen Richtungen ohne Rückicht auf nationale Grenzen unter Ausschaltung politischer Gesichtspunfte bezweckt und damit der Bertiefung eines allgemeinen kulturellen Bewußtseins dienen will.

Die Leitung der Tagung liegt bei dem Prafis benten des Deutschen Kulturbundes, Prof. Lud-wig Curtius. Rund 400 Teilnehmer aus fast allen europäischen Ländern nehmen an dem Rongreft feil. Die Reichbergierung ift durch den Gesandten Grafen Zech vertreten, die badische Regierung durch Staatspräsident Dr. Trunk. Besonders gahlreich sind die Italiener vertreten. Die enclifche Regierung vertritt Bord Birten-beab. Unter ben Frangolen bemertte man ben früheren Marineminister Bros. Boral, Lousden Ven eur und den Direktor des deutsch-frankösischen Studienkomitees in Berkin Bienet. Die Oesterreicher wurden lebhast begrüßt. Auch die Heidelberger Brosessoren sind in großer Zahl

Der erste Tag jah drei Borträge vor und zwar sprach als erster Redner Brof. Menoelssohn-Bartholdn, der Mitbearbeiter der Borfriegsaften des Auswärtigen Amtes über "Die Rolle ber Geschichte im Bewußtsein ber Bolter". B. Alifon = Philipp (England) iprach über "Trodition und Fortschritt". Der dritte Redner des Tages, der polnische Brof. D. Hale di sprach über das Thema "Die Ge-

ichichte als Lebensgrundlage eines Boltes".
Die Borträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Der europäische Kulturkongreß dauert bekanntlich vom 20. bis 22. Oktober,

Der Zugüberfall in Megifo.

Gin englischer Staatsangehöriger verschleppt. WTB. Carebo (Tepas), 20. Lett.

Bu dem Bombenanichlag auf den Personenzug in Merito wird noch gemeldet: Der Ueberfall, an dem sich etwa 100 Rebellen beteiligten, sand an dem lich erwa 100 Revellen vereinigten, sand am Diewstag morgen statt. Die Rebellen legten zwei Dynamit bomben auf die Schienen. Die eine explodierte unter einem Personenwagen, die andere rift die Schienen auf. Die Reisenden der ersten Klasse blieben unbehelligt. Die Rebellen erbeuteten bei der Plünderung. des Gepäckwagens eiwa 10000 Pejos. Acht Perjonen wurden getötet, zehn verwun-Rach dem Neberfall flohen die Rebellen in

Bashington, 20. Oft. Der Konful der Ver-einigten Staaten in Mazatlan berichtete dem Staatsdepartement, daß bei dem Bombenanichlag auf einen Personenzug durch mexita-

nifche Aufftandifche ber britifche Generalvertreter ber Bergwerfe von Umajac im dem Distrikt Ranarit gesangen genommen wurde. Die Aufständischen verlangen ein Löfegelb von 5000 Pefvs, widrigenfalls fie den Generalvertreter toten murden. Bier Goldaten, die den Transport begleiteten, wurden

Berbeerende Leberschwemmungen in einem Robienrevier.

(Gigener Dienft des "Rarlsruher Tagblattes.") Rennort, 20. Oft. (United Preg.)

Der Roblendiftrift von Sarrisburg im Staate Benninivania ift von einer Ueberichmem-mungstataftrophe betroffen worden, wie fie in gleichem Ausmaße in diefer Wegend noch niemals porgetommen ift. Bisher find brei Menichenleben ben Aluten jum Opfer gefallen und der Materialschaden wird, soweit bis jett festifteht, auf über 1 Million Dollar geschätt. Zehntausende von Grubenarbeitern find brotios und man begt ernfte Befürchtungen für den Bestand der Gruben, von denen bereits mehrere in großer Gesahr schweben.

Deutsches Reich

Beschlüsse bes Reichsrats.

VDZ. Berlin, 20. Oft. Der Reichsrat genehmeigte in seiner öffentlichen Bollstung vom
Donnerstag den Gesehentwurf über die internationalen Uebereinkommen betreffend die Kranken versicherung der Arbeits nehmer in Gewerbe und Handel und der Dausgehilsen, sowie die Krankenversicherung der Arbeitnehmer in der Landwirtschaft. — Auf Antrag bes Reichsfinansminifters murbe einer Un-Bahl von Auslandsanleihen die Steuerbegunftis gung des Fortfalls der Kapital-Rentensteuer bewilligt.

Die Zusammenarbeit zwischen Zentrum und Banerischer Bolkspartei.

TU. München, 20. Oft. Wie die "Paffauer Donauzeitung" erfährt, haben in letter Zeit in Bapern Beiprechungen von Vertretern der Arbeiter- ud Angestelltenschaft innerhalb der Baperischen Boltspartet und des Zentrums stati-gefunden, in denen beschlossen wurde, an die Landespartetleitung der Baverischen Boltspartei das Erfuchen ju richten, die Sinderniffe für ein Zusammengehen mit dem Zentrum werig-stens im rechtsrheinischen Banern in den kommenden Wahlkampsen zu beseitigen.

Auswärtige Staaten

Induftrielle Blane ber Comjetunion.

London, 20. Oft. (United Breg.)

Die Berwaltung der Sowiet-Oelselder in Baku hat einer Loudoner Firma den Auftrag aum Bau von Oelrassinerien in Bakum erteilt, der ein Objekt von über 10 Mill. Rubel darstellt. Die Austragserteilung war für die englische Firma mit der Bedingung verknüpst, daß die Zahlung erst nach sechnick Rahren erfolgen soll.

Eine peinliche Interpellation in ber frangösischen Kammer.

TU. Paris, 20. Oft. Der kommunistische Abg. Charles Suber erklärte beim Wiederzusam-memtritt der Kammer, den Ministerpräsidenten ibber "die Diftatur, die im Eljaß herriche" interpellieren zu wollen. Die Bereinsfreiheit existitere nicht mehr. Die Regierung habe die Zeistung Bulachs verboten, weil sie in fremder

endung der gesamten neuen Innenausstattung

Sprache gedruckt sei. Sie wolle die gande oppofitionelle Preffe verbieten. Die kommunistischen und autonomistischen Zeitungsdruckereien werden Tag und Nacht von einer vollkommen organissierten saschistischen Polizei überwacht. Der Abgeordnete will den Präsidenten befragen, ob eine Sprache, die von 90 Prozent der Bevölkerung gesprochen wird, als eine fremde Sprache bezeichnet werden fann.

Bozialpolitische Rundschau

Die Lohnverhandlungen ber Reichsarbeiter

Berlin, 20. Dft. Die für den gestrigen Mitt-woch angesetzen Besprechungen des Reichs-sinanzministers mit den Tarisorganisationen der Reichsarbeiter zur Neuregelung der Löhne konnten nicht statissinden, weil laut "Vorwärts", der Minister im letzen Augenblick zu einer Kabinettssitzung berusen wurde. Der Finanzminister sagte jedoch den Organisationen du, daß die Besprechungen in den nächsten Tagen, wenn irgend möglich, noch im Lause dieser Boche, stattfinden.

Unpolitische Nachrichten.

Koblenz. Im Städichen Hadamar wurde am Mittwoch eine Frau, Mutter von sieben Kindern, von ihrem Geliebten durch einen Stich in & Herz getötet. Der Täter ergarif die Flucht und versuchte sich unter einen Güterzug zu wersen. Er konnte jedoch im letzten Augenblick noch ergriffen und festgenomen werden. men merben.

Diffelborf. Bei einer unvermutet vorgenommenen Prüfung der Rogberungshauptkaffe find erhebliche Unterschlagungen festgestellt worden, die ein Raffenbeamter durch Fälichung von An weisungen, Duittungen und singierie Buchungen geschickt zu verdecken gewußt hat. Es handelt sich um insgesamt 200 000 A.

Samburg. Das 158 Tonnen große Segelschiff, Muna", welches ben Samburger Safen am 23. September verlassen hat, ift ftark überfällig. Nach einer am 24. September ergangenen amtlichen Melbung aus Curhaven ift bas Schiff an diesem Tage trop schwerer See ausgesahren. Seitdem waren asse Nachforschungen nach dem Berbleib des Schisses vergeblich.

Lette Drahtmeldungen

Die Schlichtungsverhandlungen im Brauntohlenftreit vertagt.

TU. Berlin, 20. Oft. Die Berhandlungen der Schlichtungstammer dur Beilegung des mittel-deutiden Brauntohleuftreits wurden gegen 28 Uhr auf Freitag 18 Uhr vertagt, ba noch eine gange Reihe von Differenapuntten der Rlarung bedürfen. Heber die Aussichten läßt fich gurbeit nicht bas Beringfte fagen.



Die Vorzüge meiner neu Herbsf- u. Winfermänsel

die Berge.

sind ausgewählte Stoffe, vollendete Paßform u. beste Verarbeitung, niedrig gehaltene Preisstellung

Rud. Hugo Dietrich

es Salzbodens, Gewebe eines Bampyrs, einer Refenspinne, die schwarz geteerten, zum Trocken aufgespannten Nete eines Fischers. Auf der Lagune leuchtet noch ein letter, breit

dingepinselter, rostbrauner Fleden. Nun bischt auch er. Die tiefe, tote Nacht, in der alles Leben erstorben zu sein icheint, ist ersüllt vom lau-ten Branden des Meeres. Starf und trep ist das Meer und ewig. Und ewig rauscht es sein sied um das von den Menschen längst vergessene Brab in der Düne, das Grab der schönen Ma-Belone . . .

Theater und Mufit.

Bilhelm Müller-Feier in Athen.

Die unter dem Borfit des Rechtsanwaltes Savas Rendros ftehende deutich-griechische Bejellichaft feierte den hundertjährigen Tobesbes beutiden Dichters Bilhelm Müller in dem bis auf den letien Platz gefülten Saale der Deutschen Gesellschaft Philadelphia. Zu-kächst hielt Dr. Kendros die Festrede, in der er Bilhelm Müllers Dichtkunft würdigte, seine Berdienste um das neugriechtiche Volkstum bervorhob und den Dank des griechischen Volkstum den den Dichter der Griechenlieder zum usdruck brachte. Der Redner führte ans. daß Ach der Dichter dermaßen in die griechische Golfsseele einzudenken vermochte, daß seine Griechenlieder nicht besser von Griechen selber fatten gedichtet werben tonnen. Sierau lieferte Beiwiele durch Bortrag von ins Renariebische übersenten Gedichten und Berszeilen. Nach diesen Ausführungen trug ein Mädchen linige ebenfalls ins Griechische überietzte Ge= chte vor. Den smeiten Teil eröffnete ein Bortrag von Dr. Beidemonn in deutscher vrache ebenfalls über den Dichter. Auch feine ausführungen wurden durch den Bortrag iniger Gedichte unterftütt, diesmal in deutscher evrache, deren eigenartige aber äußerst einstehmende Aussprache des Deutschen die Besteiterung der Aubörer entsockte. Ein Geschadvortrag Millericher, von Schubert in

Mufit gefetter, ins Griechische überfetter Lieber beendete ben überaus wohlgelungenen Abend.

Mitteilung bes Bab, Landestheaters, Frang Molnar gehört schon lange zu den Autoren, die der Bühne die besten Konversationsstücke geben. Nun ist ihm mit seiner Anekdote "Spiel im Schloß" abermals ein Burf gelungen. Gerade in diesen Tagen fündigt Berstungen. lin die 150. Aufführung diefes fpritigen Un= garfpieles an. Gein pointiert, durchtrantt mit leichtgeschurzten Aphorismen, fließt fein Dialogfpiel dabin. Gine Anefdote, die fich aus bem Leben hinüberspielt jum Theater und aus ber Welt des Scheines wieder zurück in die Reali-tät des Alltags. Ein Spiel vom Schauspieler, Theaterdickter, Komponisten und der schönen Operettendiva, Traum — Wirklickeit — Alltag — Theater, und das alles versteht Molnar uns appetitlich in feinvridelnder Stimmung gleich einem Wiener Balzer oder feurig, wie ungarischer Seft zu servieren. Das Stild wird nächiten Sonntag im Kongerthaus gegeben

Runft und Wiffenschaft.

Sundertjahrfeier von Sauffs Phantafien im Bremer Ratsteller.

Gine iconere und finnvollere Ehrung ift wohl faum einem deutschen Dichter bereitet worden, als bie Sundertjahrfeier, mit der die Deputation für die städtischen Werke der freien Sanieftadt Bremen die Bollenbung von Saufis Phantafien im Bremer Ratsteller unter einmutiger Teilnobme ber gebildeten Rreife bremifchen Bevolferung und gahlreicher Bafte von nah und fern jo feitlich beging. Satte man ichon im Juni Diefes Ichres ben Dichter burch die Eröffnung des Saufffellers, der durch Max Slevogts edle Bandmalereien eine ungewöhn-liche und weithin gerühmte Ausgestaltung er-fahren hatte so konnte man jeht mit der Sundertjahrfeier der Pantafien sugleich die Boll-

begeben. Der gange Reller ift burch die giels bewußte Ausgestaltung nun doch noch das geworden, mas Wilhelm Sauff bei feinen Phantafien vorgeschwebt haben mag, ein erbaulich ebler Tempel des fröhlichsten der Götter, fo recht berufen jum Schwärmen und jum Trin-ten, nach jeglichem Geschmad. - Die Feier, Die in der unteren, feit Jahrhunderten unverändersten Rathaushalle abgehalten wurde, hatte einen außerordentlich starken Besuch aufenweisen. Nach dem Gesang einiger Saufsscher Lieder sprach Marianne Mierich vom Bremer Stadticheater einen mit beredter Indrunst sehr sehr Schröder, Eine warmherzige und gedankenseige Suldigung des nerdeutschen Proton von Audolf Alexander reiche Gulbigung bes norbdeutschen Boeten por ben Manen bes subbeutschen Dichterbruders, der im Bremer Ratsteller ob feines Durftes fein bremisches Lieb verlor und damit Unfterb. lichfeit gewann. Danach hielt Senatsundifus Dr. Entholt die Feftrede, in der er ein lebendiges, anfchauliches Bild von der Berfonlichfeit und bem Schaffen Wilhelm Sauffs ent-In großen und febr lebendigen Bligen entwidelte er ein reigvolles Bilb ber Beit, beren fröhliches Kind ber raich berühmt geworbene Jüngling war, inebefondere auch das Bremen vor bunbert Jahren, das nur 40 000 Ginwohner gahlte, die Freunde Sauffe, unters denen fich auch Bremens berühmtefter Bürgermeifter, Johann Smidt befand, ber Gründer von Bremerhaven und verweilie bann langer bei Sauffs Begiehungen ju Josephe Stolberg, die fich damals gerade bei Senator Gilbemeifter - Ginen fleinen Bib ber Beltaeidichte bedeutet es. wenn fich ber Genat gerabe bamals mit bem Bedanten trug, ben Ratsteller aufzulöfen, als burch die Beröffentlichung der Phantafien im Oftober 1827 - im Jahr vorber war Sauff in Bremen gewesen — ein neuer und lebendiger Geift in die alten Räume ein-gog, und daß sein Blitten und Gedeihen Gefegenheit gibt, ben Dichter in folder Form au feiern. — An den Bortrag ichlaft fich bie Aufführung eines phantaftischen Tangbildes nach

den Phantafien im Bremer Ratsteller. Die Geier ichlog mit Mogarts kleiner Nachtmufit.

Badische Landesbibliothek. Unter den neuen Jugängen, die als Geschenke der Handschriftensabteilung der Bad. Landesdibliothek überwiesen wurden, verdienen einige Aummern besondere Trwösnung. So das Manuskript von Toni Nothmung. So das Manuskript von Toni Nothmung. So das Manuskript von Toni Nothmung. So das Manuskript von Loni Nothmung. So das Manuskript von Loni Oder Gelb-Roten Bücher erst 1923 als Band 15 der Gelb-Roten Bücher erstien. Geschenk der Verlasserin. Der Freiburger volkstämliche Dichter August Ganther fandte els seiner Gedichte in eigener Niederschrift. Ein Fergamentsblatt auß dem 18. Jahrhundert, das etwa 200 Verse auß dem mittelhochdeutschen Gedicht des Konrad von Gelmeskurt, "Hinfart Mariae", in ältester Aufzeichnung enthält, wurde der Biblivitest von Geh. Rat Dr. Mare Mosen berg (B.-Baden) überwiesen (Sandschr. Karlsr. 2027). Invölf Geste in Folio mit Viterungsbevöachstungen im Botanischen Garten zu Karlsruhe auß den Jahren 1850 bis 1864 aingen ein vom Verlag C. K. Mit I ler Karlsruhe; Mesteorologen dürste diese Erwerbung wertvollzein, Handschr. 2055. Badifche Landesbibliothef. Unter ben neuen

Sumor des Auslandes.

"Ober, laffen Sie bitte ben Champagner falt-ftellen", befahl in einem vornehmen Restaurant Londons ein Gaft nach einem üppigen Mable dem Kellner. "Und fagen Sie bitte dem Geichäftsführer, daß ich ihn sprechen möchte" sekte
der vornehme Gast hinzu. Als der Geschäftsführer vor ihm stand, nahm der Gast gelassen
die Zigarre aus dem Mund und bemerkte ruhig: "Bor fünf Rahren habe ich hier vorzüglich diniert. Da ich aber gerade fein Geld bei mir batte, um die Rechnung zu begleichen, wurde ich bamals von Ihnen an die frische Luft befördert." - "Ich bitte taufendmal um intidulbigung", fammelte ber Geichäfisführer verlegen, "aber Sie miffen ja, mein Berr, Geschäft ift Beichäft."
— "Selbstverftanb'ich", war die Antwort des Gaftes. "Aber darf ich Sie vielleicht beute noch

Pfannkur

Sonder-Angebo

ohne Glas.

Blaidenpfand

10 Bfg

Ren eröffnet:

Wiliale

Raifer=2Illee

Ede Leifingitr.

Plannkuc



Badifches

Landestheater

Der Golem

von G. Leiwif. Regie: B. Bericilow. Mulif: M. Milner. Maler: I. Niwinsft. Kabbi Löw Ijcheme-

er Bolem Meßtin
reis Fridland
ingling Rowina
baddaus Bertonoff
onch Bintar
ethausdiener Brud
oter Barichawer
ranter Frudrin
linde Judelewitch
lite Faduit

Robbins Ben-Chaim Meßkin

Rabbinerin

andum er Golem

Bfd. 44 Bfg. 5 \$fd. 2.10 5% Rabatt



3wangs= Berfteigerung.

Freitag, den 21. Of-tober 1927, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfand-lofal Herrenftraße 45a, acgen bare Zahlung im Bollfredungswege Of-fentlich versteigern: 1 Harmonium. Karlsruhe, b. 19. Dt-

Suber. Berichtspollgieber.

Amtliche Anzeigen

Bürgerausichubverjammlung

Interest die Mitglieder des Bürgerausschusses au einer öffentlichen Versammlung auf Dienstag, den 25. Oftober d. Is., nachmittags 5 Utr., in den Bürgersaal des Nathauses.

Einziger Gegenkand der Tagesordnung:
Bohnungsbau 1927 (37).
Karlsrube. den 20. Oftober 1927.
Der Oberbürgermeister.

in d All-fiedelnna (Konr.-Kreuberfix.), 5 (eventl. ?) Rimmer, 2 ar. Dielen, Küche, Bad. reichl. Keller. Gazien usw., gang d'er 1. 2 Wohnungen geteict, ver 15 November au vermieten Räheres: Elettrohath, "beinstr. 18, Fernspr. 691.

zentral gelegen, per solort zu vermieten

Herrenstraße 50a, bei Thomas.

Für leichte Tätigkeit werden sofort eine größere Anzahl zuverlässiger

Herren und Damen

eingestellt, bei sofortigem Verdenst. Vorzu teilen bei Verwaltungsoberinspektor a. D. Hugo Brenner, Karlsruhe, Karlstraße 9a.

Zu vermieten Miet-Gesuche

Bohnung

4 Zimmer-

firo erbeten

rat gelegenes

— Zimmer

Zimmer

Offene Stellen

Wohnung

Sounige 8 3.-Bobng. mit Balton (Einfam.-Daus) an Johnungsbe-recht, rubiges, aft. Ebe-paar obne Kinder (am liebten Beamte) an ver-mieten. Ungeb. u. Kr., 4653 ins Tagblattb, erb.

2 Zimmerwohnung im Seit abau an fl. ga-milie mit Provinglich-feitökarte vermieten. Ausführt. idrifit. An-fragen n. Nr. 4635 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut nibbl. Limmer, ichone freie Lage Kla-vier an 1 od 2 herren zu vermieten: Garten-kadt Rosenweg 58.

3 fc. numöbl. 3. mit Bade. als Riche zu ver-miet. Weftenbftr. 67, III

Schon möbl. Zimmer an sol. Herrn su verm. Kaiserstr. 36, IV, links.

Möbl. Zimmer an fol. Herrn od. Dame auf 1. Nov. zu vermieten: Amalienstraße 5, II.

pfannkuch

Betsuchen Sie

unfere beliebten

Eigr-

Bfund 54 Big.

Men eröffnet

Williale

Anifer-Ullee

Plannkuch

Wochenend-Angeboie

Freitag und Samstag

Das Wochenende bleibt nachweislich von dem weitaus größten Teil des Publikums für die Einkäufe reserviert. Aus dieser Erfahrung heraus begegnen wir den Wünschen und Gewohnheiten unserer Kundschaft mit nachstehendem außergewöhnlichem Angebot:

Damen-Mäniel ohne Pe'z. flott e- 12.75an Damen-Mäniel mit Pe'z, fesch ge- 19.75an

Damen-Kleider aus Wolle, mod. 9.75an Tanz-Kicider in allen möglichen 12.75an

Sportflanelle für Hemden u Blusen 0.85 0 68 0.58 Waschsamt, indanth für Kleider in viel Farb 2.75 Kleidersamt, 70 cm, pr Köperware, mod Farb. 5.25 Mantelstoffe, in versch Stoffarten. 8.50 5.50 3.75 Kunstseidenes Jackenfutter, hübsche Aus-Samthüte in vielen Formen u. Farb 6.50 475 2.75 Filz-Capeline in modernen Farben . . . 3.90 Filz-Hüte, schöne Formen . . . 7.50 5.50 Kindermützen mit Aufschlagrand . . 3.50 2.25 Taschentücher für Damen, 1/2 Dtzd. . . 0.58 0.38 Taschentücher für Herren, 1/2 Dtz. . . 1.65 1.15 Damenhemd, Achselschluß 1.45 Schlafanzug, Batist, für Damen 9.75 Nachthemd, Klöppelspitze 2.75 Oberhemd mit Kragen, solide Qualität . Zefir-Oberbemd mit Kragen gute Qual. 875 7.90 Kragen, moderne Form. Mako. 4fach. Stück 0.60 Damen-Schlupshosen, mit warmem Futter 1,25 Kinder-Schlupihosen, gefüttert. Gr 35 0.75 Damen-Untertaillen weiß, gestrickt. . 125 0.95 Damen-Westen, reine Wolle, in viel. schönen Farben . . . Stück 7.90 5.75 Damen-Pullover mit Kragen u. Gürtel. aparte Jacquardmuster Stück 12 75 8.75 Damenhandschuhe, Waschleder Paar 3.75 Damenhandschuhe, imit Wildieder m kunsts. Halblutter Paar 1.45 Damenstrümpfe, echt Mako oder Seidenflor, Doppe sohle u Hochterse schwarz u. tarbig, P 1.25 Damenstrümpie, Wolle plattiert, in schwarz

Kamelhaarhausschuhe, 36-42 . . . von 250 an 18-20 2.50 20-22 2.95 Kinderstiefel . . . Herren-Halbschuhe u. Stiefel . von 7.90 an Damen-Schnür- u. Spangenschuhe 4.90 6.75 8.75 Leinen-Tischdecken, reich bekurbelt von 3,50 an Prima Kapok, beste Füllkraft . . , Pfund 1.95 Etamin-Garnituren, 3 teilig von 2.75 an Etamin-Halbstores von 0.95 an Schlafdecken, einfarbig m Rand . . 3.95 1.75 88 9% Schlafdecken, Kamelhaar-Imita . . 6.50 4.95 3.95 Biber-Bettücher, weiß und bunt . . 4.95 3.75 1.85 Kunsts. Bindehand in allen Farben . 6 9 4 9% Obergarn, Rolle, 1000 Mtr., 4fach, 48 % Klöppelspitzen Meter ab 8 % Wäsche-Stickerei Meter ab 12 % Seidenripskragen in allen mod. Farben, St. 75 % Einkaufsbeutel, kräft Ware, 34×36 groß . . 1.50 Einkau'snetz, Seide m. Etui, in schön Farben 45 9/ 1 Posten mod. Damen-Beuteltaschen Aktermappen, kräft. Leder, 2 Schlösser, Schiene Taschenlampe, komplett 95 % 10 Schnellheiter Briefpapierpack.. 25 Bg., seidegef Umschläge 75 % Fliederseife, fein parfüm. im Celloph. Beutel. 3St. 1 .-Zahnbürste, gute Qualität . . . 45 % 35 % Celluloidrand-Stellspiegel . . . 1.10 90 % 50 % Cell.-Frisierkämme, weiß . . . 70 9 50 9 30 9 Weidensessel Stück 7 95 5.75 Peddigrohrsessel 13.75 10.75 Blumenkrippen, Peddigrohr 15.00 12.50 Staubwischer, komplett "Mop" . 2.95

Hause

Tap sserie . . . 1. Etage Spielwaren . . . 2 Etage Scharlachberg im Lichthof

Stellen Gesuche Junger la Roujmonn Jahre, erftfl. Beugn. jucht stellung.

Sum 1. April 1928 wird eine moderne. berrichaftliche Angebote unt, Dr. 4649 ins Tagblattburo erbet. 5—6 3immer= °Verkäute : 311 mieten gefinft. Bestistadt bevorzugt. Angebote unt. Nr. 4588 ins Tagblattburo erbet

eiche, aus meiner Spezialfabritation, 4-5 3immerwohng mit Bad in rub. Saufe der Weiftfadt friiher od. später zu micten gesucht. Zwei S. Zim.-Bohn. in Tauid. Ungeb. u. Ar. 4599 ins Tagblattb. erb. anerkannt fehr ichönes Wedell, in meisterhafter Ausführung, verkauft Ausführung, verkauft ausnahmsweis preis-

P. Feederle.
Wöbelfabrit,
Durlader Allee 58. Edilafzimmer, eiche ven, bell u, dun-fel. 3t. Sviegelichränfe. 180 breit, weiß. Marm., Breiß 560 M. au verff. Durlacher Allee 32, IV.

von fleiner Familie, 3 Erwachi., wohnungs-berecht., auch Neubau, bei guter Miete gefucht. Angebote unt. Ar., 4652 ins Tagblattbüro erbet. Grammophone (Standapparate), Benfionierte Lebrerin 1 u. ch t fleine, sonnige Bohung für sofort od. mater in Karlskruße od. Borstadt. Angebote unt. Nr. 4625 ins Tagblatt-hüre orderen Tijditehlampen unter Berftellungspreis, auch einzeln, zu verfauf. Radmittags 2-4 Uhr: Bachftrage 46. Sinterh.

But möbliertes, fepaab 1. November **gesucht** Erb. Angeb. m. genau. Ungaben u. Preis unt. Mr. 4650 ins Tagblattb. Gut möbliertes, fonnig. mögl mit Abendessen, von best, sol. Herrn ge-sucht. Angeb. unt. Kr. 1654 ins Tagblattb. erb. Blaner Kinderwagen, weiß gevolftert, ju vert. Schumannftr. 3, part.

Offene Stellen
Sänglingspilegerin
mit nur besten Zeuguisten zum 1. Kov. nach
Berlin gesucht. Näher.
Umalienitr. 79. 2. St.
von 1-4 Udr.
Bo tann wist. Mädchen
Bijgeln
arfindlich erlernen?
Angebote unt, Kr. 4651
ins Tagblattbüro erbet.

Waldstraße

Ein Film von Fritz Lang Beginn der Vorstellungen 2.30, 4.40, 6.50, 9.00 Uhr

1 neuer Bolfterroft m. Keil n. Steil. Matrabe, effiche preism, Spiegel, Vertifo, 1 Oberlichten-iter, Borfentier, Lino-leum, wie neu, su verk. Kriegitr. 143, 2. od. 3. Siod, bet Citenlobritr.

Rote Gandsteine, Duedersteine,
Manersteine
hat dista abaugeden:
A. Schwarz,
Karl-Bilbelmstraße 66.
Verlentbar, m. 10 Jahre
Garantie, noch neu, für
nur 145 % au verfauf.
Neue Bahnhosstraße 6,
3. Stock, rechts.

Emailherd mit Nideliciff, noch neu, für nur 85 .A zu verfaufen: Reue Bahnhofftr. 6, III, r.

Tijdjyredapparat Durlacher Allee 67, I, rechts.

Herrenzimmer.

reueste, vornehme Wo-elle, dreitürig, in ver-chied. Größen. Luali-ätkarbeit, saunend bli-ig. Besichtung erbet., ehr löhnend. Beaueme Jahlungsweise, langiöb-ige Garantie. Franto-leter, and n. auswärts gather garanne, rige Garanne, Riefer, and n. auswarrs Riefer, and n. auswarrs Riefer, and n. auswarrs Riefer, alteinftr. 6, Salteitelle Mendelsjohnvlat, beim alten Bahnhof. Vernünftige Schuhe



für empfindliche Füße

die nicht nur bequem sind, sondern auch gut aussehen, sind seit langem meine Spezialität. Fachkundig geschultes Personal berät und bedient Sie sachverständig, so daß Sie keine Schwierigkeit haben, einen preiswerten gutsitzenden Schuh zu finden.

Beachten Sie mein Schaufenster

Eugen Loew - Hölzle

Schuhwaren - Kaiserstraße 187

Kunstspiel-Pianos Welte-Mignon elektrisch u zum Treten Das führende System Neu und gebraucht Musikhaus Schlaile,

liermarkt

Kaiserstr. 175

Junge, tüchtige Puß= u. Waichirau nat noch Tage frei. Ang. 1. Nr. 4646 i. Tagblb.

Kaufgesuche

Haus The mit 8 n. 4 Simmerwoh-nungen, gut erbalten, möglicht mit Garten, Karlsruhe ob. nächter Umgebung, su kaufen gelucht. Bermittler ver-beten. Ungeh, n. Ar. 4647 ins Tagblattb. erb.

Cello

nur vorzügl. Inftru-ment, an taufen ge-fucht. Angebote mit Breisang. u Rr. 4645 ins Ta blattburo

Bhotoapparat, em, mit guter Op-au faufen gesucht. ebote mit Breisang. Berichmann, Karl-

Gänselebern werden fortwährend angefauft. K. Möser,

Areusftr. 20, 2. Stod, Ede Martgrafenftraße. Gänselebern

werben fortwährend angefauft. B. Meeß geb. Stürmer, Erbprinzenstr. 21, 2. St. Unterricht

— Engländerin — ert. Unterricht zur perf. Erlernung d. englischen Svrache. Kaiferstr. 134.

Nachhille in allen dachern moch-ten Sie erteilen Eine fleine Ungeige im Rarle. ruber Laablan führt Ihnen ichnell and billio sablreiche Schiller au

Haus-Verkauf

Geschäftshaus in verkehrsreicher Lage, Nähe Bahr in einem Vorort Baden-Badens, in gutem Zustand, ma-gebaut, ihr Kaffee, Konditorei oder ihr iedes Gesc-gerignet, zu verkaufen. Piels Mk 4600 – An-ahi-nach Uebereinkuntt. Nur Selbstkäufer wollen sich mei-Angebote unter Nr 4586 ins Tagolat buro erbeten

8. mit Bad. Tiele. Zentralbeis... 50 000 A. verfausen Brwat. Bermittler nicht erwünf Angebote unt. Nr. 4609 ins Tagblattbüro er

Reuban, pornehme Lage (Beftfte

Neutoda, derfelde Lage (Leeftliche 1985), 101.
(Barage, Käufer oder Vieter gelf Künsche können noch berücklichtat weit Mingebote unter Nt. 4644 ins Tolatbüro erbeten.

mit neu, eit ichen Maschmen eingerichtet, auch für Gla-geeignet, preiswert zu verkau en. Betriebskau mer 400 qm, günstig gelegen, können mit abennommen wer Geeignet auch für Exis enzsuchende. Näh. b. Bea F. W. Wörner. beeid. Buchsachverständig Leopoldstraße = 0, Fernsprecher 4767.

Suchen Sie

etwas ju bertaufen au taufen au permieten

au mieten au taufchen ober Angestellte Arbeiter

> Hausperfonal ober eine Stelle in einem Buro einem Sausbalt

ober Rapitalien

fo inferieren Gie im

"Karlsruher Tagblatt"

Beides edeldenkende fath Fräulein oder Bil Alter 32—88 Jahre) batte Luft und Liebe, mit eif Derrn (Kaufmann) in Berbindung zu treten zw Heirat

und Gründung einer Existens in der Lebensmit oder Kurswarenbranche, in der Stadt oder größerem Landvlagse wil Ginheirat Suchen durzeit in einer Recarstadt in Stellung, ist is 44 Jahre ait, fath. d'braun, 1,66 m groß, von gu Charafter und einwanofreiem Borleben, erfahr Geschäftsmann m. 7000 Mt. Bermög. Strengfie & schwiesenh Geil Buichrift, unt Rr. 4628 i Taab

garant reinen Bienen-Blüten. (Schleuder) la Qualität unt. Kontrolle v. d. Chemitigen Labo-rator. Dr Derm Ulex Damburg vereid Dan-dels. u. Rabrungsmit-rel-Chemiter.

10-Bid. Dole A 10 trto. 3.-Bib.-Dole & 5.50 trto. Radnahmetosten trage ich. Brovaganda-Väd-chen a 1½ Vid. A 1.80 transo bet Boreiniendg. Garantie Zurüdnahme Lebrer t R. Siicher.

Sontgverfand. Oberneuland 197. Ba. Bremen.

Iraelit. Religions= Gesellschaft

Brettag. 21. Oftober: 5 Uhr: Sabbat-Anfa.
Samstag. 22. Oftober: 8 Uhr: Worgengottes bienst. 9.45 Uhr: Bredigt. 2.30 Uhr: Schllergottesdienst. 4 Uhr: Rachmittagsgottesdit. 6.08 U.: Sabbat-Ausana.

gang. An Werktagen: 6.30 U.: Morgengotiesd. 5. U.: Nachmittagsgottesd. Iraelit. Gemeinde.

Strettt. Vettlette.

Sanptivnagoge
Skronenstraße.

Breitag. 21. Oftober:
Cabbatanfang 5.15 U.
Samstag, 22. Oftober:
Worgengottesd. 9 U.
Neumondweiße. 3u.
gendgottesdienst 3 U.
Sabbatansgang 6 U.
Kerffags: Worgengoitesdienst 7 U. Abendgottesdienst 5.15 Uhr.

gebiochen 3 38 pfg. Güße

herzenswunid!

Intelligenter Mann J. alt. in fic. bobb Yaufbahn, möchte nettem, jungen Fraulyw, Gedankenaustal

befannt werb. Bebit tief feelisch mufit!

rief feetind muntti traftige Higur und gut. Haufe (Stadt o Land.) Aust. Eff. Bild. das infort wie zurückgeht unt. Ar. s ins Lagblattbüro er

pfannkuc

Tafeltranben 16. 40 Big Bananen fchöne getbe

150 pfa. 5% Rabatt. Berlangen Sie Rabattmarken. Pfannkuc

Aus dem Stadtfreise

Die Kunft, Recht zu behalten.

Grau E. ift in ber Schule fein Licht gewesen. Und doch hat sie noch alles gelernt, was sie braucht. Sie beherrscht jogar die Kunft. Recht du behalten, und zwar so meisterlich, daß ihr Mann sich immer und immer wieder fragt, wie fie binter biefe Beheimniffe gefommen ift.

Wenn die Männer verärgert nach Haufe kommen, sind sie überreizt und müde. Sie haben ihre Nervenkrast verbrancht. Die Frauen aber freuen sich dieses Augenblicks, denn sie sind im vollen Besit ihrer Leitungen Verran und mäcken unterholten sein gefunden Merven und möchten unterhalten fein. Die flugen Frauen werden marten und ben Mann nicht unnötig aufstacheln ober zur Bild-beit reizen. Die andern Töchter Evas legen ihrer Laune feine Zügel an und verlieren, weil fie ben Sieg gu ichnell und gang behaupten woll-

Frau X. macht es so: Der Mann fragt, ob Bost gefommen sei; sie sagt: nein. Er fragt, ob Besiuch da gewesen sei; sie sagt: nein. Er fragt; ob seine Frau die Bege habe erledigen lassen; sie sagt: aber natürlich! Er atmet auf; endlich eine freudige Nachricht. Her atmet auf; endlich eine freudige Nachricht. Dier ist man Herr im Hause, anderwärts muß man fremdem Willen gehorchen. Frau X. hat Necht; es ist teine Post da; nur eine Drucksache, aber die rechnet sie nicht. Ihr Mann besieht sich die Drucksache sorgfältig; man hat doch wenigstens an ihn gedacht. Er ist doch noch das Porto einer Drucksache wert. Ob die Firma viel solcher Drucksachen verschicht bat?
Frau X. muß sest etwas beichten. Nicht, daß sie Teller zerbrochen oder einen Schlüssel vers

fie Teller zerbrochen ober einen Schlüssel versloren hat; nein, sie hat den Gang nicht außgeführt, um den er gebeten hatte. Sie wollte

geführt, um den er gebeten hatte. Sie wollte ihn vorhin nur nicht verdrießlich machen. Ach, so eine ganz fleine Notlige!
Sie wartet; sie fennt sein Gesicht; erst mühen die Kinder zu Bett sein. Er wird bestimmt nichts sagen, aber es muß zur rechten Zeit gesichehen, und sie sindet den Augenblick. Er schnunzelt sogar noch, weil sie tut, als ob sie sich vor ihm fürchtet. Dabei kommt er garnicht auf den Gedanken, daß sie ein bischen von der Wahrheit abgewichen ist.

Ich habe nie gehört, daß Fran X. ihrem Mann widerspricht. Wenn er eine Dummheit gesagt hat, dann weiß sie es so geschickt anzustangen, daß die andern denken, er habe sich nur beringsgen und angen versprochen, und er ist damit einverstanden. So hat sie immer Recht behalten, auch wenn sie nicht Recht hatte. Sie ist nämlich eine kluge Fran und weiß nicht einmal, wie klug sie ist.

Wiebereröffnung bes Coloffeum-Theaters.

Der großzügige, impofante Umban bes Coloffeum-Theaters ift nunmehr foweit fortgefcritten, daß der Eröffnungstermin befinitiv auf den 29. biefes Monats angefest merden tonnte. Das Saus ift au einem mahren Schmudfafichen umgewandelt worden und barf wohl als der iconfte Theaterbau Guddeutich.

lands angesprochen werden.
Direktor Kistner hat in Berlin eine große Eröffnungsreume "Freut euch des Lebens" verpslichtet. Sie ist verfaßt von Balter René. Die Musik schrieb der rheinische Komponist Emil Palm. Die Deforationen sind nach Ents

Die Bevölkerungsbewegung in Karlsruhe im 3. Vierteljahr 1927

3m 3. Bierteljahr 1927 murben 335 Chen geschlossen, b. f. 21 (69) mehr als im 3. Biertelsjahr 1926 (1913). Die wenigsten Chefchließungen erfolgten im Juli (106), die meisten im Sept. (121), ber in der Rachfriegszeit ftets eine bobe Cheichließungsziffer aufweift.

Lebendgeboren murden in der Berichtsgeit 686 Rinder, bas find 11 beam. 28 beam. 76 mehr als in ben 3. Bierteljahren 1926, 1925 und 1924, aber 27 meniger als in ber gleichen Beit 1913. Bon ben Lebendgeborenen maren 378 Rnaben und 313 Madchen; ehelich maren 564 und unehelich 122. Totgeboren murden 17 Rinder.

In ber Berichtszeit ftarben

376 Personen, d. f. dwar gegenüber dem 3. Bierteljahr 1925 8 Personen mehr, aber gegenüber den 3. Vierteljahren 1926, 1924 und 1913 stets weniger, nämlich: 44, 12 und 70. Das Sinfen der Sterblichkeit gegenüber 1913 ift — wie schon im Bericht über das 1. Halbighr 1927 ausgeführt wurde — vor allem den Sänglingen Jugute gefommen, von denen 64 starben, im 3. Nigute gefommen, von deuen de katben, im 3. Vierteliahr 1918 aber 115 (1926 waren es 58 und 1925: 59). In der nächt höheren Alterseruppe (1 bis unter 5 Jahre) ftarben 14 Kinder, in der Altersgruppe 5 bis unter 15: 7, im Alter von 15 bis 20: 5 Personen, 20 bis 40: 46; 40 bis 60: 87 und im Alter von 60 Jahren und darüber 158 Personen. Im Jahre 1913 mar die Bahl der im Alter von 50 und mehr Geftorbenen 169, 1927 aber 209; an biefem Plus ift vor allem bas Alter von 60 und mehr beteiligt, in

dem 26 Perfonen mehr ftarben als 1913. In der Berichtsgeit ftarben die meisten Bersonen im August (142), die wenigsten im September (109). Wenn nicht im November 1900 noch weniger Personen (99) gestorben wären, so mare der September 1927 in der Reihe aller Monate, für die Biffern befannt find (d. i. feit 1. Jan. 1897), der Monat, in dem bier die wenigften Berfonen geftorben find.

Bon ben michtigften Todesurfachen

tamen por je ameimal: Enphus und Grippe, je einmal: Scharlach und Benidftarre, Reuchhuften Erfrantt maren an Enphus ber Berichtszeit 12 Perfonen, an Scharlach 27 und an Genickftarre 1. Un Diphtherie und Krupp waren 9 Perfonen erfrankt, an Ruhr 4; Tobesfälle an diefen beiden Erfranfungen er-folgten nicht. An Tuberfulofe ftarben 36 Berfonen, und gmar 26 an Lungentuberfulofe (im

würfen von Agmus und Trodel im Atelier ber "Senerie" Berlin, und die Koftume nach Figurinen von Bruno Köhler angefertigt.

Die Berhandlungen mit einem der prominente-

ften Barifer Tangpaare fteben nabe vor dem

Bur die Sauptrollen murben gewonnen: bie begaubernde Berliner Rundfuntfangerin Bertha

Lowe, die Nachtigall des deutschen Theaters und die mondane nordische Diva Afrid Rif: fen. Die Runftlerinnen find auch ben Rarle-

gundung fielen jum Opfer 17 Berfonen (1926: 21, 1918: 28), der Erfrantung an Rrebs 49 (1926: 56, 1913: 42) und an anderen bosartigen Neubildungen 5 (1926: 2, 1913: 5). An Gehirnsichlag starben 25 (1926: 20) und an Herzerantsbeiten 38 (50) Personen. Durch Selbstmord endeten 11 Personen (darunter 3 Frauen); in den Paralleseiten der Jahre 1926 und 1918 waren es 8 (darunter 2 Frauen) und 16 (dar-unter 11 Frauen) gewesen. Berunglückung führte in 18 (1926): 11) Fällen zum Tode.

3. Bierteljahr 1926: 57 beam. 50 Berfonen und 1913: 58 beam. 47 Berfonen). Der Lungenents

Muf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet wurden im 3. Bierteljahr 1927 8,9 Chen geichlossen im 8. Biertelfahr 1926: 8,46, 1925: 8,9, 1924: 8,5 und 1918: 7,57). Die in gleicher Weite auf die Einwohnerzahl bezogene Jahl der Lebendgeborenen ist für die Berichtszeit 18,24, für die Parallelzeit der Jahre 1926: 18,19, 1925: 18,06, 1924: 16,78 und 1913: 20,3. — Von je 100 Lebendgeborenen starben Kinder unter 1 Jahr im 8. Bierteliafr 1927: 9,28 (1926: 8,28; 1925: 8,76; 1924: 11,39 und 1918: 15,6). Die Gefamtsterblichkeit war auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet, 10 Personen (in den 8. Biertelsjahren 1926: 11,92; 1925: 10,16; 1924: 10.67 und 1918: 12,7). Das Ergebnis der natürlichen Bevölferungsbewegung ift ein Geburtenüberschus von 8,24 auf 1000 Ginwohner (im 3. Bierteljahr 1926: 6,87; 1925: 7,9; 1924: 6,11 und 1913:

Stellt man die Bevölferungsentwich-lung der abgelaufenen 9 Monate des Berichtsjahres ben gleichen Monaten der Jahre 1926 und 1913 gegeniber, fo ergibt fich, daß bisher 84 (122) Chen mehr geichloffen murden als 1926 (1913). Geboren wurden weniger Kinder, und awar 11 beaw. 26 weniger. Dafür starben auch weniger Personen, und awar 38 weniger als 1926 und 100 weniger als 1913. weniger als 1926 und 100 weniger als 1913. Bon der leisteren Ziffer entfallen 97 auf das Alfter bis unter 1 Jahr, mährend aegenüber 1926 in dieser Altersstufe 10 Kinder mehr starben. Die Bevölferungsbilang der Monate Januar bis September ichließt gegenüber 1926 bezw. 1913 mit einem Plus von 27 bezw. 74 Personen ab. Ale die angeführten Jiffern des Jahres 1927 sind gegenüber 1926 und 1913 derart günstig, daß — wenn nicht außergewöhnliche Berhältnisse im leiten Viertelsahr einstreten — auch ein günstiger Jahresabschluß der natürlichen Bevölferungsentwicklung erwartet natürlichen Bevölferungsentwidlung erwartet werben fann.

rubern noch in befter Erinnerung von ihrem Gastspiel in der Revue "Die bunte Tüte". Die Conference hat wieder. Walter Rene übernommen; als Komifer erscheint wieder Fris Random. Diefes vortreffliche Enfemble murde bereichert burch ben Operettentenor Bermann Burdhardt und einem der berühmte-ften Tanztenöre, sowie die drastische Soubrette Eva Maria Martin u. a. m. Selbstverständ-lich sehlt nicht das große Ballett, sowie die 12

Bund deutscher Frauenvereine.

Die in Stjenach tagende Generalversammlung des Bundes Deuticher Frauenverseine fteht auf dem Standpunft, daß das gels tende Familienrecht in einer der Gleichberechtis gung und Birbe ber frau entiprechenden Beife umgestaltet werden muß. Gie ist der Ansicht, daß bei der von weiten Kreisen jest verlangten Alenderung des Chescheidungsrechtes um der Bürde und Bedeutung der Ehe willen das Schuldpringip nicht als einziges Scheidungspringip aufrecht erhalten werden darf. Um eine wirtschaftliche Not und moralische Schädigung ber geichtedenen Frau und ber Kinder aus geichiedenen Ghen bu verhüten, fordert die Berfammlung eine

durchgreifende Reform ber Chefcheidungs: wirfungen,

die sie als notwendige Boraussetzung einer Aenderung der geltenden Chescheidungsgründe anfieht.

hierzu gehört vor allem: 1. Die geschiedene Frau, die die perfonliche Sorge für die Rinder erhalt, muß die volle elterliche Gewalt, affo auch die gesetzliche Ber-tretung des Kindes, die Bermögensverwaltung

und Rupniegung bes Bermögens erlangen. 2. Bei der Verteilung der elterlichen Rechte ist allein das Wohl des Kindes zu berüchlichtigen und demjenigen Elternteil die Erziehung der Kinder du übertragen, der dafür am geeignetsiten ift, wobei die Feststellungen bes Scheibungeurteiles ju berüchfichtigen find.

3. Dem ichnibig geichiedenen Chegatten fann nur in bejonderen Fällen ein Unterhalts-anspruch zuerfannt werden.

4. Die geltenben Beftimmungen über bie Beitreibung von Unterhaltsansprüchen geschiedener Gbefrauen und Kinder dürfen es nicht, wie bisber, dem Schuloner leicht ermöglichen, fich feiner Unterhaltspflicht zu entziehen.

5. Der geschiedenen Frau, die ihre Arbeits-fraft im Saushalt verwertete ober im Geschäft des Mannes mitarbeitete oder ihren Arbeit&s perdienst jur Bestreitung bes ehelichen Saus-halts verwendete, muß ein Anteil an den mährend der Che gemachten Ersparniffen und Anschaffungen zugebilligt werden.

6. Die auf öffentlichem Recht beruhenden Wit= wenverforgungsanfprüche muffen der geichiede= nen unterhaltsberechtigten und ber wegen Getstestrantheit des Chemannes geichiedenen Chefrau grundfäplich erhalten bleiben,

7. Es ift Borjorge zu treffen, daß die Entideidung aller mit ber Chescheidung gusammenhängenden Angelegenheiten mit dem Cheicheis bungsversahren verbunden und mit diesem gu= fammen entichieben werden fonnen, wobei bas Gericht auf eine gütliche Ginigung der Parteien bingumirten hätte.

Darüber hinaus glaubt die Berjammlung, daß dur gerechten Bürdigung aller mit der Gheicheidung sufammenhängenden Fragen eine ftar-fere Heranziehung weiblicher Richter erforder-lich ift.

Die Berfammlung bittet die Reichsregierung deshalb, alsbald entiprechende Gefetesvorichläge

Unsere Zigaretten frisch zu erhalten,



ist schon lange unsere Hauptsorge, denn wir wissen, wieviel an Wohlgeschmack und Aroma die Zigaretten in gewöhnlichen Pappkartons schon nach wenigen Wochen verlieren. Unsere Caluminium~Goldfolie~Packung bietet die Gewähr, daß die Zigaretten wirklich frisch in die Hände des Rau~ chers gelangen, da der allseitige Metall-Belag jegliches Austrocknen der Tabake verhindert. Sie ist trotz dieses eminenten Vorteils anderen Packungen gegenüber nicht teurer als ein gewöhnlicher Papp~ karton. Wir liefern, so verpackt, unsere drei Marken:

SCHWARZ-WEISS 4 Pfg. AUSLESE

Der Beinbau und das Gieuer: vereinheitlichungsgefet.

Man schreibt und: Am 14. Oftober tagte in taing der Steuerausschuß des Deutsen Beinbauverbandes, um über das Steuervereinheitlichungsgesetz und feine Bir-fungen auf die steuerliche Belastung des Beinbaues au beraten.

In amei ausführlichen Referaten murde die ichwierige Materie gründlich behandelt. Rach ausgiebiger Musiprache murden einige Richt-linien aufgestellt für die tommenden Beratungen über ben Gefetentwurf. Bor allem foll bahin gearbeitet merben, bag bie jetige Relation amifchen ber Gesamtbelaftung des Gewerbes und bes Grundbesites durch Realftenern, die für den Grundbesit außerft ungünftig ift, gu= nächst berichtigt wird. Dann aber muß Borforge getroffen merden, bag burch bas Gefen fünftig eine gleichmäßige Belaftung von Bes werbe und Landwirtschaft gemährleiftet wird. Der im Gefet vorgeschene einheitliche Steuerfat für alle Bermögensgrößen foll jugunften bes Kleinbesites abgeandert werden in einen nach Bermögensgrößen gestaffelten Steuertarif. Begründet ift diese Magnahme besonders tadurch, daß gerade im Weinbau die Festsehung bes Einheitswertes bei Rleinbetrieben febr baufig nicht auf Grund des Ertragswertes der Grundfücke, sondern des höheren Wertes der bebauten

Grundstücke erfolgt. Sehr großer Bert muß darauf gelegt wer-den, daß das im Geset vorgesehene Anhörungsrecht ber Berufsvertretungen ju einem Ginsfpruchsrecht erweitert wird. Auch ein grundfablich wirkfames Genehmigungsrecht der Auffichtsbehörben gegenüber ben Steuerfestfetjungen der Gemeinden und Kommunalverbande muß in das Bejet eingebaut werden. Ferner wird großer Wert darauf au legen fein, daß die vorgesehenen Freigrenzen bei ber Gemerbesteuer megfallen, weil auch bei der Grundsteuer teine Preigrengen eingeführt werden follen und weil fonft in den landlichen Gemeinden bie fleineren Bewerbetreibenden in den meiften Gallen überhaupt feine Gewerbeftener ju gablen brauchten und die übrigen Realstenerpflichtigen umfo

mehr belaftet werden müßten.

allemal beantragen.

Doppelftiide ber Steuererflärungs-Formulare. Bisher mar es für ben Steuerpflichtigen mit gemiffen Schwierigfeiten verfnüpft, ein Doppels tud der Steuererflärungs = Formulare vom Finanzamt gu Belegzweden gu erhalten. Auf Antrag der Berufsvertretung des Gingelhandels hat jett der Reichsfinangminifter die Finangamter angewiesen, ohne weiteres Borbrude ju Ginfommen-, Körperichafts-, Umfat-und Bermögenssteuer - Erklärungen in zwei Studen ben Steuerpflichtigen guguienden, wenn fie es bei dem auftändigen Finangamt ein für

Bizeadmiral a. D. v. Trotha, der Chef des Stabes der Sochjeeflotte während der Stagerradschlacht und erfter Chef ber Admiralität nach dem Zusammenbruch, wird heute mittag 12.11 Uhr fier eintreffen. Er wirb am Sauptbahnvon einer Abordnung der Gruppe Rarls= rube des Großbentichen Jugendbundes (D.R.J.), beffen Bundesführer ber Abmiral ift, und einigen anderen Abordnungen begrüßt werben. Admiral v. Trotha wird sich nach Rotenberg bei Biesloch begeben, wo am 22. und 28. Oftober im Dorf und Schloß Rotenberg das diesjährige Landestreisen des Landes Südwestmark im Großdeutschen Jugendbund (D.A.I.) stattfindet.

3m Beltmeifterichafte:Chachtampf zwifchen Capablance und Allemin wur tie nach 59 Zügen remis. Der Stand bleibt 3:2 für Aljechin.

Sigung bes Bürgerausichuffes. neuerlichen Sitzung am Dienstag, 25. Oftober, nachmittags 5 Uhr, wird die Borlage über den Bohnungsban 1927 gu Ende beraten.

Raffee Baner. Das große Sonder . Ron . gert, das die ausgezeichnete Haustapelle unter der fünstlerisch gediegenen Leitung ihres Ka-pelmeisters Franz Dolezel am vergange-nen Mittwoch abend gab, wies ein erlesens, geschmackvolles Brogramm auf. Zu höcht eindrudsreicher Biedergabe gelangten u. a. Bor-ipiel und Foldes Liebestod aus "Triftan und Folde", Phantasie aus der Oper "Der Barbier non Bagbab" von Beter Cornelius, das Uns dante aus Tichaitowskys 5, Symphonie und Berdis Ouvertüre zu "Nebukadnezar". Es wurde delikat und vornehm musizert, so daß auch verwöhnten Uniprüchen völlig Genüge ge-tan wurde. Der Rlangförper hat infofern noch an edler Gulle, Farbigfeit und tonlichem Abel

ihm mit dem Pianiften Rarl gewonnen, als und dem Cellovirtuofen Paul Runae Schmidt zwei Rünftler einverleibt murben, ihr Inftrument überlegen beherrichen. Jener nimmt durch einen differenzierten Ansichlag, flotte Technik und ftraffe Rhuthmik für fich ein — biefer, ein Schüler Paul Trant-vetters und Prof. Klengels- Leipzig, burch einen warmen, weichen, füßen Ton und eine abfolut fanbere Applifatur. Dit Frang Dolezel brachten die beiden Genannten zwei Sate aus Dvoraks Trio "Dumky" zu fein abgestimms ter, durchaus konzertreifer Ausführung. Der Beifall war stürmisch.

Gin Feft "Tang und Dobe" in famtlichen Räumen der Karlsrufer Kesthalle veranstaltet am Sonntag, den 30. Oftober der Karls-ruber Ruberverein von 1879 gugunften feines Bootspartes. Diefes Reft, bas bereits um 6 Uhr beginnt, burfte ohne 3meifel mit au den hervorragenoffen der hiefigen Binterver-anstaltungen gablen. Das großgugige Programm fieht Tangaufführungen erfter beutider und ausländifder Tangfünftler vor. Go wirfen mit Ballettmeifterin Gbith Bielefelb vom Bab. Landestheater, Ballettmeifterin Ilfe Beterfen vom Overnhaus Frankfurt. Bal-lettmeisterin Tilla Düring vom Stadtsbeater Freiburg, Solotänzerin Beatrice Mazzoni von Ravallo, zurzeit in Berlin (Siegerin im Karlkruher Schönheits-Wettbewerb 1927), Tanzfünftlerin Margit Raga, Budapeft, Colotanger Artur Sprangel vom Overnhaus Frantfurt. Kurt Großfopf und Bartnerin führen bie mobernften Gefellichaftstänge por. Als Rondie modernsten Gesellschaftstänze vor. Als Kon-ferenzier wirft Direktor Hans Blum. An der aroken Modelchau sind die Firmen: Damenmoden Paul Beiß, Geschwister Gut-mann, Hite und Belze, Friedrich Blos, Fächer, Schirme, Taschen usw., Schubhaus Simon, Wö-belhaus Marx, Ausstattungen, beteiligt. Die Damenfrihren sind von Friseurmeister Abams. Damenfrisuren sind von Kriseurmeister Adams. Den Borführungen schließt sich der aroße Ball an. Die Ballorchester sind dovvelt besetzt, so daß ununterbrochen dem Tanz gehuldigt wers ben kann. Beschäftigt sind daß große Jazz-Orschester der Barmonie-Kapelle, die Kenerwehrs Kapelle, daß Jazz-Orchester der Kolizeinusiker und die Schützenkapelle. Um den Besuch dieser bervorragenden Conntags-Beranstaltung allgemein zu ermöglichen, werden die Karten im Borverkauf zu einem ermäßigten Preis ab-gegeben. Näheres durch Anzeigen und Plakate.

Im Cafe Dbeon, das immer wieder für Ab-wechslung in der Unterhaltung soret, gastiert seit Beginn der Boche die ruffische Geis genfünftlerin Rana Amanoma. Die beiden ersten Abende hatten die in meh-reren Großstädten erfolgreich aufgetretene Künstlerin so beliebt gemacht, daß ihre Ber-pflichtung für Karlsruhe bis auf die nächste Boche ausgedehnt wurde. Sie verfügt über eine bedeutende Künftlerschaft, die vor allem in der Birtuosität ihres Spiels liegt. Der Ton ihrer Geige ift felbst in ben bochften Lagen rein, fie iert mit Borliebe mit ben Alageolettonen meiftert mit unbedingter Sicherheit bie ichwierigsten Radengen. Aber nicht nur technisch versiert, zeigt sie vor allem das temperament-volle und raffige Spiel der Ruffin. Man bort ihr mit Genuß zu und danft mit ftarkem Applaus. Im geftrigen Conberfongert beliebten Obeon-Saustavelle, bas fich eines be-fonders auten Besuches erfreute, fpielte fie mehrere Biolinioli mit Orchesterbegleitung, beren fünftlerifche Birfunc Soliftin und Ravelle begeisterten Beifall einbrachten. Das Orchefter, das fich unter seinem Kapellmeister Friebe-malb in ben wenigen Monaten seines Sierfeins viele Freunde erworben bat, bot im Laufe des Abends ein aut vorgeführtes und abwechf= lungsreich zusammengesetztes Programm, in bem populäre Operettenmelodien bem einen, datfowifi, Beethoven und Berdi dem andern Freude bereiteten.

Breffa=Rolu. Der Borftand des Bereins füd= westdeutscher Zeitungsverleger, Baben und Pfald, hat einstimmig beschloffen, sich an der vom Mai bis Oftober 1928 in Köln stattfindenden Internationalen Breffeausfiellung, der fog. Breffa, durch eine Rollektivausftellung au beteiligen. Gine bierfür eingefente Rommiffion hat bereits ihre Arbeiten aufgeno-en, und es barf erhofft werden, den unter einbeits licher Führung und unter bem Bufammen-wirfen ber berufenen Stellen bes Staates, bes Bereins und anderer daran intereffierter Kreife eine der badifch-pfälgifchen Preffe murdige Aus-ftellung guftandegebracht werden wird. Wie wir horen, geht das Intereffe über den Rreis der unmittelbar an der Ausstellung Beteiligten erheblich hinaus. Dies fann jum guten Gelingen der Cache nur äußerst erwünicht scin, damit die gesamte dentiche Tagespreffe, peatell aber die fübmeftbentiche Breffe, mit ihrer eigenartigen Struftur, eine ihrer Bedeutung murbige Bertretung auf der "Preffa", an der fich be-

fanntlich auch das gefamte Ausland in hervorragendem Mage betet tgen wird, erhalt.

Uebung ber 2. Rompagnie ber Fenermehr. Unter Leitung der Sauptleute Rarder und Gruneifen bielt die 2. Rompagnie Donnerstag abend 5 Uhr an den Gebäulich= feiten Markstahler u. Barth, Rarlftraße 67, eine Uebung ab. Diefer lag die Idee augrunde, baß im mittleren Schreinerei-fabritgebaube Gener ausgebrochen fei, fo daß der mittlere Teil Dachftuble in Flammen ftand. Rach Gintreffen ber Rompagnie wird die Drebleiter an der vorderen Sausfront angestellt, damit Steigermannichaften einfteigen und bas Retdenberger Rutichtuch anbringen fonnen. Die Anstelleiter wird am linken Torbogen, die Balanceleiter rechts aufgestellt, um bas Möbelmagazin gu ichüten. Rach beendeter Rettungs= arbeit geht die gange Kompagnie gemeinsam gur Befampfung des Feners über. Die in den Sausflur eingelegte Schlauchleitung anrüdgezogen und greift das Brandobieft von außen an. Der ganze Brandberd wird von 5 Schlauchleitungen befämpft. Ihr wohnten an: Branddirektor Heußer, die Adjutanten Schonberr und Borr, ferner die Sauptleute Souh und Rolid, Beid von ber 3. Rom= pagnie und Chrenmitglied Stola. Die Firma Marfitabler u. Barth war durch Gerrn Rautt Leider murbe der Wehrmann vertreten. Ried von einem Anfall betroffen, fo daß der Arat gerufen merben mußte. Gein Buftand befferte fich swar und er fonnte fich in einem Anto nach Saufe begeben. -n-

Der Nationalen Freiballonfahrt bes Seffifden Bereins für Luftschiffahrt in Darmftabt am 15. und 16. Oftober mohnte auf Ginladung der Bauinfpeftor a. D. Rarl Mundenbach, Ballonmeifter des Rarlsruber Luftfahrvereins an. Der Ballon Beipziger Meffe, der von Berrn Münchenbach gefüllt und bem Führer übergeben murde, ift in Mostan gelandet. Der Flug ging über 2000 Rilometer. Die Füllung und alle anderen Borbereitungen waren gut durchgeführt. Für die abgelassenen 8 Ballone wurden 13 000 Kubikmeter Gas verwendet.

Unfall. Um Mittwoch wollte eine 19 Jahre alte Sandelsichülerin am Durlacher Tor einem fahrenden Stragenbahnwagen ausweichen, lief babei rüdmarts, murbe von bem Rotflügel eines vorbeifahrenden Autos erfaßt und gu Boden ge-worfen. Die Sandelsichülerin erlitt Berletungen und wurde von dem Kraftwagenführer nach ihrer Wohnung gebracht.

Festgenommen wurden: ein 31 Jahre alter Maler aus Belichneurent megen Diebftahl, ein verh. 52 Jahre alter Steinhauer aus Gulgfelb wegen Sittlichfeitsverbrechen, ein 88 Juhre alter verh. Optifer aus Strafburg wegen Diebstahls, ein Raufmann von Ronigsberg, ber vom Amtegericht Dortmund wegen Betrugs gefucht murbe, ein Dienftfnecht von Rurnberg, ber vom Amtsgericht Billingen wegen Diebitahls ausgeschrieben war, eine berufslose ?rauensperson von Jagitseld und ein Taglöhner von hier, die jum Strafvollzug gesucht wurden, ferner 10 Personen wegen verschiedes ner strafbarer Bandlungen.

Chronif der Bereine.

Der Rarisruber Sansfranenbund batte am Freitag ergangener Boche seine Mitglieder und Gafte zu einem vergangener Boche seine Wirglieder umd Salte all einem Bortrag eingeladen, den Fran Dr. Bolton über "Die Erleichterung häuslicher Arbeit mit Hise der Cleftrizität" hielt. Wie groß das Interesse dafür war, bewieß der vollbesetzte Saal, in dem kein Plats mehr zu sinden war. Nachdem die Vorstende, Frau Klingen einige Borte ber Begrüßung gefprochen, begann Frau Dr. Bolton ihren Bortrag. Jede technische Renerung auf dem Gebiete der Saushaltsarbeit ist be-grüßenswert. Auch hier soll die böher entwickelte Technif den Meniden vom Jod allanlanger und anstrengender Arbeit ichinen follen felbittätig die Arbeit verrichten, die bisher die Sausfrau in endlofer Babl von Tagesstunden ichaffen mußte. Wie weit die Technif auf diefem Geschaffen mußte. Wie weit die Technif auf die biete — der Erleichterung hänslicher Arbeiten geldritten ift, das konnte man bören und leben. Kochen, Baden und Braten werden durch die modernen Erzeugnifie ber eleftrotechnichen Induftrie zu einer mechanischen Berrichtung von Apparaten. Die Siemenswerke hatten eine große Angabl von Apparaten gur Besichtigung aufgestellt und wurden nacheinander bes naberen erlautert und vorgeführt: suerft die verichies denen Reinigungeapparate wie Staublauger, Bobnerund Parkettabsiehmaichine, bann ein Baicapparat, ber abends um 10 Ubr an die elektrische Leibung ange-schlossen wird und morgens um 6 Ubr hat der elektr. ichlossen wird und morgens um 6 Uhr hat der elektr. Bäschefocher alle Arbeit beforgt. Auch die Bratz und Backröhren, den elektr Tischberd mit regulierborer Sitse, die vielen kleineren Koch, und Deisapparate. Die Stromkosten werden gering fein, sodald sich die Städt. Behörden bereit kinden, den bildigen Nachtstrom, wie es in Frankfurt und vielen anderen Städten schon besteht, anch hier einzusühren. — Elektristätswerf und einschlägige Geschälte sozgen durch erleichrerte Jahrenskehingungen dessir das fämtliche Lungsgebet in lungsbedingungen dafür, daß fämrliche Apparate in Monatsraien zu erwerben sind. Reicher Beifall dankte

der Bortragenden. Eine koftenlose Berlofung verschies dener elektr. Apparate bildete den Schluß bes interese rtrages.

Raffee-Rabarett Mosart. In diefem Monat ift miederum ein beiteres Klinftlervölkden im Mogart einge gogen, das allabendlich die gablreichen Gäfte aufs ans genehmite su unterhalten verfteht. An erfter Stelle fet der vortreffliche Conferencier und Stimmungshumorift Sugo Stolzenberg erwähnt, dem eine gans besondere Note und goldener Sumor zu eigen ift. An Tang. und Bortragsklünklerinnen sind bes weiteren Frl. Carmen, Frl. Diaky-Dingei, Frl. Kara Mara und Frl. Tatiana (ruffliche Gefänge) 3m nennen, die alle zum Besten des fehr unterhaltenden und fröhlichen Abends beitragen. Es fei noch ber Stimmungstanelle gedacht, die burch ichmeichelnde Beis ien die kurzen Baufen des Brogramms aufs auge-nehmite ausfüllt. Alles in allem, ein Beiuch im Familien-Raffee Mogart verspricht gute Unterhaltung.

Mitteilungen des Bad. Landestbeaters. Samstag, 22 Oftober, geht Smetanas fomtide Oper:

"Die verfanfte Braut" in vollftändiger Reneinstudies rung in Seine. Musikalische Leitung Josef Arips. Molnars Luftiviel-Anekdote "Sviel im Schloß" geft Ordinars Lintiplet Anetwore Angelein in Saene. Reben den von Torsten de cht neuentworsenen Bühenenbildern, ist für diese Aufführung noch eine besondere Einrichtung gerroffen, um für diese leichte Amprovisation den geeigneten Rahmen zu ichassen und dem Werf die wirdige Stimmung eines Kammerfvieles au geben Es ist durch Berlegung des Souffleurkastens in den Orchestervorbau eine beträchtliche Svielsläche auf ber Bubne gewonnen worden, die die Bubne mit 3me dauerraum in innigeren Kontaft bringt, wovon man fich für diejes leichte Konversationsstille einen Erfolg

Till Gulenspiegele Streiche bei Tiet

Eine migige Spielmarenausstellung.

Spielmarenausstellung! Jedes Rind horcht freudia auf, verkörpert doch das Bort alles, mas für seine kleine Berson die Genüsse dieier Belt bedeuten. Ein Traumland von Puppen und Puppenwagen, von Bilderbüchern und Bürfels fpielen taucht auf und ruft eine fo große Gebno fucht nach all ben Berrlichkeiten hervor, wie fie eben nur ein Rind aufbringen tann. In jedem Spatherbit bringt bie Firma Bermann Tiets eine große Spielmarenausstellung, vereinigt all die Traume ber Rinderfeelden in realen Dingen und bietet den Kleinen jeden Alters eine umfassende Schau der unendlich vielen Dinge, mit denen sich Kinder befassen, mit denen sie spielen können. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht ieweils eine besondere Darbietung. In diesem Jahre ist Till Eulen spie gel

das Urbild des Spakmachers und Streiche vere übenden Tollpatiches, der Clou der Ausstellung. Mus ben vielen Geschichten feines Lebens hat Aus den vielen Geschichten seines gebens man acht der vrieinellsten ausgesucht, sie im Bilbe festgehalten und prächtig ausgestattet. 75 Künstlerpuppen, sämtlich beweglich und höchst charafteristisch, sind in den Bilbern vereinigt. Das erste zeigt Till Eulensviegels Streich, wie er bie Rinder um ihre Schuhe raufen latt. 3m aweiten wird fein toller Rurnberger Streich dargeftellt, bei dem er die mürdigen Rachtwäck-ter durch eine zerlägte Brücke ins Wasser fallen lätt. Das nächste zeigt als Mittelpunkt einen Eiel, der vor den Freiburger Brofesioren Till Eulenspiecels Behauptung rechtfertigt, daß ex jedes Lebewesen Lesen lehren könne. Wie in Brandenburg drei Schneider von dem von Till Eulenspiegel entsprechend präparierten Tische fturgen, ift im vierten Bilbe festgehalten. neugierige Biichof von Bremen, ber fich von Till Gulenfpiegel ein Geheimnis verraten läft, bie betrogenen Rürichner, die von Till Gulenfpiegel eine in ein Sasenfell eingenähte Rate taufen und die getäuschten Milchfrauen, benen Till Guleniviegel ihre Dilch abfauft, find die Begenftände der folgenden Bilder. Gang beionders nett und witzia in das lette Vild, die Austeilung von Till Eulensviegels Erbschaft, die aus einer großen Kiste mit schweren Steinen besteht.

Die Buppen find von Münchner Kunftgewerbs lern hergestellt und stellen mit ihrer prächtigen Ausstattung und fünstlerischen Aussührung Trachten=Modelle auch historischerreue Trachten-Modelle bes 14. Jahrhunderts dar. Die Lambichaften und Städtebilder find gleich gut ausgeführt und vereinigen fich mit ben ansprechend gestellten Gruppen ber Puppen zu einer überaus guten Ge famtwirfung. Bon brei Motoren in einer toms pfizierten Konftruftion betrieben, bewegen fich die Buppen ihrer Rolle entsprechend, so daß eine reisvolle Darstellung erzielt wird, die nicht nur unfern Rleinen große Freude bereiten, fondern auch den Erwachsenen viel Interesse abgewinnen

Natürlich bietet der übrige Teil der umfaffen ben Spielwaren-Ausstellung alles, was zu die Gebiete gehört. Daß die Ausstellung groß und umfangreich genug ift, für jeben Beichmad jeden Geldbeutel etwas zu bieten, dürfte der Leistungsfähigkeit des Hauses Tiet bei felbstverständlich sein.

Ab Samstag, den 22. Oktober

findet der VERKAUF wieder in meinem umgebauten Ladenlokal statt

Betten-u. Wäschegeschäft

Waldstrasse 48

Neu aufgenommen: Bettstellen für Erwachsene u. Kinder

Bettstellen für Fabrikat Arnold





Total Ausverkau

IIII Zirkel Nr. 8. Ecke. der Waldbornstraße

Beranstaltungen.

Raffee Bauer. Die neu eingeführten Freitag-Rachmittag-Clire-Konzerte baben durch die Leistungen der Sauskapelle bereits reges Incerese erweckt. Ein Besind dieser Beransaktung wird keinen Musikireund entstäuschen. Beim Freitug-Abendfonzert, bei dem die Sauskapelle generalls proklässe ist komme leichte Universitäte Sausfavelle ebenfalls verftarft ift, fommt leichte Unter-

Saustavelle ebenfalls verstärkt ist, kommt leichte Untersbattungsmusif um Borrcag. (Siehe die Anzeige.)

Meister-Konzert. Die Kammeriänger Heinrich K note und Bildelm Rode, die bemnächt dier ein Meisterkonzert geben, hatten bei der Hindenburgfeier gelegentslich einer Meisterstinger-Aufführung in der Münchener Staatsoper als Balther Stolzing und Hand Sachs einen außerordentlichen Sondererfolg. Die Künstler werden in dem Karlfruhe. Konzert, das Freitag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Gincrachtigal stattsinden wird. Bruchstüde aus den "Meistersingern" (8. At) dum Bortrag brugen Vor allen Dingen sei darund bingemiesen, daß es sich hier um eines der selsenen Konzerte allerersten Ranges handelt, öhnlich denen von Carujo und Battistrat, mit denen diese beiden Künstler des ötzeren verglichen werden und waar besonders ler des kiteren verglichen werden und swar besonders durch den Bortrag ihrer Duete. — Der Borverfauf bei Kurt Neuseldt, Waldstraße 39, bat begonnen.

Bobliätiakeitsveranttaltung des Roten Kreuses. Der Iweigverein des Bad. Frauenvereins vom Roten Kreuse Bad. Frauenvereins vom Roten Kreus beabsichtigt wie im vergangenen Jahr in den Räumen der Gesellschaft Eintracht, am Abend des Samstag des 5. f. Mts. und am Nachmittag des darauffolgenden Sonntags ein Bobliätigkentsfest zusunsten leiner Bobliahrtseinrichtungen insbesondere für die Mittelspands, und Eleinrentnerfürjorge zu vers für die Mittelfbands- und Rleinrentnerfürforge su veranstalten. Im Mittelvunkt der Auskihrungen wird diesmal ern Schwarzwald-Best steben, mit Darbietungen aus dem Neiche der Musik wie der heiteren Tanzeunkt. Die rühmlichst bewährte Leitung des Kunstmalers Dertel und die Mitwirkung so vortrefflicher Kräfte wie der Staatschaufpielerin Frl. Genter, der Mitwirkung for einer Bradse Mitwirkung for einer Geschaften wird bei Mitwirkung for einer Geschaften wird bei der Geschaften der Geschaften wird der einer Geschaften der Geschaften d Geiangslehrerin Fri. Gub mann mit ihrer Ge-fangsschule, des Odermufikmeisters Deistig und seiner Kapelle, der Ballettmeisterin a. D. Wint Lann mit ihrer Tanzschule, des Lautenspielers Karl-Deins Kögele und anderer mehr, berecktigen zu ben ichön-ften Erwartungen genufreichster Leistungen. Geselliges Zusammensen mit Tanz wird sich der Aufsührung an-ichliehen. Mit dem Jeste son eine Gabenverlofung verbunden merden.

Neues vom Film.

eIt

ino

fie

iets

all

ıng

ere

int

mie

3111

Ten

Der

Till

ers

una

ner

eribo

gen

ung

bes

und

ver

(See

ums

fida

eine

mur

ern

nen

dies

Eiet

Palait-Lichtipiele, herrenstraße Der newe Spielplan derings einen beutschen Großsilm 1. Ranges: "Regne", die Tragödie einer Fran Eine der reisvollsten und zu Serzen gehendsten Erzählungen des Dichters Gottfried Keller aus dem Novellenkranz "Das Sinngedich" ist verklimt worden Für die Gitte des Berkes sprickt die Tatlache, das dieses wach seiner ersten öffentlichen Aufführung nach mehr als 25 Ländern verkauft wurde. In Berlin wurde der Film in 70 Theatern mit den arößten Erfolgen gezeigt Iwei bekannte und beliebke Künstler sind Träger der Hauptvolker: Lee Party hat in diesem Film Gelegenheit, ihr ganzes Können zu in biefem Gilm Gelegenheit, ihr ganges Ronnen seigen. Als thr Gegenspieler entfaltet Harry Liedife den ganzen liebenswürdigen Charme seines Wesens. Den Schluß des Spielplanes bildet ein Zwei-After-Luftbrel: "Wit Baufen und Trompeten", die neue Ufa-

Wochenschau und ein interefianter Lehrfilm. Babilde Lichtiviele. Den vielen Besuchern, die vor nicht allsulanger Zeit den Film nach Selma Lager-löfs Roman "Jerusalem" saben, wird es eine besondere Freude bereiten zu erfahren, daß jest auch der zweite schwedische Großtilm nach dem weltberühmten Roman der gleichen Berfasserin "Gösta Berling" im Rongerthaufe sur Aufführung gelangt, "Göfta ling" ist ein — man fonnte sagen — romantricher Abenseurerfilm, aber auch gleichzeitig ein Drama vom Menschenichickseln; eine Kombination, die ihn so seiselnd macht. Er entrollt eine Reihe der reizvollsten Bilder, in denen es von originellen Charaftexen aus dem ichnedischen Scholich und Berrenhosseben aus Indem ichwedischen Schioß- und herrenhofleben zu An-fang des vorigen Jahrbunderts wimmelt. Göfta Berling war ein junger talentvoller Bfarrer in einem fleinen Warmlanddorf, der fein Amt verlor und nun seiner Schönheit, seiner Ritterlichfeit, seiner Inden Boetenlaune und seiner Kräfte berühmt, auf dem reichen Hot von Efech lebt, wo sich die Sand-lung entfaltet "Gösta Berling" wird von Lars San-fon wiedergegeben; m Gerda Lundeauist-Dablitrom als "Majorin Samzelius" lernen wir die größte schwedische Tragödin kennen. Aber auch andere beliebte Darfiels ler aus dem Jerusalem-Bilm, wie Mona Märtenson und Jenny Hassellius seben wir in bedeutenden Pol-len wieder. Der erste Teil des großen Doppelfilms be-dirnt em Samsten. Der angelte Teil mich inlagt. Die ginnt am Samsbag. Der zweite Teil wird folgen. Die Babifchen Lichtimele geben Doppelkarten für beide Borführungen su ermäßigten Preifen aus.

Standesbuch-Auszüge

Karleruhe. Sterbefälle. 19. Oftober: Emma Saas, 75 Jahre alt, Wittwe von Fredrich Daas, Schreiner. Frans v gersborff, 60 Jahre alt, Oberftlemmant a. D., Ebemann. Justina Dtites, 60 Jahre alt, Ebernseumann a. D., Tebenson Jakob Ontes, Schlosser. — 20. Oktober: Josef Filder, 50 Jahre alt, Berwaltungsoberiefreidt, Ebemann. Anna Ehrmann, 46 Jahre alt, Schneisderin, ledig, Robert Beniger, 71 Jahre alt, Steuersafssteut a. D., ledig. affistent a. D., ledig.

Badische Chronik

Großer Giftdiebstahl.

bld. Grengach, 20. Oft. Der bei ben chemischen Werfen hier beichäftigt gemefene Bole Mufter entwendete eine gange Dienge ber gefahr : lich sten Gifte, die er den Brüdern Villi und Max Thiele übergab oder an thre Adresse in Thüringen sandte. Die Gifte sollten bei Einbruchdiebsstählen verwendet werben. Eine gange Reife Diebftable führte Mufter bann fpater mit ben beiben Brubern aus. Der Borrat an geftohlenem Struchnin mar jo groß, baß er 5000 Menichen hatte toten tonnen. Die Drei fonnten verhaftet werden und wurden bem Erfurter Gefängnis Buge-

= Durlad, 20. Oft. Am Dienstag wollte ein Schüler auf eine in Fahrt befindliche Bug-maschine steigen. Er tam ju Fall und jog sich am rechten Bein erhebliche Quetschungen gu, die feine Berbringung ins Kranfenhaus nötig

bld. Dibrich (bei Ettlingen), 20. Dft. Bieberum wurde einer hiefigen Frau mährend ihrer Abwesenheit aus der Wohnung 600 M gest ob = Ien. Es ift angunehmen, daß es fich um ben gleichen Dieb handelt, ber in vergangener Woche 700 M gestohlen hat. Der Dieb ist une erfannt entfommen.

dz. Bolfersbach, 20. Oft. Geftern nachmittag, furs nach 2 Uhr, brach in ber gefüllten Scheuer bes Schneidermeifters Alvis Abam Fener aus, bas in den aufgeftavelten Guttervorraten reiche Rahrung fand und auf die übrigen Be-bäude troth sofortiger Silfe übergriff. Das ganze Anweien, Scheuer und der Stall find bis die Grundmauern abgebrannt. Mobilar und Bieh konnte gerettet werden.

d. Sollingen, 20. Dft. Gin ftattlicher Trauer= aug bewegte fich geftern nach bem Mannesalter Balt es boch, ben im blübenden Mannesalter verftorbenen Bahnvorstand Frit Goffenaug bewegte fich geftern nach bem Friedhof. um die Bebung bes Berfehrs fehr bemubt und weder Zeit noch Geld gescheut, den Bahnhof und seine Umgebung zu schmücken.

= Boffingen, 19. Oft. Dem Berbitton : gert des Männergefangvereins "Sängers bund" in der "Krone" waren Lieder aus Natur und Heimat, von Liedesfreud und Liedes-leid zugrunde gelegt. Stimmungsvoll und abgeflärt wurde Silchers Lorelen, präzist und frijd der bekante Chor: "Ich hört ein Vönlein pfeisen" zu Gehört gebracht. Den erhöhten Anstranzussund der Mönnerchen nur Ludwig forderungen, die der Mannerchor von Ludwig Baumann "Der Morgen" ftellt, wurde der Ber-ein in vorbildlicher Beise gerecht. Auch die Chore "Steh'n zwei Sternlein hoch am Simmel", "Beimliche Liebe" und "Die Ausermählte" geig "Beimliche Liebe" und "Die Auserwählte" zeigten das hobe Niveau, auf dem der Chor zurzeit
kebk. J. S. Bach's unsterbliches "Ave Maria"
das mit Klavier«, Darmonium» und Biolinbegleitung stimmungsvoll zu Gehör gebracht
wurde, bot derrn Fritz Rieth Gelegenbeit, seinen strahlenden Tenor zur schönsten Entfaltung
zu bringen, wie er auch mit dumperdinct's "Am
Rhein", allen Hörern ans Herz griff. Als weiterer Solist erfreute Herr Richard Mans ti
mit jugendrischem Organ und flottem treffsicherem Bortrag von Bohn's "Kacrimae
Christi" und einem weiteren Solo aus der Oper ficherem Bortrag von Bohm's "gacrimae Christi" und einem weiteren Solo aus der Oper Rigoletto, mabrend Berr Belmut Bipperer 8 vorgeschrittener Bassist Bastur's "Ich bin fernen Nord zuhaus" natürlich und schlicht feinster Schattierung zu Gehör brachte. Die Brudervereine Lyra = Durlach u. Freund= ichaft Rarlerube batten fich gablreich ein-gestellt. Des letteren beliebter Baritonift Ru-bolf Brabler errang fich mit ben beiben Goli von Max Thiede "Dein sei mein Lieben" und "Frühling" durch formvollendeten Bortrag durchschlagenden Erfolg. Er mußte sich nach "O Schwarzwold, o Heimat" zu einigen Drein-"D Schwarzwald, d Seimal" zu einigen Treinigaben entigließen, Stimmungsvoll umrahmt war die seltenschöne Herbsteier durch einen auf das deutsche Lied abgestimmten achaltvollen Berbstweihearuß, den der heimische Dichter und Freund des Bereins, Johannes Kleinhein zu Gebör brackte. Die Musikkapelle "Harmonie" hatte sich musikerstreudig eingereiht und Erustes und Heiteres in anerkennenswerter Klangschünkeit zum Kortrag anerkennenswerter Rlangidonbeit aum Bortrag gebracht. Der Sangerbund Boffingen, ber am 24. Juni nächften Jahres fein 40. Stif-

tungsfest begehen kann und fein feinfinniger Chormeister, Sauptlehrer Baul Sturm, haben bewiesen, du welch hoher Gesangskultur auch ländliche Bereine bei innerem Beritehen und entichloffenem Streben nach einem gemeinfamen Biele geführt werben fonnen.

bld. Bruchfal, 20. Oft. Bu der Melbung, baß im Schwarzen Meer zwei Deutsche, die im Faltboot von Konftang aus eine Reife unternehmen wollten, ertrunten find, wird uns gemelbet, bag einer von den beiden, ber Beinrich Beopold Bogler, ein Bruchfaler ift.

1. Philippsburg, 20. Dft. In ber Raucherfammer verbrannten dem Metgermeifter Saas für ungefähr 1000 M Fleifche und Burftmaren.

1. Obenheim, 20. Oft. Am Conntag besuchte ber Gefangverein Blantenloch ben hiefigen Mannergefangverein.

bld. Manuheim, 20. Oft. Die Arbeiten gur Eleftrifigierung ber Rebenbahn Mann-beim - Seidelberg find in vollem Gange und man glaubt, den elettrifchen Betrieb in biefem Jahre noch auf ber Teilftrecke Mann= beim-Sedenbeim aufnehmen gu fonnen. Bon Sedenheim bis Bieblingen müffen die Gleife nen gelegt werden und awar füblich von den alten. Reue Babubofe werden in Sedeucheim und Ebingen gebaut und find bereits in Ungriff genommen.

dz. Mannheim, 20. Oft. Gestern mittag wurde einer Fran auf dem Damm, langs des Recar-fanals die Sandtasche mit Inhalt ent-wendet. Der Täter ist ein etwa 30 Jahre alter Radfahrer, ber mit dem Raube bavonfuhr.

dz, Ganangelloch (bei Beidelberg), 20. Det. In der Nacht jum Donnerstag wurde im fatholis Pfarrhaufe eingebrochen und jämtliche Opfergelder und sonstige Berte ge-ft v flen. Es wird angenommen, daß der Diebstahl mit dem vor 8 Tagen im Pfarrhause in Gaiberg vorgekommenen Diebstabl Bujams menhangt, bei bem die Diebe 4000 Mart er-

= Miblhansen, 20. Oft. Geftern morgen gegen 149 Uhr vericied der Werfführer bei ber Firma Anheim u. Düngelfpiel, Balentin Beffer, infolge eines Gersichlags. Der Berftor-bene war nabezu 40 Jahre bet der genannten Firma tätig und begleitete zugleich das Amt eines Stiftungsrates.

1. Bab Rappenan, 20 Oft. Giner der altesten hiefigen Ginwohner ift dieser Tage in der Persion des Salinenarbeiters a. D. Karl Freuden berger ju Grabe getragen worden. Die Freiwillige Feuerwehr und die Saline ehrten ben Berftorbenen durch Krangniederlegungen.

bld. Beinheim, 20. Oft. Die heffischen, badiichen und rheinpfälgischen Forftmanner unternahmen gestern vormittag auf Ginladung ber Gruppe II Seidelberg des Babischen Forstvereins einen gemeinfamen forftbotani= schein Ausflug in das Birkenauer und Ballfädter Tal. Im Gasthaus der B.S.C. Wachenburg wurde das Mittagsmahl eingenommen, wobei Oberbürgermeister Sügel an die Gäfte Begrüßungsworte richtete.

bld. Biernheim (bei Beinheim). 20. Oft. Im Berlaufe eines Streites amifchen Bo-len, ber nach einem ausgedehnten Zechgelage entstanden war, murbe einem Beteiligten die Rafe abgebauen; außerdem erlitt er eine schwere Gehirnverletung.

k. Rappelrobed, 20. Dft. Das Berbften ift beendet. Die Binger find diefes Jahr mieber einmal um bie Früchte ihrer mühfeligen Arbeit gefommen, denn bas Ergebnis entsprach nicht einmal ben bescheibenften Erwartungen. Dagegen ift die Qualität nicht ichlecht. Der mitt zmischen Es find schon viele Berkäufe getätigt.

eu, Legelshurft, 20. Oft. Seute mittag um 1 Uhr entstand in der Werkstätte des Gleftro-technifers Georg Roebel auf bis jest noch unaufgeklärte Beife eine Explosion, burch beren Gemalt die eine Sausseite eingebrückt und ber Inhaber mit ich meren Brandmunben in ben naheliegenden Bferdeftall ge-Der entstandene Brand schleudert murbe. tonnte durch raiches Gingreifen bald gelöscht werden. Roebel murbe in fcmerverleb = tem Buftand in bas Rrantenbaus nach Offenburg überführt.

dz. Schwaibach (A. Offenburg), 20. Oft. Sier wurde August Schilli mit 185 von 155 Stimmen gum Bürgermeifter gemählt.

er, Kittersburg, 20. Oft. Mit dem Abbruch und Biederaufbau der Kapelle wird in den nächten Tagen begonnen. Der Neubau erfolgt nach einem Entwurf von Prof. Alter = Karles

I, Meißenheim, 20. Oft. Unerwartet raid ftarb am Conntag ber bier feit einem Jahr im Rubestand lebende Oberlehrer Karl Segauer im Alter von 65 Jahren. Bor feinem Abbau wirkte er mehr als 33 Jahre lang mit großer Trene und Singabe an der Schule Langen-fteinbachs. Biele jeiner ehemaligen Schuler und Freunde begleiteten ben Entichlafenen am Dienstag gur letten Rubeftätte, wo die Lehrerschaft, die politische und die firchliche Gemeinde Bangenfteinbachs durch Ansprachen und Krandipenden ihrer Bertreter marmften Dant befundeten. Auch das Lehrerkollegium in Meigen-heim u. die Bezirkstonferenz des Rieds ehrten ihren verftorbenen Amtsgenoffen burch Worte freundlichen Gedenkens und Krangniederlegung.

bld. Bell i. 28., 20. Dft. Die neue Gifenbahnbritde ift für den Bertehr am 24, De tober freigegeben worden, fo daß die läftigen Berfpäringen, die die Biesentalbahn durch den Renbau ber Brücke erlitt, nun behoben find.

bld. Gntach, 20. Oft. Im Nebenort Riedern ftarb die alteste Frau der Gemeinde, die Bäuerin Barbara Schill. Sie hatte ein Alter von 89 Jahren erreicht.

dz. Freiburg i. Br., 20. Oft. Am fommenben Sonntag wird die bekannte Babler Lieder-tafel, die mit dem Freiburger Männer-gesangverein und der Concordia seit vielen Jahren befreundet ist, seit 20 Jahren dum erstenmal wieder Freiburg einen Besuch ab-

dz. Freiburg i. Br., 20. Oft. In diefen Tagen legte Bermann Eris Buffe, Freiburg, im Auftrage bes Landesvereins Badifce Detmat am Grabe des vor einiger Beit in Buchen beimgegangenen Sauptlehrers Rarl Truner, dem Schöpfer des Begirtsmufeums Buchen, einen Krang nieber.

bld. Badenweiler, 20. Oft. Am 15. Oftober ift ber 10 000. Gaft ber diesjährigen Rurfaifon eingetroffen. Es ift dies Geh.=Rat theol. jur. Rendtorff aus Riel. Die Rurverwaltung hat bem 10 000. Gaft ein Begrugungsichreiben nebft einer Schwarzwalduhr überreichen laffen. bld. Gefdmend, bei Todinau, 20. Oft. Gin

mit Langhold beladenes Suhrwert von Bernan geriet in der Rabe des Schulhaufes über die Bojdung und überfcling fich. Die Ladung fiel in ben Ranal bes Sagewerts. Der Benter erlitt bei bem Sturg Berletungen.

dz. Möhringen, 20. Oft. Sier lief bas fünf Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Auguft Minger in ein Lastauto, murbe vom Schutblech erfaßt und ich mer verlett.

dz. Denfingen (A. Bfullendorf), 20. Dft. Sier fam es gu einem ich weren Bufammenft o B gwifden einem Fuhrwerf und einem mit drei Berfonen befehten Motorrad mit Bei-wagen. Dierbei drang die Deichfel einem auf dem Sogiussith besindlichen 14 Jahre alteu Jungen in die Brust, der so schwere Bersletzungen davontrug, daß der Tod alsbald eintrat. Dem Pferd des Fuhrwerks wurden beide Borderbeine abgefahren, fo daß est getötet wer-ben mußte. Der Führer und der Insaffe des Beimagens blieben unverlett.

bld, Friedlingen (bei Beil-Leopoldshöhe), 20 Det. In der Racht jum Mittwoch ift bier die Patentmatrabenfabrit Rrieger vollständig niebergebrannt. Die Gebäulichkeiten, die nur aus Sols waren, boten dem Fener reiche Nahrung, fo daß auch die Feuerwehr nichts ausrichten fonnte.

dz. Bohlingen, 20. Oft. Auf der Heimkehr von einem Rrantenbejuch murde bier die Drdensschwester Billfriede von einer Ierin angefahren, gu Boben geworfen und so schwer verlett, daß sie bewußtlos vom Plate getragen werden mußte. Sie liegt mit einer schweren Gehirnerschütterung danteder.

dz. Immenflaab, 20. Oft, Bei einer Sch las gerei, die sich im Deggenhauser Tal vor einiger Beit abspielte, hatte der 25 Jahre alte Taglöhner Josef Marquart eine schwere Bers letung erhalten, der er jett erlegen ift.

Marktplatz

neue Formen und Farben, in bester Verarbeitung und ausgesuchten Qualitäten

Mk. 39.- 48.- 58.- 69.- 75.- 85.- 95.-

Vorteilhafte Angebote in neuen

Winter-

Damen-Kleiderstoffen Herren-Anzug- u. Paleioisiofien Baumwollwaren / Aussieuer-Artikeln Aus umfangreichen Neueinkäufen kommen von heute ab große Posten

neuester Anfertigung

zum besonders billigen Verkauf.

Moderne Plüsch-Mäntel in nur neuesten, hochmodernen Macharten, elegant gefüttert

MR 49.- 68.- 85.- 95.- 125.- höher

Hochelegante

-Plüsch-Mantel auch für ganz starke Damen

Hochmoderne Winter-Mäntel

aus Ottomane, Winter-Velour, Velour de laine, Stoffen engl Art, in vornehmen Macharten mit den so modernen Garnierungen von Fellimitationen sowie mit allen möglichen echten Fellarten besetzt, z. Teil mit reichen Garnierungen des Vorderteils und Saumes

Hauptpreislagen:

19.75 24.- 29.50 36.- 45.- 69.- 85.- 115.- höher

Kinder-Mantel

in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen Preislagen:

3.90 6.50 9.50 12.- 16.- bis 35.-

in allen Größen - für jedes Alter Kinder-Strickjacken — Kinder-Pullover

In überraschender Auswahl und Farbenpracht: Herbst- u. Winterkleider in Wolle Strickjacken, Puliover, Strickwesten Bleyle's Strickkleidung

Knaben-Anzüge, Sweaters u. Pullovers, Damen- und Herrenwesten in großen, neuen Sortimenten.

Ziehung 25.-28. Oktober

reilzahlung

Kasse-Käufer finden unsere Waren billig

Viele Kunden kaufen bei uns gegen Teilzahlung,

sie bezahlen die gleich. Preise wie die Kasse-Käufer

Zu diesen billigen Preisen verkaufen wir 1/6 Anzahlung

6 Monattraten

Wir führen

Herren- und Damen-Bekleidung



Wildleder-Handschuhe

für Damen, Herren u. Kinder finden Sie in größter Auswahl im Handschuh-Spezialgeschäft

H. Bodmer, v. L. Ochl Nachf. Kaiserstraße 112

Einzelverkauf von Fabrikaten sächsisch. Gardinen-Webereien

Beachten Sie meine Herbst-Neuheiten in Tüll-Spannstoffen weiß und eeru, 130 cm breit, von 1.50 an Madras und Madrasette 130 cm breit, von 2.75 an Seiden Dekorationsstoffe

120 und 130 cm breit, von 2.80 an. Anfertigung von Dekorationen nach eigenen modernsten Entwürfen.

PAUL SCHULZ Waldstraße 33, gegenüber dem Colosseum

bampenschirm-Gestelle

Samti. Resatzposa-ment. and Zutaten Ia Japan-Seide von 3.— an la Seiden-Batist 1.50, la

Raumkunstfarben Fachm. Beratung Lampenschirme reiswert in stilvoller Qualitats-Arbeit

Wohnzimmer-Zuglampen on Mk. 22.— an bis feinste Ausführung! Stand-Lampen

W. Clorer jr. Kaiserstr. 136, H.



Chaiselongues

Diwans eu, gutgearbeitet 7

Telephon 4419. Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr. 25

Ferner empfehle

Gewinne 12500.-

Höchst-gewinn Mk. 5000.-

Eine Adresse, die keine Dame vergißt

René Kopp der Bubikopf-Spezialist August Dürrstr. 7 (am Schmiederplatz)

Telefon 6336

Los 1 M. Doppellose 2 M. 5 Doppellose einschl. Porte s. Liste 20 M. allose empfiehit und versendet die neralagentur für Baden: H. Göhringer, Bankgeschäft Pforzheim, Baden, im Rathaus Postscheckkonto: 21398 Karlsruhe, n. alle durch Plakate kennti. Verkaufsstellen Die letzten bose å 1 Mark der Baden-Badener Geldlotterie Ziehung garantiert 20. Oktober. Tanzinshiui Großkopi Sprechzeit: 11-1/21 Uhr u.4-1/27 Uhr Herrenstraße 33

Von Donnerstag, den 20. Oktober bis Donnerstag, den 27. Oktober Elegante besonders preiswert

> Mit diesem Angebot bringen wir Herrenwäsche in vollendeter Maß-Ausführung. Zum großen Teil in eigenen Werkstätten hergestellt, zum Teil erste Bielefelder und Berliner Fabrikate.

Farbige Oberhemden

Feine Zefir- und Trikoline-Qualitäten in vornehmster Geschmacksrichtung, Zarte doppelfarbige Karos, aparte Streifen mit Seideneffekt und Fantasiedessins. Zu jedem Hemd der passende Kragen.

10.50 12.50 14.50

Weiße Oberhemden

Glatte Trikoline-, gemusterte Batist-Rayé- und feine Popeline-Qualitäten. Das beliebte Tanz- und Gesellschafts-hemd in vielen Karos, zarten Effekten, und feinen Seidenstreifen. Passende Kragen zu jedem Hemd.

9.50 11.50 13.50

Herren-Nachshemden

Bestens gewählte Qualitäten in fein-fädig und starkfädig. Voller Schnitt, 120 cm lang. Hochgeschlossene und halsfreie Form. Die beliebten farbi-gen Besätze in den geschmackvolleten Mustern und vielen Farben.

5,90 6.50 7.50

Beachten Sie unser Spezialfenster Ritterstraße

TIBITZ

Inserate haben im "Karlsruher Tagblatt" größten Erfolg!

ObilinactuaRo Kein Laden bletet große Vortelle in Preis, Qualität und Zahlung — Ausstellung von ca. 100 Einrichtungen — Lieferung franko Wohnung per Auto /

Das verlorene 3ch.

non

(40)

Frang Rreibemann.

(Nachdrud verboten.)

"Bitte, halte mich nicht für undantbar," fubr Francis fort; "ich weiß, was du für mich tatest; aber tannst du bestreiten, daß ich ein Recht darauf habe, zu wissen, wer ich bin? Höre mich ruhig an und antworte mir dann wie ein rechtlicher und kluger Mann."

Er feste fich in einen Geffel dem Schreibtifch gegenüber. Gremman ftuste den Ropf in beide Sande und fuchte bang in den Bugen bes Sprechenben nach feinem geliebten Cohn Francis. Als er von dem Zusammentreffen in Landon mit der Frau vom Dampfer in Oran hörte, fielen seine Sande auf die Schreibiffcplatte. Seine gelblichen Angapfel drängten aus geroteten Lidrandern heraus, über feine lederfarbene gerfurchte Stirn frochen aus dem Schneemald feiner Saare falte Schweißichlangen. Dort, wo feine Sande lagen, mar die Schieblade, in der das Bild einer Frau verwahrt lag — das Bild, das er unterschlagen hatte. Beiter hörte er von dem Beweis der näheren Befanntichaft Francis' mit jener Frau durch ihre Renntnis der Belnnarbe, von dem Berwürfnis mit Jane, von Francis' Reife au Doftor Bengt. Gremman faß ausammengefauert da. Geine Bruft hob und feufte fich in schweren Atemgugen.

Francis fprach von feiner Rudreife nach London, von feinem Borfprechen dort im City-Botel, wo er horte, daß Dig Richards und Professor Ben Abdelmahab abgereift feien mit der Bielangabe: Kontinent. Er ichilderte feine Bergweiflung, die eingigen Menichen, bie bn als das fannten, mas er wirklich mar, nicht erreichen, ihnen nicht Aufflarung über fein ichamlofes Berhalten geben gu fonnen. Da babe es ihn wie ein Fieber gevadt: gurud nach Mount Marn, wo der Mann lebte, der ihm das angetan, der ihn ans dem Todesichlaf gewedt hatte, um ihm fein Ich ju rauben. Er fei wie ein Toller gereift. Der Zug nach dem Süden war ihm zu langfam gewesen. In St. Louis habe er einen Militärslieger gechartert und fei mit ihm nach Spanifh-Town geflogen, von mo er fofort in einem Auto hergeraft fet.

Er ichloß mit den Worten: 3ch forbere nun von dir, daß du alles aufbieteft, mich in den Besits meines wahren 3chs einzuseten. Ich fann nicht erforichen, wohin fich jene arme Frau mit ihrem Berwandten begeben hat. Maroffo ift groß, ein Rame ift ein Hauch. Biele Abbelwahabs wohnen bort. Du bift reich. Romm mit über den Dzean. Ruje mich in den Beitungen aus. Lag und Macotto und Deutschland durchforschen, bis ich meine einstige Braut und mich gefunden habe. Dann trennen sich unsere Bege."

Der alte Nat fam und servierte den Tee auf einem filbernen Tablett, das er vor seinem Berrn auf den Schreibtisch stellte. Dabei sap er ihm besorat ins Gesicht. Er schenkte zwei Taffen voll und bot Francis eine an. Mis er Die vollständige angere Teilnahmlofigfeit der mit bleichen entstellten Mienen einander Gegenübersigenden gewahrte, dachte er fich sein Teil und ging langsam gur Tür. Aber fein Wort löste fich, das seine Befürchtung eines Berwürfnisses zwischen Vater und Sohn verjagte. Arrton! sagte die Uhr in der dunklen Ede; ein Radiumblit huschte über das Zifferblatt und

Endlich stiegen aus der troftlosen Tiefe einer

gertrümmerten Soffnung gage Borte: "Francis - lag mich dich fo nennen Mitleid mit mir. Ginen Menichen wollte ich por meinem Tode gliidlich machen. Ich weiß. viele find ungludlich geworden, aber fie gerbrachen an meiner Sarte burch ihre Beichheit ober ihr ichlechtes Material, nicht durch meine Gemeinheit. Und die Menschen waren es, die mich bart gemacht batten. Gieb dich um: Diefen Palast erbaute ich für eine Frau, die ich liebte. Marn hieß sie und gab diesem Sügel ihren Namen; ich hatte sie aus einem Berdell in Frisco geholt, in das sie von Agenten verschleppt mar. Sie war mir Geliebte und Tochter. Ste

galt als mein Weib. Aber ich haffe bas, mas Bwang gibt; fie follte jeben Eag gehen tonnen, wann fie wollte. Ich hatte Urfache, auf ein Rind gu hoffen, fie versicherte mich beffen und machte mich alternben Mann gludlich; ich batte auf ihren Bunich ein Teftament gemacht, bas fie und bas Rind jum Erben aller meiner Befibe machte. Das Rind tam gur Belt, bevor fie, wie fie wollte, nach St. Louis in Profesjor Multons berühmte Rlintf reifen fonnte. Gin Sturg aus bem Auto führte eine frube Entbindung berbei oem Anto sührte eine fruge Entstildung herbei

— das Kind war ein Halblut . . . sie gestand
ihr Vergehen — ein schwarzer Deizbon — sie
bat um Berzeihung. Ich ließ sie gesund werden

— dann wies ich ihr die Tür; sie bat, bis zum

Morgen bleiben zu dürsen. Am Abend sant
ich nach dem Tee für tot um, sie hatte hinter
Nats Kücken Arsenist hineingeworsen. Aber
meine starte Natur erholte sich. Der arme
Nat jak jehn im Geschanis, als die Rer-Rat faß icon im Gefängnis, als die Ber= brecherin in St. Louis verhaftet wurde, da fie mit gefälschtem Schriftstild das beim bortigen Notar Kingfton deponierte Testament beheben

Dies nur ein Beifpiel, wie die Menichen mich fie haffen lehrten. Und doch hoffte ich immer noch, den einen au finden, ber mich fie wieder lieben machen follte. Gine Bahrfagerin hatte mir prophezeit, ich murbe ihn am Bege finden. Da ging ich auf Reifen und fand dich am Bege, hob dich, den armen, vom Berbrechen mißhans delten Unbefannten, auf. Konnte ich widerstehen? Ich hatte den Sohn gefunden und wollte ihn nicht mehr lassen. Ich wurde zum ersten Male glüdlich in meinem Leben "

Der alte Mann mar tief erschüttert, fein flopiges Rinn aitterte, feine grauen Augen ftanden in Tranen.

In Francis' Bruft wollte ein marmer Quell aufbrechen. Doch mie in einer Bifton fab er an ber Stelle Grewmans einen anberen alten Mann figen, die tranenden Augen auf ibn gerichtet. Erug ber Mann nicht einen grauen Bart und hatte eine grüne Jade an? Blut stürzte ihm vom Bergen gum Kopf, und er rieb sich die Augen. Bater! Dies war sein Gedanke. So mußte sein Bater aussehen, und

er weinte um ihn, ben Berlorenen. ftarrie er auf ben am Schreibtifch Sitenden. Dort jag ber, der ihm den Bater genommen, um fich an feine Stelle gu feten. Bas er alles fagte, ging Francis nichts an. Gin Fremder war er, der ihm fein 3ch gestohlen hatte. Er ichüttelte ben Ropf.

habe Unfpruch auf mein Schidfal, das ich nicht mit Ihrem verfetten will. 3ch habe Ste gefragt: Wollen Sie mit mir kommen, um mir mein Ich zurückzugeben? Dann werden wir im guten icheiden. Gremman blieb ftill. Endlich fprach er gang

"Das ist Schickfal — Ihr Schickfal! Und ich

weich und leife:

"Francis - in St. Louis liegt bei Rotar Ringfton ein neues Teftament. Sabe Geduld. 3ch fühle, daß ich bald mein Werf abichließen werde. Dann bift du Erbe eines unermehlichen Befibes an Land und Geld. Aber biefen Blat verlaffe ich nicht mehr, fo lange ich atme.

Francis' Eropader ichwoll, feine Stirnnarbe murde rot.

"Du willst mir nicht helfen, Bermat, Haus, Familie au finden?"

"Rein! Ich habe dich mir erfämpft, dich dem Tod abgetrott. Du mein Cohn und Erbe! Benn ich in der Gruft gu Gt. Pauls unten liege, fanuft du tun, mas bir beliebt."

Run brach etwas in Francis nieder, er big die Bahne gufammen.

"Nicht eine Stunde länger will ich bein Sohn heißen. Glaubst du, auch in mir einen willfährigen Stlaven gefunden zu haben wie die da unten? Ich weiß wohl, warum die Menschen dich nicht liebten: weil du ihnen den Willen nahmit!"

In Gremmans Beficht ging eine Be-ausarung Geine ichlaffen bleichen Bangen murden prall und dunkelrot. Seine brennenden Augen weit und grell. Er stand auf. stand groß und imposant da. Seine Stimme schwoll au, muchtete durch den Raum.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Rapitel Feuer und Rauch.

Der Milliarden-Berbrauch an Bundholgern, Biggreen und Biggretten - Bir follen feine Philifter fein. - Drei Millionen Menichen leben von Flammen und blanem Dunft.

Bie oft ift es ben Deutschen ichon vorgehalten worden, daß fie viele Millionen Mart jährlich für nichts als blauen Dunft ausgeben. Bie oft foon hat man vor ihnen mit warnend erhobes nem Beigefinger gestanden und ihnen die leichteften und unichulbigfren Reigmittel wie Bigarren und Zigaretten verübelt. Gie haben fich nicht abhalten laffen, immer noch mehr Streichhölzer aufflammen du laffen und immer mehr Bigar-ren, Bigaretten und Tabafmaffen in Pfeifenfopfen gu verbrennen. Stimmungsmittel und ihr reichlicher Berbrauch find aber niemals An-zeichen von Niedergang und Schwäche gewesen; nicht nur der "moderne" Menich, der im Birbel ber Technif feine Rerven abnutt, drangt nach ihnen, auch die Naturvölker aller Bonen find in ber Aufichließung und Anwendung von Stim-mungsmitteln ber verichiedenften Art immer

febr rubrig und erfinderiich geweien, Durchichnittlich verbraucht ber Deutiche jahrlich rund 500 Zigaretten und 100 Zigarren auf den Ropf der Bevölferung alfo einschließlich ber rauchfeindlichften Damen, die niemals eine Bigarette für fich angunden geschweige benn eine Bigarre ober eine lange Pfeife und einschließlich der allerjungften Rinder.

Bir wollen feine Philifter fein und einmal micht überlegen, wieviel Schaden verhütet, wieviel Ruten vergeblich gestiftet werden fonnte, wenn der Menich auf den Rauchlugus vergichten würde. Man ioll auch einmal baran benfen, wieviel Menichen aus ber herftellung von 3igarren, Bigaretten, Tabaf und ben mit ihrer Unwendung verbundenen Zündwaren ihren Lebensunterhalt geminnen. Bu den 500 Zigaretten und 100 Zigarren in den Mund jedes Deutschen im Jahresdurchschnitt gehören ja auch uoch ein halbes Kilogramm Rauchtabaf für die großen und fleinen Pfeifen und ein guter Teil der 2112 Zündhölzer, die durchichnittlich jeder Deutsche im Jahre aufflammen läßt. Bon den 184 Milliarden Zündhölzern, die in

Millionen fleinen Räftchen ihre Runde machen, merden 126 Milliarden in Deutschland felbit verbraucht. Die Ginfuhr tft nicht fo erheblich, wie man fie fich im allgemeinen vorftellt. Aus bem Auslande bezieht durchichnittlich jeder Deutiche im Jahre ein einziges Streichhola. Die Bahl der mit der Bunbholaberftellung beichäftigten Botriebe ift allerdings nicht fehr groß. Es gibt 69 Fabriten mit einer durchichnittlichen Arbeitergabl von 2000 Mannern und 3000 Frauen, die alfo immerhin ein Seer von 300 000 Men-

ichen ausmachen Bur die Berarbeitung von Tabaf und Tabatwaren gibt es aber 14929 Betriebe mit einer Belegichaft von 214 000 Arbeitern und Arbeite= rinnen. Sie verwerten auch die Tabafernte von mehr als 60 000 bentichen Tabafbauern, die annähernd 200 000 Doppelzentner beuticher Tabatblätter an die Fabriten abliefern.

Bang außergewöhnlich boch ift bann die Bahl ber Tabafbindler. Gie bilben eine ber fopffarfiten beutiden Berufsgruppen überhaupt mit einer Befamtzahl von 526 670. Davon find 528 690 ausgesprochene Rleinhändler. Die in diejem Bufammenhang icon mitgeteilten Biffern über die Beichaftigten der Bundholaund ber Tabafinduftrie ergablen, daß mit Rind und Regel wenigstens 3 Millionen Meniden in Deutschland als Schaffende ober Familienangehörige der Arbeitenden fich fagen muffen: ich lebe davon, bag der fich eine Bigarre, jener eine Bigarette ober eine Pfeife anstedt und mit mehr oder weniger Behagen einen Teil seines Einkommens in Rauch und Feuer aufgeben läßt.

Die frohesten Augen muß bei recht fleißigem | Tabafverbrauch ber Reichsfinangminister machen. Er ichneidet bei ber Sache gang außergewöhn-lich günftig ab. An Zündholzsteuern ftreicht er 12,7 Millionen ober rund 20 Pfennig auf den

Kopf der Bevölkerung ein. Die Tabakfabrikat-fteuer bringt ihm 585 Millionen und die Materialfteuer für Bigarettentabaf noch einmal 177 Millionen Mart Steuern ober eine Kopfgabe von insgesamt 11 M 30 &; dagu fommen dann

Die Gtadt der Straßenbahn.

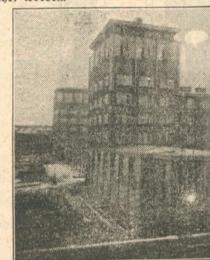
In Paris ftreitet man fich feit fünf Jahren, ob die Straßenbahn im Innern der Stadt noch eine Existenzberechtigung hat. Berlin hat sich einen Straßenbahnhof gebaut, den man etwas übertreibend zwar, aber boch feinen Umfang wenigstens pringipiell fenngeichnend, die

Straßenbahnstadt getauft hat. In Baris argumentiert man fo: Die Stra-Benbahn ift fein Berkehrsmittel mehr, fobald ber Bertehr eine gemiffe Dichte angenommen hat, die Stragenbahn ift bann ein Bertehrehindernis. Das wichtigfte an einem Berfehrsmittel ift bas Steuer, mit bem man rechts ober links ausweichen fann. Die Stragenbahn bat fein Steuer. Sie hat nur eine Bremfe: Sie ift völlig unbeweglich nach rechts und nach links, fennt nur ein Bormarts und erft nach mehrmaligen Klingelfignalen auch ein Rud-waris. Dagu fommen noch alle möglichen Schwierigkeiten in Baris, wie Umichaltung von Unterleitung nach Oberleitung, wie Beichen und fonftige ben Berkehr aufhaltenden hinder niffe. Man verlangt in Baris feit langem, bag die Stragenbahn an der Beripherie der City ihr Ende habe, und jedesmal, wenn die Stadtverordnetenversammlung neue 100 000 Franfen für ben Ausbau einer Stragenbahnstrede bewilligt, erhebt fich in ber Preffe ein lebhafter Proteit.

Die Bellen diefer Antiftragenbahnbewegung find bis nach Berlin geichlagen Auch bier gab es icon einmal eine wenn auch furge fo boch giemlich bitige Disfuffion über die Stragenbahn und ben Bertehr. Burgeit ruht biefe Disfuffion. Sie wird erft wieder aufleben, wenn ber Autoverfehr eine Starfe angenommen hat, die gur völligen Berftopfung ber von

Strakenbahn befahrenen Strafen führt. Borläufig jebenfalls bat man einen Strafenbahnhof von ber Groke einer fleinen Stadt braugen im Norben Berling, an ber Müllerftrafe, gebaut. Gin Turmbaus ift fein Babrgeichen bas ihn ichon aus ber Gerne fichtbar macht. Drei gewaltige Sallen, die gu einer veridmolgen find. bilden bas Rernftud. ben Mittelvuntt ber neuen Stragenbahnftadt. Mobernfte Gifenfonftruttion hat hier ein riefenhaftes Bahnboisgebaube geichaffen, bas in bem Gindrud ber Leichtigfet und Lichte bie moberne Baufunit aufs trefflicite fennzeichnet. Die Schönheit biefer Gifengerippe, ber architeftonifche Rhnthmus und die zwedmäßige, zielbewußte Gliederung ber fast zierlich mirtenben eifernen Stabe zeigt und, auf wie richtigem Bege sich die moderne Baufunft der Sachlichkeit Bredmäßiafeit befindet. Gin Stragenbabnhof ift eine Stätte der Arbeit, an der jeder Schmud, jede Bergierung finnmidrig, unamed-mäßig und hinderlich ift. So mählte man diesen Stil ftrengfter Sadlichfeit ber gerabe in feiner Alarheit von eindringlicher Schonheit ift. brei Sallen fonnen 320 Bagen aufnehmen, nicht nur aufnehmen, fondern fo unterbringen, bag an ihnen Reparaturen vorgenommen merben fonnen, daß fie gewaschen und fontrolliert werden konnen. Alle Gilfsanlagen und Revaraturwerkstätten find nach ben modernften Grundfaben angeordnet. Unter bem Gewirr von Schienenfträngen befinden fich im Reller die Revifionsgruben, die die Reparatur bes Bagens von unten ermöglichen.

Aber der Bahnhof bildet nur das Bentrum ber Stragenbahnftadt, in einem meiten Biered gruppieren fich um die Sallen die Bohngebaube für die Stragenbabnbeamten. Die Stragenbahn hat erfannt, daß für jeden Berfehrsbetrieb tie fofortige Erreichbarkeit der Berkehrsbeamten eine ber wichtigften Borausietzungen ift. Deshalb hat man an den Bahnhof Bohnungen für 280 Straßenbahner angegliebert. In modernem Reihenhausbau flantieren biefe Bohngebaude den Stragenbahnhof. Much hier ift der Bau mobernen architektonischen Grundfaten, viel Licht und Luft für die Wohnungen, durchgeführt worden.



Das Turmhaus ber Strafenbahnftabt in Berlin.

Aber auch für die Ausbildung des Berfehrs. personals ift in dem Stragenbahnhof, der heute der größte Europas ift, gesorgt. Die Straßenbahner-Schule befitt einen Unterrichtsraum in dem alle technischen Einrichtungen eines modernen Stragenbahnmagens in ichemaund Original-Ausführung bargeftellt Gin Querichnitt burch einen Stragenbahnwagen erläutert ben Strafenbahnern bas Bewirr eleftrifder Drafte, die Lage ber Gicherungen, die Birfung der Bremien, Beleuch-tungs- und Beigungsanlagen. Auch ein Stragenbahn-Dufeum ift vorhanden mit ben erften Bagen der Berliner Pferdeeifenbahn, die vom Aupfergraben jum Maufoleum fuhr, mit gierlichen Mobellen von Straßenbahnwagen, mit allen Maschinenteilen, mit Motoren und Führerständen, Sitzungsfäle und Büros er-gänzen diese Einrichtung. Auch eine besondere Fahrichule mit einem Raum für Gignungs= prüfung ift eingerichtet. Rach ben befannten pipobotechnischen Brufungmethoden wird bier aunächt die Seh- und Gorfcarfe ber neuein-guftellenden Beamten geprüft. Besondere technifche Ginrichtungen gestatten die Brufung auf Beiftesgegenwart auf Befonnenheit und Sicherheit in der Bahl der jeweils notwendigen Sandgriffe. Kurzum alles was zu einem mobernen Fahrbetrieb gehört, ift in einem einzigen Komplex, der großen Straßenbahnstadt, pereiniat.

noch rund 65 Millionen, alfo mehr als eine Mart auf den Ropf jedes Deutschen an ben verichiedenartigen Tabakzöllen. Da der Durch-ichnittspreis einer Ligarre 18 Pfennig, der einer Bigarette rund 4 Pfennig (genau 8,6) beträgt, müssen die Raucher, in Ligarren ausgedrückt, fast 100, in Jigaretten umgerechnet, rund 300 Da der Durch= Stud auf den Ropf der Bevolferung in die Lufte blasen, ehe ber Finanzminister sagt: Gut sol Ich bin zufrieden! ich hab mein Teil!

Wenn man den Berbrauch ber Preistlaffen in Naucherzeugnissen überblickt, ergibt sich, daß der Deutsche fein unbescheibener Raucher ift, daß er fich aber auch nicht mit einem ichlechsten Kraut abfertigen läßt. Bei ben Zigarren entfällt qui die Balfte auf die Preisflaffen von 10 bis 15 Pfennig. An Zigaretten gehören faft drei Biertel der 30 Milliardenmaffe gu den Rlafsen von 4 und 5 Pfennig und 95 Prozent zu den Preisklassen von 3 bis 6 Pfennig, wobei zu beachten ift, daß die Dreipfennigklaffe jugunften ber teueren Rlaffen in den letten Jahren um mehr als die Sälfte abgenommen bat. Diefe Entwicklung bat fich im laufenden Jahre mit ber günftigen Wirtichaftslage verftartt. Daraus barf man wohl ichließen, daß ber Deutiche auch im Rauchen nach bem Beften ftrebt.

Buntes aus aller Welt.

Der Boxfampf im Gerichtsfaal. In Duma in dem nordameritanifchen Staate murde fürglich im Berlaufe einer Gerichtsverhandlung ein regeirechter Borfampf ausgesoch-ten. In Arizona herrichen noch etwas hintermaldlerifche Sitten, fo daß man fich über ben fonderbaren Borfall nicht allgu fehr gu mundern braucht. Drei Angeflagte ftanden wegen Landftreicheret vor dem Polizeigericht. Ihr Unwalt machte in feinem Plaidoper einen Musfall gegen die Polizei, indem er behauptete, Duma fei eine Brutftätte bes Gludsipiels und bes Alfohol-ichmuggels. Der Polizeichef mideriprach biefem Bormurf mit großer Entichiedenheit und ver-langte, man möge ibm Gelegenheit gewähren, die Angelegenheit auf der Stelle mit dem Unwalt ausgutämpfen. Der Richter erflärte fich einverftanden und vertagte die Berhandlung. Der Sheriff wurde jum Unparteiischen ernannt, ein Biered in dem Gerichtssaal als Kampfplat abgestedt und ber Bortampf begann. Er endigte mit einem von dem Gerichtshof bestätigten Sieg des Polizeicheis. Die drei Landstreicher wurden gemäß dem Antrag des Rechtsanwalts freisgesproden. So schloß die Sitzung mit allgemeis ner Bufriedenheit.

Das Meer und ber Reger. Livingftone hatte aus Afrita einen Reger mitgebracht, ber intellis gent und mutig war und jogar den Rampf mit einem Löwen aufnahm. Gr hatte aber nie bas Meer gefeben, und diefes flogte ihm eine beilloje Furcht ein. Als man ihn mit aufs Schiff nahm, waren feine Angft vor bem Baffer und fein Staunen über die ihm unbefannte Macht des Menichen so groß, daß er geistesgestört wurde. Dbichon man ihn überwachte, fand er Gelegenheit ju flüchten; er ftürzte sich blindlings in die Flut, die ihn so erschreckte und dennoch angog.

Rach bem Tobe ber Mutter geboren. trauriger Borfall bat fich in einer Borftadt Lonbons ereignet. Dort wurde eine junge vor ihrer Entbindung stehende Frau von einem Baftauto überfahren und getotet. Benige Minu= ten, nachdem der Tod eingetreten war, versuchte ein Arst in einer nahegelegenen Klinif den Katserschnitt und es gelang ihm ein scheinbar leblojes Madden ans Licht zu beforbern. Unter Unwendung aller Borfichtsmagnahmen vermochte man bas fleine Bejen ins Leben gurudaurufen:

Sonder- Damen-Glacé-Handschuhe moderne Marke Roeck 585 nur solange Rud. Hugo Dicirich

Ein neuer Planet entdedt. 70mal weiter von ber Sonne entfernt als die

en,

les

ber

ein

ten

tita

sen

lats

rbe

ten

bib

ten

die

en

an,

Die Sternwarte in Kapstadt hat dieser Tage an die Royal Society in London die auf-jehenerregende Meldung geschickt, daß es ihr gelungen sei, jenseits des Reptun, des bisher sonnensernsten Planeten, einen neuen Groß-planeten Wanderen

Grbe.

planeten gu entbeden. Es ift begreiflich, daß diefe Rachricht in ben Rreifen ber Aftronomen die größte Senfation hervorrufen muß, da man icon feit etwa achtgig Jahren nach biefem Blaneten, bisher ftets ver-geblich, Ausschau hielt. Um die Bedeutung ber Rapftadter Melbung ju murbigen, muß man sich an solgende Tatsachen erinnern: Es war im Jahr 1781, als der Aftronom Serichel (der früher Musiker in einer Sannoverschen Megimentäkapelle war und als Astronom später in England zu höchsten Ehren gelangte) den Megmeten Uran und als Astronom später Planeten Uranus entdedte, der 2870 Millios nen Kilometer (faft 80 mal weiter als die Erbe) pon ber Sonne entfernt ift. Man machte balb Die eigenartige Entbedung, baß biefer Blanet, ber gu einem Umlauf um die Sonne 84 Jahre und 7 Tage braucht, die berechnete Bahn nicht genau innehielt, fondern von ihr etwas abwich. Der deutsche Aftronom Beffel war es, ber bie Bermutung aussprach, daß nur ein großer Planet, der jenseits des Uranus freist, diese Störungen verursachen könne. Zwei Astronomen, Adams und Leverrier, machten fich, jeber für fich, an die Aufgabe, aus ben Ab= weichungen bes Uranus von feiner Bahn bie Stelle am himmel festauftellen, wo ber unbefannte Sibrenfried fich aufhalte. Abams, ber feine Arbeit guerft beendet hatte, fand bei ben maßgebenden engliichen Aftronomen mit feinen Berechnungen feine Beachtung. Leverrier (ber in Paris Steuerbeamter mar) mandte fich, ba er von den frangoffichen Aftronomen fogar ver-höhnt wurde, an den Aftronomen Galle in Ber-Iin, der damals die genaueften Sternforten bejaß, und Balle gelang es bereits in der nächft- I

folgenben Racht (am 28. September 1846), faft | genau an ber von Leverrier errechneten Stelle bes himmels ben bis babin unbefannten Planeten — man nannte ihn Reptun — auf-gufinden, Der Reptun ift also gewissermaßen "am Schreibtisch entdecht" worden und es ist wohl nicht übertrieben, wenn man diese Entbedung als eine Großtat ber Biffenichaft bezeichnet hat.

Der Reptun, der das 17fache der Erdmaffe besitt und 164 Jahre und 280 Tage zu einem Um-lauf um die Sonne braucht, ist etwa 41/2 Misliarden Kilometer (d. h. 80 mal weiter als bie Erde!) von der Sonne entfernt. Um diese Strecke zu durchfahren, brauchte ein Dagug 8300 Jahre! Das Sonnenlicht ift auf ihm 900 mal schwächer als auf der Erde, fo daß auf diefer entfernten Belt die bitterfte Ralte und ewige Dammerung herrichen.

Die Bermutung, daß ber Reptun feinesmegs der lette Grengftein im Connenreich fein fonne, murde verftartt, als man bemertte, dag biefer Blanet ebenfalls, wie der Uranus, auf feiner Bahn Bergogerungen erleidet, die nur von einem noch entfernteren Blaneten berrühren fonnen. Dieje Abmeichungen bat vor mehreren Jahren Prof. Ruffel von der Barvard-Stern= warte in Bofton durch photographische Auf-nahmen genau festgehalten. Rach muhfamen Berechnungen fam man gu dem Ergebnis, bag ber unbefannte Planet, ber die Storungen ber Reptunbahn hervorruft (ber fog. "Trans-neptun"), etwa im Sternbild ber Zwillinge au fuchen fein muffe und man tam weiter gu ber Auffaffung, bag biefer unbefannte Planet Auffassung, daß dieser unbefannte Planet etwas größer als die Erde und rund 70 mal weiter als diese von der Sonne entsernt sei. Seine Lichtstärke wurde auf die eines Sterns Größe geschätt, fo daß er mit den ftartften Inftrumenten gerade noch erfaßt werden fann. Jedoch begegnete seiner Entdedung die Schwierigkeit, daß sein Licht von dem der Milchitraße überstrahlt wurde. Die Meldung aus Rapftadt, daß feine Entbedung nun ge= lungen sei, ist eine bedeutungsvolle Botschaft. Allerdings bedarf sie noch der strengen Rach-prüfung. Erst wenn diese die Bestätigung

liefert, werden wir miffen, ob für die menich- | liche Erfenninis unfer Connenreich fich er-Ernft Balentin. weitert hat.

"Metropolis."

Es handelt sich um die Verfilmung des gleich-namigen, phantastischen Romans, der von Thea von Harbon stammt und im Scherl-Berlag erichienen ift.

Der neue deutsche Riesenfilm der Ufa ift ein Zeitdokument moderner Technik, geboren aus ihrem Geift und ihm verfallen. Stärker hat man noch in beinem Film ben Bulsichlag der Majdinenzeit verspürt, gewaltiger noch nie die fühne Bision einer technistzierten Zukunft geichaut. Der Film will die Tragodie des Menichen im Beitalter ber Mafchine zeigen, den tragifden Gegenfat zwifden Sirn und Sand, zwiichen denen das vermittelnde Sers fehlt, Gin vermeffener Machitraum, der Babelturm einer hupertrophischen Technik bricht hier zusammen und die mit gewaltigen filmtechnischen Mitteln burchgeführte Katastrophe flingt verföhnlich aus in bem gewollten Motiv bes Films: "Wittler amifchen hirn und banben ift das bera".

Die Mar, die dem neuartigen, problematisch und technisch fo bedeutsamen Wert voranging, fpannte die Erwartungen in den Bann gewaltiger Bahlen: 6 Millionen Goldmark als Ber= ftellungspreis, 36 000 Komparfen, darunter 750 Kinder, 50 Rollenspieler, 8 Hauptdarsteller, 310 Aufnahmetage und 60 Nächte, 50 eigens entwor-fene Autos usw. Was erreicht wurde, ist eine Roloffalität, wie wir fie bisher noch aus feinem beutichen Großfilm tennen. Das Gewaltige ift hier durchgeistigt, von einer seherischen Bilber-finfonit, die das Malerauge bes Schöpfers ber "Ribelungen", des Meisterregisseurs Fritz Lang verrät. Staunend sieht das Publikum vor den mächigen, in kühnsten Perspektiven gezeigten Boltenfragern ber Riefenftadt. Die meiften diefer Koloffalaufnahmen find mittels Modellbauten und ber sogenannten Schüfftanichen Spiegeltechnif geschaffen worden in raffiniertefter Prägifionsarbeit, bei der die Beleuchtungs= funft besonders enticheidend ift. Das Tech = nifche allein macht ben Riefenfilm bereits febenswert, abgeseben von den vielen anderen

Gedacht ist die Handlung in das Jahr 2000, in eine Stadt des Lichts über dem Dunkel einer Arbeiterstadt, Tag und Nacht sausen unter der Erde unheimliche, gigantisch unheimliche Ma-schinen und schaffen für die Bewohner Metropolis, die in gewaltigen, unendlich hoben Sauern wohnen, die ihre Sohne in ewige Garten fciden und fich felbft in Dofhiwara, dem Tempel ber Luft, die Beit vertreiben. herr über Le-ben und Tob ift in diefer fagenhaften Stadt herr Frederfen, beffen Berg nur an einem, an feinem Sohn hängt, der eines Tages den Menichen helfen will, die sein Bater unterdrückt, und der ohne seine Schuld es dahin bringt, daß eine Art Revolution ausbricht. Die Arbeiterstadt versinkt, aber die Menschen werden gerettet und einer glüdlichen Butunft entgegen geführt. Menichlicher Mittelpunft und ftarfer Wertfattor der Darfiellung ift Maria, ein Engel an Mad-chengestalt, den der Damon der Technik tückisch als Modell für seine unbeilvolle Mißgeburt mißbraucht. Die gande Schwere biefer aufpruchs-vollen Doppelrolle ruht auf den Schultern einer hochbegabten Anfängerin: Brigitte Delm Ihr männlicher Pariner, der Jüngling, dem die Belt, in der er lebt, so selitam verborgen blieb, ist Gustav Fröhlich. Alfred Abel endlich, ber ironisch weiche, überzüchtete Top, gibt dem weltbeberrschenden Hirn sein ungeistiges Gesicht. Ausgezeichnet als Sprecher der arbeitenden Dafjen ift B. George, ein Bollblutmenich. Re-ben dem Regiffeur und ben Darftellern muffen auch die Kameraleute Karl Freund und Gunther Rittau genannt werden, die vor durchweg neuen Problemen standen. Sie bewältigten bie photographischen und technischen Schwierigs feiten in einer virtuofen Form.

Bu dem Film ichuf Gottfried Supperts, der Romponist des Ribelungen-Films eine Begleitmufit, die mit betontem Rhothmus und mit symbolischer Dissonanz die fantastische Welt die-ser "Metropolis" zu durchdringen trachtet. Der Film wird ab Freitag in den Karlsruber Refideng-Lichtspielen (Waldstraße) gezeigt.

Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

Freitag, den 21. Oktober

Karlsruhe.

Rundreife B XIII. Gültig 45 Tage.

Annbreife B XIV. Galtig 45 Tage.

fen18)—Triberg—Karlsruhe.

Rundreife B XVI. Gultig 45 Tage.

Rundreife A XIII. Gültig 45 Tage.

Rundreife A XIV. Gillig 45 Tage.

ab Karlsruhe 2. Kl 60,50 M, 8. Kl. 40,40 M, nach Basel—Flüelen 10)—Brunnen 11)—Jug— Thalroil—Jürich—Schaffhausen 12)—Triberg—

ab Karlsruhe 2. Kl. 63,— M. 3. Kl. 42,30 M. nach Bafel—Olten—Luzern Bahn ober Schiff—Brunnen—Arth—Golbau—Einstedeln—Bäsbenswil Bahn ober Schiff Zürich—Schaffbauschaft?

ab. Karlsruhe Z. Al. 88,50 M, 3. Kl. 57,80 M, nach Basel—Olten—Luzern—Alpnachitad')—Brünig—Meiringen und ab Gletsch—Andersmatt—Disentis—Ehur—Zürich—Schasssen")—Triberg—Karlsruhe. Nur vom 1. Juni bis 30. September benühbar (siehe Bestims

nach Basel—Zürich oder Luzern—Flüelen 10)*
—Brunnen¹¹)—Zug—Thalwil—Zürich—Brugg
—Stein—Basel—Karlöruhe. ab Karlsruhe 2. Kl. 60,90 M, 3. Kl. 40,70

ab Karlsruhe 2. Kl. 68,40 M, 3. Kl. 42,60 M, nach Bafel—Olten—Luzern—Brunnen—Arth Golbau—Einfiedeln—Wädenswil—Zürich¹²)—Brugg—Stein—Bafel—Karlsruhe.

Bie mir erfahren, merden demnächft noch weitere Rundreifen aufgelegt werden.

Die große Paufe.

3mifchen ben Reifezeiten,

Von Bernhard Dt. Burger.

Wir stehen augenblicklich zwischen den beiben großen Reisezeiten des Sommers und des Winters. Den Wert einer solchen "Paufe" joll man nicht verfennen, denn die Beit zwischen ben beiben Perioden fann nutbringend verwendet

Bunächst gilt es einmal, die "Attiva" der Bistand des Sommers festzustellen und auszuwer-Diefer Gewinn besteht in der forperlichen und geiftigen Erholung. Neue Eindrücke find gewonnen und können fich im gesellschaftlichen, beruflichen und namentlich auch familiaren Beben auswirfen. Neue Befanntichaften find gemacht, die gepflegt werden muffen, wenn fie fich als mertvoll erwiesen haben. Reue Renntniffe der Heimat ober fremder Länder find gesammelt, die für die Einstellung sum Leben auch im Alltag nicht wertlos sind, denn sie geben einem die Möglichfeit, fich von den engen, fleinlichen Dingen su distanzieren.

Und dann kommt ber Ausblick auf die Beit bes Winters. Soffen wir, daß ber himmel ein Einsehen hat und uns endlich einmal einen "richtigen" Binter ichict. Diese ewigen "Laubeisten" können wir bald nicht ertragen. Es möge ruhig einmal vor Kälte knaden, und schneien mag es, daß Weg und Steg hoch bedeckt sind. Erst dann gibt es die richtige Winterfreude. Wintersport treiben, ist die große Sehnsucht für die nächste große Retselation. Aber sich nur diefer Sehnsucht hingeben, wäre Verschleuberung von Zeit, und Zeit ist – Kapital des Lebens. Es heißt alfo, fich wieder innerlich und äußerlich auf die kommende Zeit vorbereiten, ebenso, wie man in dieser Uebergangszeit die durch die Sommerfation gewonnenen inneren und äußeren Kräfte fich auswirten läßt.

Besonders innersiche Borbereitung tut not und dwar in der Richtung, daß man sich im Ge-mit abhärtet gegen Empfindlichkeit bei "tril-bem himmel", sei er nun wirklich über daß Band gebreitet oder nur über das eigene Le-Baus, Familie und Beichäft. Aber auch äußerlich muß man fich abhärten, um von dem kommenden Winter nicht förperliche Leiden, fondern Freuden erhalten zu fonnen. Dazu fommt die Inftandseizung und eventuell Ergänzung der winterlichen Reise- und Sportgeräte.

Wenn man alle diese Dinge in diesen Wochen der "Zwischensation" bedenkt und mit Auten betreibt, wird man einsehen, daß sie einen groben Wert für den inneren und äußeren Menschen haben.

Auch die "stille" Zeit birgt für den Menschen Aufgaden und Arbeiten. In einer solchen Zeit pfleat der Kaufmann sein Lager zu ergänzen und rechtzeitig für bie Sauptgeschäftszeiten gu rüften, gibt thm das Gefühl der Sicherheit über den kommenden Anfturm. Wie diefer Rauf-mann muffen wir im Herbst. zwischen den Zeiten der Reise, mit unseren inneren und äußeren Kräften verfahren.

Bilder von Wertheim a Main.



Schloßtapelle.

Eine Perle der Romantik der Rleinstadt. 80 Meter über dem Main erhebt fich die alte Burgruine, die an die wechfelvolle geschichtliche Vergangenheit dieses Main- und Tauberstädtschens mahnt. Odenwald und Spessart umrahmen malerisch die Stadt.



Rilianstapelle.

Babens nördlichfte Stadt an ber Tauber und

am Main, das "Rlein-Beibelberg". Mittel-alterliche Romantif. Die Kilianstavelle ftammt aus dem Jahre 1472 und feffelt durch ihren spätgotischen Stil.

1) Bafel-Laufanne fiber Olten-Bern bam. Olten-

Biel oder Delsberg-Grenchen Rord-Biel, 2) Laufanne-Montreux mit Bahn ober Schiff.) Spies-Thun mir Bahn oder Schiff. 4) Thun-Bern fiber Münfingen ober Belp.

Begvoridriften (* umgefehrte Richtung):

4) Bern-Bafel über Burgdorf-Olten ober Biel-Grenchen Nord-Delsberg, Laufanne-Billeneuve mit Bahn ober Schiff. Spies-Interlaten mit Babn oder Schiff.

 5) Interlaten—Briens mit Bahn oder Schiff.
 9) Alpnachstad—Luzern mit Bahn oder Schiff.
 10) Hlielen—Bafel mit Bahn oder Schiff über Lugern-Olten oder mit Bug über Bürich-Stein. 11) Bluelen-Brunnen mit Eabn ober Schiff.

Babenswil-Burich mit Bahn ober Goiff. 18) Bürich-Schaffbaufen über Eglisan oder Binter-

Rundreifeverfehr Deutschland-Schweiz.

Rundreife A XVI. Gültig 45 Tage.

von Karlsruhe 2.2 Kl. 88,80 M, 3. Kl. 58,10 M. Rur vom 1. Juni bis 30. Sept. benüthar. nach Basel—Olten—Euzern—Alpnachstadt ')— Brünig—Weiringen und ab Gletsch—Anders matt—Disentis—Chur—Jürich—Brugg—Stein -Bafel-Rarlsruhe.

Anndreise A XVIII. Gültig 45 Tage f. Bestim-

von Karlsruhe 2. Kl. 78,70 M, 3. Kl. 51,30 M, nach Bafel—Flüelen 10)—Göfchenen unb ab Difentis—Ghur—Zürich—Stein—Brugg—Bafel-Karlsruhe.

Rundreise A XX. Gültig 45 Tage.

Rur vom 1. Juni bis 30. Ceptbr. benütbar. von Karlsruhe 2. Kl. 88,80 M, 8. Kl. 58,20 M, nach Bajel—Flüelen 1°) — Göschenen — Andermatt—Disentis—Chur—Zürich—Brugg—Stein—Basel—Karlsruhe. Kur vom 1. Juni bis 30.

September benüthbar.

Rundreise B III. Gultig 45 Tage. ab Karlsruhe 2. Kl. 98,10 M, 8. Kl. 60,70 M, 'nach Basel—Lausanne¹)—Wontreux³)—Zweissimmen—Spiez—Interlaken²)—Brienz⁸)—Brüs nig-Alpnachstad-Lugern ')-Bug-Thalwil-Bürich-Schaffhausen18)-Triberg-Karlsrube,

Rundreife B VI. Gültig 45 Tage.

ab Karlsruhe 2. Kl. 68,30 M, 3. Kl. 45,60 M, nach Bafel—Bern¹)—Thun⁴)—Spies²)—Interstaten⁷)—Brienz ⁶)—Brünig—Alpnachftad—Luzern⁶)—Jug—Thalwil—Zürich—Schaffhaufen¹²—Triberg—Karlsruhe. Rundreise B VIII, Gültig 45 Tage (fiehe Beftimmungen).

ab Karlsruhe 2. Kl. 68,70 M, 3. Kl. 46,30 M, nach Bern'1—Thun'1—Spied'1—Interlaken'1—Briend'1)—Meiringen und ab Göschenen—Flüelen Bahn Zug—Thalwil—Zürich—Schaffshausen'1)—Triberg—Karlsruhe.

Anndreise B IX. Gültig 45 Tage.

Nur vom 1. Juni bis 30. Septbr. benütbar. ab Karlsruhe 2. Kl. 96,80 M, 3. Kl. 65,70 M, nach Bafel—Bern')—Thun')—Spied')—Kandersteg Brig-Gletsch — Andermatt — Gösche-ven—Flüclen Bahn ober Schiff Luzern—Zug Thalwil—Zürich—Schafshausen13) — Triberg— Karlöruhe. Vom 1. Juni bis 30. September benütbar.

Rundreife B XI. Gultig 45 Tage (fiebe Beftim=

ab Karlöruhe 2. Kl. 67,70 M, 8. Kl. 45,20 M, nach Basel—Olten—Ludern—Alpnachstad')—Brünig—Weiringen und ab Göschenen—Flüesten Bahn oder Schiff Ludern—Zug—Thalwil —Bürich—Schaffhausen18) — Triberg — Karls-

Vorschlag für die Gonntags. wanderung.

Dos-Fremersberg-Steinbach (31/4 Stunden).

Bahnjahrt nach Oos (Sonntagskarte Baden-Baden/Steinbach, 3, Kl. 2.60, 4, Kl. 1.80 Mart), Karlsruhe ab 5.00 (Oos an 5.54), 6.38 (7.29), 7.40 (8.17), 8.20 (9.19). Bon Oos (126 Meter) über das Jagdhaus, einen schönen, von Markgraf Ludwig Georg errichteten Kuppelbau, und den Ralbelberg (405 Meter) jum Fremereberg (546 Meter; umfaffende Ausficht vom Turm auf Schwarzwald, Bogefen, Rhein- und Dostal). Abftieg über Gallenbach nach Steinbach (194 Meter) am Fuße der Dburg, Geburtsort des Erbauers des Straßs burger Münfters, Erwin, beffen Denkmal am Bege nach Barnhalt ftebt. Berühmter Bein-ort. Rückfahrt 18.19 (Karlsruhe an 19.29), 19.53 (20.57), 20.48 (22.01).

Dichterfahrten auf den Broden.

Bon Rurt Roft.

Am 10. Oft. wurde an dom "Bolfenhaus-then", fnapp unterhalb bes Brodengipfels, eine Blakette mit dem Bilde Goethes gur Erinnerung an die erfte Brodenbesteigung des Dichters am 10. Dezember por 150 Jahren von bem derzeitigen Borsitzenden der Goethegesellichaft, Prof. Dr. Julius Petersen-Berlin, eingeweiht. Goeife ift damals nicht nur jum Bergnügen in den Barg gefahren. Der Studiojus Friedrich Pleifing, Sohn des Wernigerober Oberpfarrers, war durch die Lefture von Goethes "Werther" in Melancholie verfallen: der Dichter bam am Dezember in ber "bunten Stadt" am Bars an und nahm noch am gleichen Abend Gelegenheit, infognito, als Maler Weber aus Gotha, den jungen Mann zu befuchen. Un den folgenden Tagen machte er mit dem melancholischen Studenten Ausflüge in die nabere und meitere Umgebung des Städtchens, um dann, gu Pferde, allein ibber Ilfenburg, Goslar und Clausthal nach dem Torfhause du reiten. Bon dort aus bestieg er dann am 10. Dezember, im tiefsten Schnee, ben Broden.

Winterströme stürzen vom Felsen In feine Pfalmen, Und Altar des lieblichften Dankes Bird ihm des gefürchteten Gipfels Schneebededter Scheitel, Den mit Geifterreiben Kränzten ahnende Bölker.

So dichtete Goethe in Erinnerung an die Er-kebnisse mit dem jungen Plejsing und an seine Brockenbesteigung in der "Darzreise im Win-

Bekanntlich ift Goethe noch zweimal im Barg gemejen, um fich geologischen Studien geben. Es war in den Jahren 1783/84. Und wieber bestieg er den Brocken. um die erste Tage= buchaufzeichnung, die er an jenem 10. Dezem-ber des Jahres 1777 gemacht hatte, nachzuprü-en. Aber es mar ibm auch ieht wieder ein

"berrlicher, beiterer Augenblick, die gange Welt in Wosten und Nebel, und oben alles heiter. Was ift der Menich, daß du sein gedenkest!" Un= ter bem Gindrud des Brodenwebens bichtete er dann 1799 die erste Walpurgisnacht und Jahr darauf die Szenen für den ersten Teil des Fauft, die zwijchen Elend und Schierke spielen.

Goethe war nicht der erfte Dichter und ift auch nicht der lette geblieben, der den Broden beftiegen und besungen hat. Schon ein Jahr vor ihm hatte Hölty ein "Hexenlied" über die Wal-purgisseier auf dem Broden gedichtet (1776), in dem er singt:

Ein ichmarger Bod, ein Befenftod, Die Djengabel, der Woden Reißt uns geschwind wie Blit und Bind Durch faufende Lufte jum Broden."

Auch der Dichter ber "Bezauberten Rose", Ernst Schulze, hat fich im Jahre 1809 auf dem Broden au Berjen anregen laffen, die fich ihm, aus eigenem Erleben, su einer Elegie des Bardes gestalteten, in die er seine Liebesgeschichte du der Pflegetochter des Plessenburger Försters hineinwob. Beinrich Beines "Bargreife" folgt im Kreife ber Dichtungen bes Barges und bes Brodengebietes. Er fingt romantisch-fatirisch von ber Pringeffin Alfe, die ihm auf seinen Wanderungen durch das Gebirge begegnet ift. Späterhin haben dann ber Märchendichter Anberfen und ber Berold bes "alten Barbaroffa, des Kaifers Friedrich, Gmanuel Geibel, Biftor Scheffel und Otto Roquette ihre Erinnerungen an Barg und Broden in Berfen festgehalten. Roquette feierte, dur Erinnerung an den hun-dertsten Geburtstag Gvethes, mit Freunden auf dem Brocken den 28. August 1849, und schildert feinen Aufftieg jo:

> Das war eine wilbe Reise, Als wir froh nach Burichenweise Stiegen auf dum Brodenhaupt, Bogen fröhlich, und wir fanden Und ein Fest iv recht romantisch, Nicht voll Reden, nicht pedantisch, Nicht so provisorish fühl,

Aber nicht nur die begnadeten Brodenfohne haben ihrem Begains die Sporen gegeben, als fie auf dem Broden anlangten, oder fich wieder an die Stunden der Wanderung und des Frohfeins dort oben erinnerten. Das Brodenbuch, in das sich die Gäfte seit altersher eintrugen, gibt Runde bavon, wie ber und jener biefe Stunden erlebte. Mancher bat barin fein Bers ausgeschüttet, und ber Brockenwirt Rebie hat zuerft im Jahre 1850 in feiner Sammlung der Eintragungen aus den Jahren 1758 bis 1850, also ein ganges Jahrhundert hindurch, diese "Grüße" festgehalten. Jest, wo es gilt, die Erinnerung an die Besteigung bes hochften Berges Mittelbeutichlands durch Deutschlands großten Dichter au feiern, foll man fich auch der tlei-nen Beifter erinnern, die diefen Berg befangen.

Da ichreibt ein Studiofus aus Bremen (und wie er könnten viele Brockenwanderer ichrei-

Es ließ fich einft durchs Wetter loden Ein Mujenfohn wohl nach dem Brocken, Und da er auf die Spite kam, Hat er, des Teufels, nichts gesahn!"

Aehnlichen Gefühlen gibt auch ein Magdeburger Lehrer Ausdruck, der Bater Brocken 1848 einen Besuch abstattete:

Das schrecklichste der Lose Traf mich im Brodenhofe (Saufe). Ich glaubte auf dem Brocken Die Conne gu erbloden. Doch war es pure Fabel, Denn ich fah nichts als — Nabel." (Nebel.)

Andere wieder muffen es doch beffer mit dem Better getroffen haben, wie jener Braunichmeisger, ber elf Jahre vor Goethe ben Broden beftieg und wohl zu ber Mahnung Anlag batte:

"Auf, luftig auf, ihr Brüber, Betrachtet die Ratur, Die Zeit fommt niemals wieber, Sier Brüder, gudt euch fatt, Dort fpeist in - Salberftadt."

Damals gab es allerdings noch fein "Brocken-

Friedrich, Graf von Stolberg-Bernigerode, das erfte Gafthaus auf der Bobe errichten. Und bamals gab es auch noch feine Bahn, Wanderer bequem zum Brockengipfel hinaufführte. Jest hat man es ja viel leichter, und deshalb versagt vielleicht auch in neuerer Zeit die Muse den Brodenbesteigern und sahrern den Dienst. Oder sollte man seitdem sich an die Worte des Mannes gehalten haben, der nach der Durchsicht des Brodenbuches sich mit den Berfen eintrug:

> "Um fich als Dichter hier zu zeigen, Braucht feiner diesen Berg besteigen!"

Das Badnerland im Lichtbild.

Die Beteiligung an dem vom Badifchen Ber-tehrsverband in der Zeitichrift "Badnerland-Schwarzwald" ausgeschriebenen photographischen Wettbewerb mar febr ftart. Gegen 200 Teilnehmer fandten 8500 Bilber mit Moriven aus Landichaft und Bolfstum Badens ein. Rach eingehender Begutachtung des Bildmaterials fallte das Breisrichterfolleginm, bem u. a. dem u. Ministerialrat Dr. Sirich und Professor Schmidt von der Technischen Sochichule Karlsrube angehörten, folgenden Spruch: Der ausgefette 1. Preis in Sobe von 300 Marf gelangt nicht dur Berteilung. Dafür werden 2 erfte Breife gu je 200 Mart verteilt an: Frau Irma Münter-Ueberlingen und Photohaus Karl Seufert-Todtmoos. Breife in Sohe von je 100 Mart erhalten Photograph E. Baumgartner in Freiburg und Photographisches Atelier Mar Bergberg in Beibelberg. Die 2 britten Breife in Bobe von je 50 Mart fallen an Photohaus Karl Seufert in Todimoos und Jojef Tropf in Radolfzell. Gerner gelangen 10 vierte Preife in Bobe von je 20 Marf und weitere Breife in Sobe von 10 Marf gur Berteilung Den Ankauf einer größeren Angahl von nicht preisgefronten Aufnahmen behält fich der Badifche Berkehrsverband

Kraftfahrer und Führerpflichten.

Praftfahrer sind erfahrungsgemäß leicht gebeigt, sich bei all ihren Fahrten — und seien es und die schwierigsten und gefahrvollsten — gebille biffermaßen auf ihr gutes Glüd, beffer gefagt duf ihre Routine und Fahrtechnik zu verlassen. Viergegen wäre an sich gewiß nichts einzumenden, solange dies nicht zu einer lleberschäßtung des eigenen Könnens führt, — zu einer Berschlässigung andererseits elementarer Berschröregeln. Die Gesahr, daß dieses geschieht, die Berkehrsordnung damit mehr gum Ge-Enstand theoretischer Erörterung, denn prak-icher Betätigung herabsinkt, liegt unzweisels Drunde genommen ift, — mit wie vielen, fich urch die Gesetzesauslegung ergebenden Klippen delmehr auch der beste Fahrer du rechnen hat, mag man an den nachstehenden Ausführungen

Bekanntlich sieht die maßgebende Araftfahr-eng-Verfehrsordnung vom 5. 12. 25, § 18 beim Durchjahren geschloffener Ortsteile eine Bochftkeschwindigkeit von 30 Kilometer vor, die nur Genehmigung der höheren Berwaltungsbehörde auf 40 Kilometer heraufgesett werden Gur die freie Landstraße ift im Gegenhierzu eine besondere Grenze nicht por-Dies wird von Rraftfahrern nun faft lets so ausgelegt, als ob hier jede erreichbare Beschwindigkeit gestattet wäre. Und doch ist das dur bedingt richtig. Denn stets, gleich wo er sich effindet, hat der Führer seine Geschwindigkeit deinzurichten, daß er bei Eintritt eines Verschrieften vohrender Geschweidig ein sahrzeug rechtseitig anhalten kann. Besonders oll er überall da, wo der Ueberbsich über die kahrzeug kehindart ist nach me lehkaster Versch öahrbahn behindert ift, oder wo lebhafter Berschr herrscht, so langsam fahren, daß er sein bahrzeug auf kürzeste Entsernung zum Stehen ringen fann.

Richt allein nämlich, daß er mit dem unvor-Priftsmäßigen Fahren anderer Fahrzeuge zu echnen hat. — auch unbesonnenes und un-licididtes Berhalten, Berwirrung und Kopfoligkeit von Personen, die seine Fahrbahn freuen, muß er in den Kreis seiner Berechnung stehen. (MG, v. 8, 2, 26, — U.Z. 557/25,) Dies im so mehr, wenn es sich um alte, gebrechliche der noch wicht voll entwickelte Leute handelt. Interessant ist, daß beispielsweise bei Kindern eren unberechenbares Berbalten schon von den ber vorsichtige Kraftsabrer in jedem falle zu rechnen, Aber nicht allein auf die Fahr-The hat er dabei du achten, — auch die Borstinge auf dem Bürgersteig darf er nicht aus em Ange verlieren. Ja, felbst verborgene Ge hrenquellen find von ihm in Berücksichtigung u siehen. Wie weit bas unter Umftänden tehen fann, seigt ein Fall, in dem bie Bertteilung eines Kraftfahrers erfolgte, weil er in Kind überfahren hatte, das als blinder dflagier sich hinter einem entgegenkommenden aftwagen angehängt hatte und nun unvorher-Weben in seine Sahrbabn gelaufen war. (RG. 24. 2, 27. — 3 D 1080/26.) Rach ber ftanbigen kechtsprechung des Reichsgerichts soll der Kraftsbrer ebenso fahren, daß schon die Entstehung mer konfreten Gefahr mit all ihren Zufälligeiten vermieden wird. Bu einer Bestrafung ennigt es bereits, daß ein eventl. Unglid bei erbachtung ber ihm allgemein obliegenden orgfalt und Aufmerksamfeit rechtzeitig hatte ttannt und bei entiprechend langfamem Gahren atte vermieden werden fonnen. Der übliche einwand der Unvorausfehbarkeit wird ihm da

benig nüten. Sehr häufig wird angenommen, daß das Vor-

rer von der striften Innehaltung der Geschwindigfeit einschränkenden Borichriften befreie, ihm also höbere Geschwindigkeiten gestatte bezw. längeres Beibehalten berfelben. Dies jedoch ift irrig. Wenn feitens ber Gerichte auch feines wegs bestritten wird, daß - rein technisch betrachtet — die Bierradbremfe ein sofortiges Anhalten des Wagens ermöglicht, glaubt man aber doch die zwischen Fassen und Durchführen des Entschlusses zum Bremsen unverweidlich lie-gende Zeitspanne insoweit noch wit in Rechnung siehen su muffen, als fich baraus auch trot Bier-rabbremfe bie Pflicht bes Führers zu langfamem Jahren ergibt. (Zeitschrift f. Strafrechtsw. 47,

Ein besonderes Schmerzensfind für die rei-bungslofe Abwicklung des Fahrzeugverkehrs find dabei, wie jeder Kraftsahrer aus eigener Erfahrung weiß, die zahlreichen

Arengungsfiellen

von Wegen. Ihre bäufige Unübersichtlichkeit bildet eine ständige Gefahrenquelle. Es hat sich daher als notwendig erwiesen, das Berhältnis ber gleichzeitig an einer Strafenfreugung ankommenden Fahrzeuge gesetzlich zu regeln und einheitlich feitzulegen, welchem der Fahrzeuge das Vorsahrisrecht zusteht. So verhängnisvoll nun die Folgen sind, die sich aus einer Richt= beachtung der Borfahrisregel ergeben tonnen, so wenig sind auffallenderweise den Kraftfahrern die geltenden Bestimmungen über das Bor-fahrtsrecht bekannt. Die meisten halben sich auch heute noch an die alte Regel, wonach dem von rechts kommenden Fahrzeuge die Borfahrt zusteht. Fälschlicher Weise, — denn nach der Kraftschrzeug-Novelle v. 28. 7. 26, § 27 hat an Kreugungen und Einmündungen von Wegen das auf einer Hauptverkehrsstraße sich bewegende Fahr-zeug grundsählich das Vorsahrisrecht gegenüber bem von einem Seitenwege tommenden. Rur, wenn zwei Strafen gleicher Ordnung, b. f. alfo zwei Sauptverkehrs- oder zwei Rebenstraßen sich freuzen, steht dem von rechts kommenden Fahrzeug die Borfahrt zu. Auch das Borfahrtsrecht entbindet, wie häufig

übersehen wird, den Kraftsahrer indessen teines wegs von der ihm allgemein obliegenden Sorgfaltspflicht, wie ja überhaupt nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsgerichts die Befolgung der polizeilichen Borichriften allein den Kraft-fahrer noch nicht zu entlasten braucht. Kann doch im Gegenteil ein vorsähliches

Abweichen von der Boridrift

unter Umftanden nicht nur erlaubt, fondern fogar geboten fein, d. h. nämlich dann, wenn von der strikten Innehaltung der polizeilichen Vor-ichriften eine Gefährdung des Vertehrs zu erwarten sein würde. Nimmt der Führer unter Bevbachtung der ersorderlichen Sorgsalt und Aufmerksamkeit einen folden Ausnahmefall als gegeben an, d. B. bei vorschriftsmidrigem Verhalten anderer Fahrzeuge oder Personen, und richtet er sein Verhalten so ein, wie er dieses zur Abwendung einer drohenden Gesahr für erforderlich hält und halten darf, so kannure der Kahressississistet nicht aus ihm der Borwurf der Fahrlässigleit nicht ge-macht werden. (MG, v. 29. 9. 25. — 1 D 436/25.) Es ist dabet gleich, vb der gewollte Zweck alfo die Berhütung des Unfalls - tatfächlich erreicht wird oder aber ob, was auch nicht selten vorkommt, gerade durch das Abweichen von der Norm der Zusammenstoß überhaupt erst ermögslicht wurde. (RG. v. 21. 9. 25. — 8 D 289/25.)

Unwendung auch für das Heberholen,

das bekanntlich ftets links zu erfolgen hat mit

Die gleichen Grundfate gelten in analoger

Ausnahme von Schienenfahrzeugen (Straßenbahnen usm.), die, wenn irgend angängig, auf ber rechten Geite überholt werden follen. (§ 21 Kraftfahrzeug-Bert.-Ordng.) Es liegt im Rahmen der Kenntnis des täglichen Bertehrs, daß ber Kraftfahrer — auch bei an sich geringer Fahrgeschwindigkeit — nicht zu nabe an Berfonen beranfährt, beren Reflexbewegungen er nicht beurteilen tann. Liegen zwei Sinderniffe in gleicher Sobe der Fahrbahn, ift ein Ueberholen überhaupt gang sit vermeiben. (RG, v. 11. 1. 25. — 8 D 552/25), ebenso wie bei sonftwie verengien ober unüberfichtlichen Stellen. v. 1. 11. 25. — 2 D 278/25.) Richtbeachten wird dem Führer als Fahrläffigfeit ausgelegt. Gelbit wenn er an sich überzeugt davon ist, noch ge= nügend Raum dur Durchfahrt du haben, sein eigenes Ermessen ift tein Raum. Bei bal-tenden Straßenbahnwagen ift insbesondere auf die Richtgefährdung des Ein- und Aussteigevertehrs su achten. Betterer ift nach geltender

Rechtscuffassung auch dann schon anzusehen, wenn nur eine einzelne Person ein, oder austeigt. (KG. v. 27. 7. 21. — 1 S 484/21, Polizei S. 328.) Dabei foll bas vorfahrende Rraftfahrzeng ichon dann gum Salten gebracht werden, wenn die Bremfen des fraglichen Strahenbahnwagens in Tätigkeit gefetzt werden, — mithin ein alsbald einsehendes Ein- und Aussteigen von Fahrgästen au erwarten ist. (KB. v. 5, 6, 25. — A.B. 1 S. 408/25.) In jedem Falle hat das Kraftfahrzeug fo lange zu halten, bis die Fahrbahn wieder klar und übersichtlich ge-worden und der lette Fahrgast in Sicherheit ist. (KG. v. 27. 7. 21. — 1 S 484/21.) Dies gilt auch dann, wenn der Kraftsahrer zunächt in langfamer Gabrt (Schritt) wettergefahren ift. - Bei fahrenden Strafenbahnmagen wird er fibrigens mit bem unvermuteten Abfpringen von Fahrgäften während der Fahrt zu rechnen haben.

Beschmindiafeitsgrenzen, Borfahrtsrecht und lteberholen, drei winzige, darum aber nicht minber wichtige Bruchteile aus ber Fülle von Boridriften.

Jeder Kraftfahrer hat nun Gelegenheit, an fich selber zu prüfen, ob und inwieweit er seinen Führerpflichten im Sinne obiger Ausführungen bislang nachgekommen ift. Bor allem laffe er nie aus dem Auge, daß der Standpunkt ber maßgebenben Berichte, befonbers bes Reichsgerichts, icharf ift und gerade die wichtigften Fahrbestimmungen häufig eine Auslegung erfahren, die durchaus nicht von Vorteil für ihn ift. Dr. Lueffe.

Amtliche Machrichten

Ernennungen, Berfettungen, Buruhefegungen ber planmäßigen Beamten.

Ans bem Bereich bes Minifterium bes Innern. Hebernommen: Benbarmeriewachtmeifter 3of. & Laig

Entlaffen sweds Hebertritts in ben Berichtsvollzieherbienft: Genbarmeriewachtmeifter Julius Sedel in

Tagesanzeiger Rur bei Aufgabe von Anzeigen gratis.

Freitag, 21. Oftober.

Bab. Lanbestheater: Gaftipiel bes bebrätichen Rünftler-

theaters Sabima: Der Golem. Dentsche (liberale) Bolkspariei: abends 8% Uhr im oberen Saal des Krokodils Vortrag: Abg. Bauer über: Unsere Stellung aum Reichsschulgesetz und sur Infruftion bes bab. Reichsratsbevollmächtigten in biefer Frage

Raffee Bauer: nachm 4 Uhr: Elite Kongert. 81/2 Uhr abends: Abend alter und neuer beiterer Weifen. Raffee Dbeon: Gaftimel der ruffifchen Biolin-Birmofin Nana Iwanowa. Nachmittags und abends. Refibeng-Lichtiptele: Metropolis.

Valaft=Lichtspiele: Regine. Beiprogramm.

Was unsere Beser wissen wollen.

R. 3. in R. Es wird febr schwer fein, in Ihrer Anselegenheit einen Ersolg zu erzielen. Zunächt geht die zweite frau und die gemeinschaftlichen Kinder der Unterhaltsvilicht gegenüber der erften, geschiedenen Frau vor. Es scheint uns auch durchaus nicht bewiesen, daß der betreffende Mann aus Bosartigfeit nichts besablt. Daß Ihre Rlage beim Umtsgericht in Freihurg feinen Erfolg batte, läßt uns vermuten daß die Sache nicht to gang glatt lregt. Die einsige Möglichfeit, um unter behördlichem Zwang einen Unterhaltspflichtigen zur Zahlung zu bringen, bietet § 361, Ziffer 10 des Strafgesethbuches, aber auch nur in dem Galle, in dem fic ein Unterhaltspflichtiger 1. trot Aufforderung der guständigen Behörde jeinen Bervflichtungen entsiebt, 2. durch Bermittlung der Behörde eine öffentliche Ffirforge oder dergleichen in Anlpruch genommen werden muß. Ob diese Boraussehungen in Ihrem Falle gegeben find, vermögen wir nicht au beurteilen.

Me. D. Der erste seindliche Fliegerangriff auf Karlsrube ersolgte am 15. Juni 1915, morgens gegen

Geschäftliche Mitteilungen.

Ebeta=Woche.

Unferer heutigen Stadt-Auflage liegt ein Exemplar der Goelaseitung "Die kluge Hausfrau" bei, die den Karlsruher Hausfrauen und Kundinnen von den bier bestens bekannten Kola Geichäften gewidmet ist. — Das Blatt wird von der Edeka-Zentral-Drganisation herausgegeben, die den gemeinsamen Grobeinkauf für etwa 35 000 deutigte Lebensmittelgeschäfte besorgt und der die Rola-Geichafte ebenfalls angeichloffen find.

Biele Bansfrauen miffen bereits, bag die Parfetts bohner alterer Sufteme durch neue Konftruftionen mit beweglichem Stil langit überholt find; denn er-

bohner älterer Systeme durch neue Konspruktionen mit beweglichem Stil längs überholt sind; denn erschaftungsgemäß sind letztere in der Handbabung beguemer und leichter und durch eine gleichmäßige Abnützung der Bürste weit vorteilhafter, sosern ein solcher Rohner nicht fippt.
Fast noch alle im Dandel befindlichen "stielbewegslichen Bohner" leiden aber an diesem Mangel und somit ist es von allergrößter Bichtisteit, so sogar die Hauptlache, daß das "nicht Kivpen" garantiert wird; denn sonst ist der Käufer der Gelahr aussgesetzt, daß ein solcher Bohner über furz oder lang soviel wie undrauchdar wird und mehr Aerger und Verdrug verursacht, zumal wenn noch in Betracht gezogen wird, daß überdaupt nur eine einmalige Ansichaftung beabsichtigt war.

Der neu eingesührte, gesehlich geschichte Spezialsbohner der Firma Ries, Ede Friedrichsplaß 7, steht fonsurrenzloß da, denn ein Kippen ist gänzlich ausgeschlossen und die Berwendung ist sogar unter den niedersten Röbeln möglich und die Bürste besteht aus garantiert reinen Raturborsten.

Es siegt demnach im Interesse einer seden Hausfran, daß sie sich beim Einsaus nicht anders überzgengen läßt, als daß ihr der Bohner prassisch vorsersten gestillt mirk und thre einene Konden unt der

geugen latt, als daß ihr der Bohner praftifch vor-geführt wird, und thre eigene Sandhabung mit bem feftgemachten Stil wird jeden Zweifel löfen.

Das Rolumbusei ber Baidfliche ift das organifche Balde-Cinweichmittel Burnus, bas aus Berbanungsfäften von Schlachtieren gewonnen ift und ben Schwerpunkt bes gangen Bafchverfahrens auf das Einweichen verlegt. "Burnusbrübe fpart viel Diffel"

Rumphofan ber Firma Nomobofan A.-G., Min-den 38, wird in der beutigen Anzeige empfohlen, Broschüre wird auf Wunich gratis gefandt.

Verlangen Sie

auf Reisen bei den Bahnhofsbuchhandlungen in den Hotels, Gasthöfen, Kaffees u. Lesesälen immer wieder

das "Karlsruher Tagblatt"

Sie erweisen uns dadurch ohne erhebliche Aufwendungen einen guten Dienst, der auch Ihnen wieder indirekt zugutekommt.



werden, wenn mit VIM geputzt, ebenso wie Ihr Koch und Aschgeschict, stets sauber sein.





Dr. med. Paul Erich Heine und Frau Gertrud Heine geb. Franzen geben ihre Vermählung bekannt Würzburg Karlsruhe.

Stepp-Deden

Kühner linterhaus, 2. St.

berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des "Karlsr. Tagblatts,





wird-ebenso wie in allen gediegenen Kreisen-der Iflege des Kaffeegetränkes höchste Sorgfalt zugewandt. Die Gäste schätzen den rassig-edlen Kaffeegeschmack und die einladend goldbraune Farbe. Die Kunst des Küchenchefs versteht den Wert der Kaffeebohne durch

"Weber's Carlsbader"

zu steigern und kräftiger fühlbar zu machen.



Aber nur das echte Carlsbader mit der Krone" von Weber, Radebeul, besitzt diese Kraft. Nachahmungen kosten Geld und sind wertlos.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Fußball des Gonntags.

Das Fußballprogramm

weift an biefem Conntag außer bem Beitergang des nach Eintritt in die Rudipiele immer interessanter werdenden Bunktekampfes als spannende Zugabe den Kampf im Samburg-Altonaer Stadion auf, der Deutschlands

gegen Norwegens Rationalmannichaft in den Länderkampf

führt. Man hofft allgemein, daß er erfreulicher ausfallen wird, als das Länderspiel gegen Dänemark. Indessen cehen auch die

Meisterschaftsspiele

in allen Landesverbanden meiter. In Gub. reits die Schlufrunde auf. Allmählich reifen die Enticheidungen, und badurch gewinnen naturlich die einzelnen Kämpfe mehr und mehr an

Die Gruppe Burttemberg bolt au-nächft noch ein Spiel aus ber Borrunde nach: B.f.B. Seilbronn gegen Sportfreunde Stutigart. Beide Mannschaften sind aurzeit nicht in überzeugender Korm. die glücklichere Elf wird die Bunkte an sich bringen. Der Tabellenführer Stuttgarier Kiders haben K.B. Zussenbausen zu Gast und draucht in diesem Spiele eine Geschreiten zu kaben der Auflichten Sie dung seiner Bostiton nicht au befürchten. Ein bedeutsamer Bostitonskampf ift das Spiel awischen dem B.s.B. Stuttgart gegen Stuttgarter SC. Bielleicht entscheidet es sich schon in diesem Treffen, mer ben britten Plat in der Gruppe

Burttemberg besegen mird. In der Gruppe Baben hat ber gegenwärtiae Tabellenführer Phonix Rarlerube ben von jeder Mannichaft gefürchteten Gang nach Billingen angutreten. Es ift au hoffen, daß Phonix fich auf dem Plan ber Schwarzwalber die Bunfte holt. Dagegen hat ber Rarlsruber & B. im Rampf gegen ben Ta-bellenletten B.f.B. Rarlsrube faum etwas au befürchten. Der Freiburger G.C. burfte burch einen Steg über bie Gp.Bg. Freiburg feine Ausfichten auf ben britten Blat ber Gruppe ftarfen. Allerdings bat er im Rampf um diefe Position noch einen gefährlichen Rivalen, ben R.B. Offenburg, ber biegmal auf eigenem Blat gegen ben Greiburger &.C. fvielt und, wenn nicht alles täuscht, auch gewinnen burfte. Der Sonntag wird in ber Borrunde ber

Mittelbabiiden Areisliga ben Sohepunft brincen. 3meifellos mirb ber Begegnung amiichen Duhlburg und Fran-

konia großes Interesse entgegengebracht. Die Bereine, die ieht mit gleicher Bunktzahl die Tabelle führen, werden bestrebt sein, eine klare Führung herauszuspielen. Die Aussichten sind für beide Mannschaften gleich groß. Während Frankonia den etwas durchschlagskräftigeren Sturm helbit fat Wählhurg den gerfen tigeren Sturm befibt, hat Mühlburg ben großen Borteil bes eigenen Blabes. Ein Unentich'eden liegt bei ber ausgeglichenen Spielftarte ber beiden Elf sehr nahe. — Knielingen empfängt den K.B. Daxlanden. Daxlanden muß sich anstrengen, will es die Punkte nicht in Anie-lingen lassen. Bruchfal hat auf eigenem Plate ben &.C. Baben ju Gaft. Einen ficheren Bang macht Beiertheim nach Forft. Der britte Kraichgauvertreter, Untergrombach, hat ben &.C. Substern als Gegner. Sier liect ein Unentichieden im Bereich ber Möglichkeit. Durlach geht nach Söllingen und wird, wenn alles aut geht, zwei Puntte mit nach Baufe bringen.

Bor dem Jugballanderfampf mit Norwegen.

Nach dem verlorenen Treffen mit der dantichen Nationalmannichaft sieht der Deutsche Fußballbund abermals vor einem Länder-kampse, der diesmal mit Norwegen ausgetragen mird; am 23. Oftober findet das Spiel im Samburg-Mitonaer Stadion ftatt. Der beutiche Fußball hat biefen nordischen

Gegner icon sweimal, 1924 in Dolo mit 2:0 und 1925 in Hamburg mit 1: 0 geschlagen. Man darf demnach die hoffnung haben, daß auch diesmal ein Sieg zu erwarten ift, denn Deutschlands Fußball-Niveau ift keineswegs gefunten, und diefen Rusballfieg tonnen mir aus Preftigegrunden recht gut gebrauchen.

Norwegen jählt nicht ju ben ftarfften euro-paifchen Gegnern, bas leuchtet ohne weiteres ein, wenn man bebentt, bag es nur ein Gunfundewangigftel ber bentichen Bevölferung bat. Dagu tommt noch, bag bie gangen Berhältniffe des Landes feine enge und leichte Berbindung amifchen den wenigen fporttreibenden Bentren ermöglicht. Gin barter und langer Binter tut ein Uebriges, fo daß die Trainings- und Kampfmöglichkeiten ftarf beidrantt find. In der Beit, in der in unseren Graden der Saupibetrieb herricht, rubt in Norwegen jeglicher Fußballiport. Wit ihrem Ländertampf gegen uns be-

schließen daber die Nordländer ihre diesjährige Saison, die mit dem jüngst ermittelten Landes meifter, Drafn Drammon, ihren Sohepunft erreicht hat. Betrachtet man Norwegens Fußballvertretung unter Berücksichtigung die-ser Berhältnisse, so kann die Uchtung vor dem Menschenmaterial biefer Nation nur steigen. Tropdem ift die norwegische Mannschaft, die gegen Schweden letithin nur knapp und ehrenvoll mit 3:5 Toren unterlag, als sehr spielstark andusehen; dazu kommt noch, daß sie gut ein-gespielt ist. Der körperlich nicht sehr starke Sturm hat nur in dem Bintsaußen einen ichmachen Punkt. Da aber der Halblinke Gubdor: son allererste Klasse ist, so wird der Flügel seine Schuldigkeit tun. Ihre stärtste Wafse hat die Mannschaft in dem Wittelläuser Alex Oblen, der über alle Tugenden eines internativnalen Spielers verfügt. Außenläufer und Sintermannschaft sind zuverlässig. Gunnar Ehristensen stellt sich bm Tor als neuer Internationaler vor; er ist schnell und fangsicher.
Dentschland hat sich diesmal besser gewappnet, als gegen die Dänen. Wenn auch die

Mannichaft nicht gang bem Ideal einer deutschen Repräsentativen entspricht, so kann man dem Spielausichus boch recht geben, wenn er ben Beriuch unternimmt, auf einigen Boften neue Talente ins Feuer ju ichiden, die fich in diefem Rampf die Sporen verdienen tonnen. Die Hintermannichaft ist unsweiselhaft zuverläffig. In der Läuferreihe verdient Ralb allerhöchstes Bertrauen. Gegen ihn fallen die Außenläufer ficherlich ftarf ab. Den Sturm tann man sanktionieren, bis auf die einzige Ausnahme, den Linksaußen Hoffmann. Ift er aber im Bilde, bann werden die Tore nicht ausbleiben.

Man fann alfo mit einiger Sicherheit einen deutschen Sieg vorausiagen und feben die Berechtigung biefer Annahme in ber Berwendung von nicht weniger als fechs Spielern von unferer bewährten Meistermannichaft 1. F.C. Rürnberg und ber Komplettierung durch zwei weitere Gubdentiche und drei ausgezeichnete Bertreter bes Reiches. Stellt fich das nötige gegenseitige Verständnis ein, so muß fogar ein ficherer Gieg erfochten werden. Leicht wird der Kampf allerdings nicht werden.

Die Bereinsmeisterschaften ber Sportvereinigung Germania 1887

wurden bei gutem Better am Conntag auf dem Bereinssportplat im Bilopart ausgetragen. Als Uebung war ein Fünftampf vorgeschrieben, der aus fämtlichen ichwerathletischen

OPTISCHE ANSTALT

Tel. 3550 Kaiser-, Ecke Lammstr. Gegr. 1886

Operngläser-Feldstecher-Barometer

Augengläser - Mechan. Spielwaren

Gewichtheben, Steil Sportarten: Ringen itogen, Sammers und Bewichtwerfen beftan Der Berein beabsichtigte bamit, jedes atti Mitglied in vielseitiger Beife auszubilden. D gezeigten Leiftungen waren ein voller Erfolg. Nach Beendigung der Kämpfe fand am Nach mittag in den Klubraumen eine Berbft feit ftatt, bei der der 1. Borfigende die Breisve

teilung vornahm. Die Resultate der einzelnen Klaffen fin Jugendflasse (bis 18 Jahre): 1. Gust Wiedmaier, Frit Müller, je 225 Punt 2. Erwin Burkard 220 P.; 3. Rudolf Egs 175 P.; 4. Eugen Wachter 155 P.

Aufängerklasse: 1. Bilhelm Stober 2 Bunfte; 2. Karl Bieland 215 B.; 8. Ern Gröner 210 B.; 4. Franz Anobloch 180 § 5. Gustav Bieland, Alfred Lübeck je 180 § Beinrich Grant 125 \$.

Leichtgewicht (bis 125 Pfund Körpergewich 1. Albert Rühner 235 P.; 2. Ludwig Sim aner 210 B.; 3. Rarl Schmiter 190 B. Grit 185 B.; 5. Ernft Steinle 180 Mittelgewicht (bis 145 Pfd.): 1. Karl Haf naug 210 P.; 2. Frip Hornfed, Karl Küf met 205 P.; 3. Karl Koch 180 P.

Schwergewicht: 1. Konrad Huck 240 B.; Gotthilf Biedmaier 225 B.; 3. Wilkel Böhm 200 B.; 4. Otto Jost 185 B.

Das Luft-Duell Riefeler—Dorel

Gine Senfation auf flugfportlichem Bebit verfpricht der bereits angefündigte Zweifam gwijchen dem Deutschen Berhard Fiefelt dem zweiten Preisträger des international Büricher Flugmeetings, und dem Burich Sieger, Doret-Franfreich, am Connt auf dem Berliner Flughafen Tempt hofer Feld zu werden. Das von der Berlin Flughafen - Gesellschaft veranstaltete Treff wird in der Beife vor fich geben, daß die b den Piloten guerft mit ihren eigenen Dafching Fieseler auf der Schwalbe mit 112 leiemens-Motor, Doret auf einem Devotine-Hochdeder mit 300 PS hispan-Sut Motor, je ein gehn Minuten dauerndes Bal und Pflichtprogramm vorführen, sodann bilugzeuge wech feln und die Uebung in ähnlicher Beise wiederholen. Borber me in ähnlicher Beife wiederholen. Borber me ben die ausgezeichneten Jungflieger Boh und Boehmte von der Jungfliegerstaffel d Deutschen Luftfahrt-Berbandes ihre Rrafte m einander messen. Die Veranstaltung wird po frangosischen Aeroclub und po Deutiden Buftrat unterftüst.





Am Hauptbahnhoi Ecke Ettiingerstr.

Rotos-Augmatten

Qualifitsware

sind unverwüstlich im Gebrauch und bleiben immer eine Zierde des Hauses.

Erstes Spezialhaus Bürsten, Pinsel, Schwämme, Kämme, Matten

Feurida a Rich. Lipp & Sohn

Teilzahlung gestattet! Alleinvertretung: Musikhaus



Mohlen Hoks Brikess Brennholz

Konditowni Ollenat Kulli

Moltkestraße 81 - gegenüber dem Städt. Krankennau

empfiehlt sich in großer Auswahl in Torten, Kuchen, div. Stückchen, Façonstücke jeder Art, terner in Schokoladen und Pralinen, Krankenweine und Liköre

in unzertrenntem Zustande

FARBEREI PRINTZ A.-G. Annahmestellen überall - Telephon 4507 4508

enau gehende Taschen- oder Armbanduhr bereitet täglich Freude in Ia Qiaitäten empfiehlt zu billigsten Preisen A. Kettler Utrm. Kaiseralle 43. Haltes: Schillerstr



Badisches Landestheater

Spielplan vom 22 Okt. bis 1. Nov. 1927

LUDWIG BERTSCH, JUWELIER

MODERNER SCHMUCK

JUWELEN, GOLD- UND SILBERWAREN

Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarentabrik Geislingen-Steig

a) 3m Landestheater: Samstag, 22. DH. *E 6. Th -Gem 901-1000. Neueinfindiert: "Die vertaufte Braut" Komiiche Oper von Smeiana 71/2 bis nach 10. (7 -.)

Countag, 23. Oft. Rachm .: 1. Borftellung ber Condermiete für Answärtige: "Fra Diavolo". Komische Oper von Amber 3 bis gegen 5¼. (4.—.) Wends: *A 7: "Boris Godunow". Wusitalisches Bolksdrama von Musiorgifu. 7—10. (8.—.)

Montag, 24. Oft Eh.-Gem. 401-500 und 601 bis Norman, 22. Dinionie-Konsert. Leitung: Josaf Krips. Solist: Alfred Dochn. 8—10. (4.—) Dienstag, 25. Oft. *G & Th.-Gem. 8. S.-Gr (2. Sälste.) "Der Diktator". Schausviel von Romains

-101/2 (5.-) Mittwoch, 26. Oft, 1. Borfiellung der Schülermiete: "Florian Gever". Tragödie des Bauernkrieges von Hauptmann. 6½—9½. (5.—.) Pläte vom 2. Rang an aufwärts find für den allgemeinen Verkauf frei-

Donnerstag, 27, Ott. *D7 (Donnerstagmiete). The Gem. 3. S.-Gr. (1 Hälfte): "Die Lätterschule". Ko-mische Over von Klenau. S.—104. (7.—.) Freitag, 28. Ott. *F7 (Frettagmiete). Th.-Gem. 1101—1200: "Tiefland". Musikbrama von d'Albert. 8—104. (7.—.)

Samsiag, 29. Oft. C7. Th. Gem. 801-900 und 1001-1100. Reneinftubiert: "Die Braut von Deffina"

KARLSRUHE

Kaiserstr. 165, Telef. 1478

*B 7. Th.-Gem. 1 G.Gr. "Die verlaufte Braut". Komilde Oper von Smetana. 71/2 bis nach 10. (8.—. Montag, 31. Oft. Bolfsbubne 2. "Florian Geger". Tragobie des Bauerntrieges von Sauptmann. 7½ bis 10½. (5.—...) Der 4. Mang ift für den allgemeinen Berkauf freigehalten.

Dienstag. 1. Nov. Bolfstümliche Vorstellung m balben Vreisen: "Der Evangelimann". Musikalriches Schauspiel von Kiensl. 7½—10. (3.50.)

b) &m Städt. Rongerthans: Sonutag, 23. Oft. *3um erstenmal: "Spiel im Schloß" Anetdore von Molnar. 7½ bis g. 10. (4.—.)

Sonutag, 30. Oft. *"Sviel im Schloß". Anetdore von Molnar. 7½ bis gegen 10. (4.—.)

Rundfunffinnde bes Babilden Landesibeaters: Freitag, 28. Oft., 6.15 Uhr: Dramaturg. Funffinnde. Boranzeige:

Freitag, 4. Rov. "Ariadue auf Razos" von Straut. (Billo Bafgren a. G.) Borrecht: Umtausch für Inhaber von Blochbetten Samstag nachm. 3½—5 Uhr. — Allgemeiner Borvers-kanf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

Ractenvorvertant: Borverfaufefaffe Des Badiiden Bandescheaters Telephon 6288 In der Stadt: Saupt-verfaufeftellen: Mufifaltenbandlung fris Miller. Ede Raifer, und Balbftraße, Televbon 388 und Reife-1001—1100. Reueinstwolert: "Die Brant von Messina" bilro derm Menle. Kasterkroße 141. Televbon 456 von Schiller. 8—1016. (5.—.)

Sonntag, 30. Okt. Nachm.: Anger Miete: "Sulvia".
Ballett von Delibes. 3 bis gegen 5. (3.—.) Abends: Karl Dolaich up Werdervlot 48 Televbon 508.

Eigene Werkstätte



Beleuchtungsforver in jeder Art und Preislage. Beieuchtung

E. u. K. Karrer Ratenkaufsabkommen

alpaipaipaipaipaipaipaipaipaipaipaipai

E. BUCHLE w. Bertsch © alcolo alcolo



LudwigSchweisgut Erbprinzenstr. 4 (beim Rondellplatz)

Alleinvertreter der Flügel und Pianinos Bechstein - Blüthner Grotrian-Steinweg Schiedmayer & Söhne - Thurme

KUNSTHANDLUNG

Kaiserstraße 187 - Telephon 994 Größte Ruswahl in Radierungen und gerahmten Bildern als

Passende Geschenke Elnrahmungen prompt und billlast in eigener Werkstätte



Karl Fr. Alex. Müller oi 1284 Amalienstr 7 Cogr 189 Ganstige Zahlungsbedingungen Eigene Reparatur-Werkstätte



193

debie

mall

empe

reff

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITU

Außenhandel im Geptember.

Beiterer Rudgang bes Ginfuhrüberichuffes. Die höchfte Musfuhr ber Rachfriegszeit.

Der deutsche Außenhandel im September weist folgende Ziffern auf (alles in Millionen Rm. nach Gegenwartswerten):

Einfub	* *		
ernjuh	Gept.	August	Jul
Rebende Tiere	16,7	13,2	13,
Bebensmittel und Betrante .	860,7	336,2	487,
Robitoffe u. halbiert. Baren	567,9	590,0	608,
Bertige Waren	229,7	221,5	223,
Reiner Barenvertehr	1175,0	1160,8	1278,
Gold und Gilber	9,6	49,3	4,
Bufammen	1184,6	1210,1	1283,
Ausfuh	Sept.	August	Rul
Lebende Tiere	1,1	1,1	0,
Lebensmittel und Getrante .	42,1	31,7	24,
Robitoffe u. halbfert. Waren	196,5	207,1	187,
Bertige Baren	693,2	628,7	688,
Reiner Barenverfehr	932,9	868,6	847,
Gold und Gilber	8,0	1,8	1,
Bufammen	935,9	870,4	848,

Der Ginfuhrüberichus, der ichon im August auf 292 Mill, zurückging (im Juli 481 Mill.), zeigt im September eine weitere Er-mäßigung auf 242 Mill. Am. Während jedoch im August die Befferung der Sandelsbilang nur auf den Einfuhrrudgang surudzuführen war und die Ausfuhr ebenfalls nachließ, ift jett die für Deutschlands Wirtschaft erfreuliche Tatsache seitzustellen, daß die Fertigwarenaussuhr um insgesamt 64,5 Will. gesteigert werden konnte. Damit ist die höchste Liffer in der Nachkriegszeit erreicht. Der Monats. Damit ist die hochte Alfre Alfrei. Der Monais-durchicknitt 1926 betrug nur 580 Mill. und 1925 nur 552 Mill. Der Hauptteil der Ausfuhrsteige-rung (um 21,6 Mill.) entfällt auf die Waschinen-industrie. Wehr als Sassonerscheimung ist da-gegen die vermehrte Lebensmittelausfuhr du gegen die vermehrte Lebensmittelausfuhr den werten, da Getreide im Zusammenhang mit dem Einfuhricheinsuftem nach der Ernte immer in größeren Mengen über die Grenze geht.

Die Ginfuhr von Lebensmittel weift awar eine Steigerung auf, doch ift bieje hauptfächlich auf die Bufalligfeit der Terminabrechnung gurud Bonjunktur konnte man aus der wiederum verduführen. ringerten Robstoffeinfuhr ichließen. Für Dt-tober fann man angesichts ber wieber in Bang gefommenen Anleiheaufnahmen eine vermehrte Ginfuhr von Fertigmaren und Robstoffen erwarten. Collte es anderfeits qu einem Abflauen ber Inlandstonjunttur tommen, jo murbe auch bie Exporttätigfeit gesteigert merben.

Wirtschaftliche Rundschau

Bie kann der Umlauf der Güterwagen gesteis gert werden? Die Anforderungen von Güter-wagen ist in letzter Zeit hauptsächlich wegen der Berladung der Gerbsterzeugnisse start gestiegen. Die Reichsbahn versucht durch die Beschleunisgung des Bagenumlaufes dem erhöhten Bertehr gerecht gu werben, fo burch Ginlegung neuer Gutergiige, Musbehnung bes Gahrens von Güterwagen an Conntagen, vermehrte Bebienung der Freisadegeleise und der Anschlisse Sonntags, raschefte Ausbesserung schadhafter Bagen usw. Gleichermaßen wird es Pflicht der Berkehrstreibenden, durch schnellste Bes und Entladung der Gütermagen bem allgemeinen Intereffe auf Beichleunigung bes Bagenumlaufes du dienen. Leiber fteht bie Bahl ber nicht rechtzeitig be- und entladenen Bagen teines-wegs im richtigen Berhaltnis ju bem erhöhten Bedarf. Es ift deshalb an der Beit, die Ber-fehrstreibenden barauf hinguweisen, bag gu Beiten starfen Berfehrs und erhöhten Bagen-bedarfs von jedem Empfänger und Ber-iender beschleunigte Be- und Entladung ber Bagen im Intereffe ber Allgemeinheit und damit auch im Intereffe eines feden Gingelnen gefordert werden muß. Dienstftellen ber Reichsbahn find angewiesen, fich bei den Berfehrstreibenden um friftgemaße Be= und Entladung der Bagen au bemühen. Sollte diefen Bemühungen ber Erfolg verfagt bleiben und die ordnungsmäßige Abwidlung bes Berfehrs burch Anhäufung überftanbiger Bagen gefährdet werden, fo bliebe der Reichsbahndireftion nur übrig, jur Beichleunigung bes Bagenumlaufes von bem gefehlich vor-Beiebenen Recht ber Rurzung ber Labefrift und Bagenstandgeldes Erhöhung bes Bebrauch zu machen. Es wird nur biefes Sinweifes bedürfen, um bas notwendige Sand-in-Sand-Arbeiten ber Reichsbahn mit ben Berfehrstreibenden anguregen.

Der Banderolenstenerfredit für Bigaretten. Die Induftrie- und Bondelstammer au Berlin fdreibt uns: Rach dem Tabatfeuergefet erhalt grundfatlich jeder Bigarettenfabrifant einen ungefähr breimonatigen Rredit, weil er erft bestimmte Beit nach der Fabrita-tion, die den großeren Teil des Breifes ausmachenden Steuerbeträge von feinen Abneh-mern erhält und man ihn nicht nötigen wollte, für ben Fisfus in Borichuß an geben. Rur dann, wenn Grunde vorliegen, die die Bahlung gefährdet ericeinen laffen tann Bablung ober Sicherftellung bei Uebergabe ber Steuerzeichen geforbert werben. In einem Erlag vom 18. Mai 1925 hat ber Reichstinanaminifter im Unichluß an die von einem Teil ber Rigaretieninduftrie aufgestellten Grundfate den Bruttonuben für den Sandel vorgeichrieben, das Bahlungsgiel auf 30 Tage, fowie die Stontoabauge bei vor= Beitiger Bablung festacfest und für ben Regrengung von 1-3 Progent bes Umfates, berechnet nach dem Kleinverfaufspreis, angeords Ber biefe Grundfate nicht innehalte, erbalt nicht mehr ben geietzlich vorgeichriebenen Steuerfredit. In der Praris bat dies dahin geführt, daß Bigarettenfabrifen auch dann ber

Steuerfredit versagt wurde, wenn fie Burg-ichaften ber D-Banten beibrachten. Die Berliner Induftries und Sandelstammer bat fich gegen den Erlaß gewandt und feine Aufhebung gefordert. Auf dem Ummeg über eine Dienftanweifung gu einem Steuergefet dürften wirt= ichaftspolitische Ziele nicht verfolgt werden. Herzu seien die verfassungsmäßig berufenen Organe, also insbesondere der Reichstag, zuständig. Außerdem seien die Ziele, die mit der Ausführungkanweisung verfolgt murben, nicht erreicht worben. Die Lage ber Bigarettenindustrie habe sich eher verschlechtert als verbessert; eine Ueberwachung der Innehaltung dieser Grundsähe sei nicht durchführbar. Bor allem aber darf die Gefährdung des Steuerauffommens durch ein unwirtschaftliches Verhalten des Steuerpflichtigen nicht du Eingriffen ber Steuer-behorbe in die Birtichaftsführung Anlag geben.

Steigender Rohlenverfand im Ruhrgebiet. Bie gemeldet wird, bat fich im Ruhrgebiet ber Rob lenversand neuerdings ftarter belebt. Rachdem Anfang Seviember die tägliche Wagengestellung der Reichsbahn vielsach zwischen 24 500 und 25 500 Waggons lag, stieg sie die Unsang Oftober auf gewöhnlich 27 500 die 28 000. Für den 17. Oftober wurde eine Wagengestellung von 27 800 und erstmalig wieder eine Fehlzisfer von 501 gemeldet, am 18. Oftober wurden sogar 28 016 Waggong gestellt 28 916 Waggons gestellt.

Amerika gegen den beutschenglischen Chemie= aufammenichluß. Die Aufregung, die manche Kreife ber amerikanischen Deffentlichkeit und Industriefreise über die Meldung von dem be-vorstehenden Zusammenschluß der deutschen und englischen chemischen Industrie ergriffen hat und die insbesondere Francis Garvan, den früheren Berwalter bes beschlagnahmten feindlichen Sigentums, der heute an ber Spite der Chemis cal Foundation fteht, zu einem heftigen Angriff veraulaßt hat, hat nunmehr auch Senator Borah zu einer Erflärung veranlaßt, die von den amerifanischen Industriellen mit Freude begrüßt wird, da Borah im allgemeinen als der Bers treter ber landwirtichaftlichen Intereffen gegen-über ber Industrie gelten barf. Borah erklärt, berartige Zusammenschlüsse in ber europäischen Industrie seien gewiß unansechtbar. Aber sie seien ein neuer Beweiß sür die euros väischen Tendenden Jum Ausammensichten Ber europäischen Interessen, der gegen Amerika gerichtet sei. Die Bereinigten Staaten müsen deshalb ihre eigenen Ins buftrien nach Rraften weiter ausbauen und or-

Ratifitation des Internationalen Balgdrahts fartell beteilieten Produzenten Frankreichs, Deutschlands, Belgiens, Luxemburgs und bie Tichechoflowafei haben nunmehr in Bruffel bas endgültige Rartellabfommen unterzeichnet. Die den einzelnen Ländern jugeteilten Quoten betragen für Deutschland 1 Mill. T., für Frank-reich 0.4, Belgien 0.28, Luxemburg 0.12 Mill. T. Die Produktion des Saargebietes ist zum Teil im beutschen, zum Teil im französischen Kontingent enthalten.

Bereinigte Stahlwerte A.= G. In ben am 19. und 20. Oftober abgehaltenen Auffichtsrats-figungen murbe nach Erledigung einiger Re-gularien auf Grund eingehender Statistifen und Befichtigungen über die wirtschaftliche und technische Entwicklung der Betriebe und ihre im Laufe des am 30. September 1927 abgelaufenen Beichäftsjahres durchgeführte Rationalifierung berichtet. Insbesondere murbe die fehr wefentliche Gelbittoftenverbeiterung, die im Laufe bes Jahres ergielt murde,

bargelegt. In Gifens und Stahlerzeugniffen fei bie Marktlage im Inland nach wie vor befries bigend und die Beichäftigung gut. Die Bergbaubetriebe und Kokereien seien zwar auch noch einigermaßen gut beschäftigt, jedoch seien die Ergebniffe im Bergleich au den immer weiter fteigenden Laften so ungureichend, daß wesentliche Ginichränkungen des Erports und damit verbunden, Stillegung einzelner Betriebsteile verbunden merden mußten. Das finangielle Befamtergebnis laffe fich noch nicht überfeben, da die Abichluftaiffern ber letten Monate Ueber die Aussichten noch nicht vorliegen. ber nächften Bufunft laffe fich eine Borberfage angefichts der ungeflärten Arbeits= und politi= fchen Lage nichts fagen.

Die Ausbehnung bes General-Motord-Rouserns. Aus Detroit wird gemelder: Die Dafland Motor Car Co. in Detroit, eine Tochtergefellicaft ber General-Motors-Corporation, bat foeben ben Ban eines neuen Montagewerfes in Angriff genommen, das einen Koftenaufwand von 8 Mill. Dollar erfordert. Diefer Reubau erfolgt im Rahmen des im Borjahre aufge-Erweiterungsprogramms ber General-Motors-Corporation. Außer ben für den Reubau der Dafland Motor Car Co. erforderlichen 8 Mil. find weitere 12 Mill. Dollar für die Erricktung einer neuen Fabrik dur Derftellung von Pontiac-Bagen vorgefeben.

Sachtleben - Darfort. Die a.o. G.B. der Sacht-leben A.-G. für Bergbau und chemifche Induftrie in Roln, die ibber ben gemeldeten gulion evertrag mit ber barfort-Gefellicaft beichließen foll, findet am 15. Nov. statt. Beantragt wird auch Kavitalerhöhung um bis zu 8 Mill Am. Die Sarfortsche Bergwerke und Chemische Fabriken A.-G in Gotha berust ihre G.-B. zum 8. Nov zwecks Genehmigung des Versichmelzungsvertrags mit der Sachtleben A.-G. ein. Be-antragt wird ferner, die noch in Umlauf besindlichen 1.200. 200. 6. Einspikkeiten der Welkellsche einzwissen 1 300 800 M Genußicheine ber Gefellicaft einzugieben.

Bur Aufwertung ber banerifden Landesfultur-Rentenicheine bat nunmehr bie baverifde Regierung bem Landtag einen Antrag jugeleitet, wonach jett eine Teilausichuttung in ber angedeuteten Bobe von Prozent frattfinden foll. Bu biefem wird die Ausgabe von 4,5prozentigen Candesfultur-Aufwertungsscheinen (analog ben Liquidationspfandsbriefen der Oppothefenbanken) bis zu 6,61 Mill. Am, beantragt. Gine ins Gewicht fallende ipatere Erhöhung des ausgeschütteten Betrages fteht bekanntlich nicht zu erwarten.

Bahlungofdwierigfeiten. Bei der Firma Dein . rich Kaufmann u. Söhne in Stuttgart (India-Werf), die befanntlich im Auguft mit ca. 1,50 Mill. Am. Berbindlichkeiten Zahlung eingestellt hat, hat ein Konfortium unter Bankgarantie den Gläubigern eine Quote von 40 Prozent angeboten. Falls

nicht alle Gläubiger guftimmten, mußte ein 3mangsvergleich angefrebt merben. - Die Birg, Sahr-geug= und Metallwert-M.= . in Fellbach (21. R. 100 000 Rm.) ift in Ronfurs geraten. (Bester Berluft 89 000 Rm. gegen 60 000 Rm. i. B.)

Ronfurs einer Gifengroßhandlung. Ueber bas Bermögen der Firma Alfred Beller, Gifengroß-handlung, Sifentonftruttionen und Bregwert in Münden, ift nunmehr der Konturs verhängt

Aus Baden

Berichte bes Babifchen Wingerverbands.

Insel Reichenan. Dualität besser, als erwartet. Beiswein 65 Grad, Rotwein 85 Grad Dechsle. Der Berbstertrag ift 800-900 H. von 82 Bestar Beinsbergtläche, ist mithin sebr gering. Die Preise sind sir Kotwein 100 M, für Beiswein 80 M und Beissberbst 100 M. Der Geschäftsgang ist sehr zurüchalztend; es lagern noch an Ivo-200 H. alte Beine auf ber Infel.

Orienan. Im allgemeinen wurde wieder zu früh geherbstet. Das Erträgnis fiel quantitativ meist gering aus, durchschnittlich ein Sechstelsberbst. Most-gewichte von 75—78 Grad bei Beißgewächsen und 90 bis 95 Grad Dechsle bei Burgunder wurden in den letzten Tagen seingesellt. Die Preise sind 90—100 Mper Pestoliter, für Amerikaner wurden 60 M gezahst.

Tiergarten. hier ift ber herbstertrag mit einem Drittel zu bezeichnen. Mostgewicht betrug 70 bis 80 Grab Dechste; ber Ertrag schwankte zwischen 10 bis 60 Liter per Ar. Berkauft wurde schon fast das ganze Quantum zu 110—120 M, Amerikaner bis 75 M.

Badifches Unterland, Elsenz. In Elsenz, Tiefen-bach und Eichelberg ift die Beinlese bald beendet und sehr gering ausgefallen. Das Wostgewicht beträgt 75 bis 80 Grad Oechsle; Käuse wurden noch keine ab-geschlossen. Alte Bestände sind geräumt.

Manufaktur Roecklin, Banmgartner u. Cie. A.-G., in Lörrach i. B. Die zum Blumenstein-Konzern gehörende Gesulschaft bringt auch für das am 30. Juni
abgelausene Geschäftsiahr 1926/27 keine Divis
den de zur Berteilung. Aus dem Rein gewinn
follen etwa 375 000 (i. B. 354 095) Am. zu Abschreis
bungen verwendet und der Rest von etwa 31 000
(25 196) Am. auf neue Rechnung vorgetragen werden.
Im lausenden Jahr sei der Geschäftsgang als zut zu
hezeichen und die Kabrisen des Unternehmens seien bezeichnen und die Fabrifen des Unternehmens feien voll befchäftigt.

"Schofinag" Schofolabe-Jndustrie-A.-G., Mannheim. Nach der Bilanz per 30. Juni 1927 hat sich der Berlustvortrag per 31. Dez. 1926 von 181 544 Am. auf 158 857 Am. vermindert. Zu dessen Tilgung wird das A.-K. von 200 600 Am. entsprechend zusam-mengelegt. Die Pilauz weiß 169 000 Am. mengelegt. Die Vilanz weift 169 000 Am. Außenstände, 156 000 Am. Nohware und 114 000 Am. Ferstigware aus. In der Bilanz betragen die innerhalbsechs Wochen fälligen Verpflichtungen nicht weniger als 197 000 Rm., die fpater fälligen 238 000 Rm.

Bertagung ber Simmelsbach = Glaubigerverfammlung. Die auf Montag, ben 24. Oftober, anberaumte Glaubigerverfammlung ift durch Berichtsbeichluß auf Montag, den 7. November, vormittags 11 Uhr, vertagt worben.

Markte

Berlin, 20. Oftober. Amtliche Produften-notierungen in Neichsmart je Tonne (Weizen-und Noggenmebl je 100 Kilo). Märfischer Beizen 246—249, Oft. 267, Dez. 271.50, März 278 u. Geld. Märfischer Roggen 245—247, Of-tober 243.50—244, Dez. 244.75—245 Brief, März 249 bis 249.25. Sommergerste 220—267. Märfischer Daser 203—216, Oft. 277, März 221, Mais, loto Berlin 192—194 192-194

Beidenmehl 31.75—35. Roggenmehl 82—33.65. Weischriftete 14—14.25. Roggenfieie 14—14.25. Raps 315

bis 825. Hir 100 Ag. in Am. ab Abladestationen: Biktoria-erbsen 52—57, kleine Speiseerbsen 85—37, Hutter-erbsen 22—24, Beluschken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Biden 22—24, blaue Lupinen 14.50—15.50, Raps-kuchen 15.80—16.10, Leinkuchen 22.60—22.70, Trocken-schnizel, prompt 10.20—10.60, Soja 20.10—20.40, Kartoffelfloden 24.40-24.60.

Mannheimer Produttenbörse vom 20. Oft. Beisen, int. 28—27, aust. 29—31.75, Roggen, int. 25 bis 25.25, aust. 25.25—25.50, Dafer, int. 21.50—23.50, aust. 24.25—25.50, Braugerste, int. 26—28,50, Futtergerste 22—24, Pfälzer Gerste 27—30, Mais, gelbermit Sad 19.50, Beizenmehl, Spezial Null, mit Sad 38.50, Weizenbrotmehl, südd., mit Sad 30.50, Roggenmehl mit Sad 38.75—36, Beizentlete, seine, mit Sad 12.25—12.75, Trodentreber mit Sad 16.75—17.25. Tendena ruhig. Aufolge der reduzierten Offerten Tendeng rubig. - Infolge ber redugierten Offerten vom Auslande und ber Burudhaltung ber Raufer verkehrte die Borfe in ruhiger Saltung.

Samburger Barenmärfte vom 20, Oftober. Mus land Sauder: Tenbeng rubig, Tidechifche Rri-ftalle Feinforn per Oftober 14/8% if, bito per Rovember—Deabr. 14/21/4 sp. Java - Zuder, prompte Bare 14/8 sp. — Kaffee: Santos-Offerten lauten bis 8 sp höher, Rio-Offerten dagegen unverändert. Im Lokohandel sind die Umsätze tropdem ruhig; der Ronfum und die nordifden Lander verhalten fich gu rücfhaltend. Perls 1.09—1.17, Spezial 0.97—1.08, Extra Prima 1.02—1.09, Prima 0.98—1.02, Santos Superior 0.95—0.98, Goods 0.90—0.95, Regulars 0.86 bis 0.90, Nio-Kaffee 0.71—0.81, Biftoria-Kaffee 0.66 bis 0.72, Sul de Minas 0.78—0.88; gewaschener zenstralamerika. Kaffee: Salvador 1.15—1.60, Guatemala 1.20—1.70, Coharica 1.40—2.10, Maragogupe 1.80 bis 2.10. — Schmald: Tendeng stetig bei unveränder-ten Preisen. — Reld: Tendeng sehr ruhig bei un-veränderten Preisen. — Kafao: Tendeng ruhig; die Käuser sind sehr zurückfaltend. Die zweite Hand ift mit ermäßigten Forberungen für Acera Reuernte im Martte, mahrend die Ablader auf den Breis balten. Accra Neuernte per Oftober—Dezdr. 66 ih bezahlt; die Lokopreise sind unverändert. Superior Bahia per Nov.—Dez. 68 ih angeboten. Guayaquil bietet Superior Epoca Arriba, prompte Berladung, mit 74 sh an. — Dil sen früchte: Marks- und Preislage sind unverändert. — Gewürze: Psesser bet tröce Tendenz bei behaunteten Kreisen hat trage Tendens bei behaupteten Breifen.

Damburger Zuderterminnotierungen vom 20. Oft. Oftober 14.15 B., 14.05 G., 14.05 bez.: Nov. 14.15 B., 14.05 G., 14.05 bez.: Nov. 14.15 B., 14.05 G., 14.10 bez.: 1928: Januar—März 14.55 B., 14.40 G.; Januar 14.40 B., 14.25 G.; Kebruar 14.60 J., 14.40 G.; März 14.60 B., 14.55 G., 14.60 bez.: April 14.70 B., 14.60 G.; März 14.60 B., 14.80 G.; Juli 14.90 G.; Juli

Magdeburger Buder - Rotierung vom 20. Oftober. Gemablene Mehlis: Innerhalb 10 Tagen 26.25 bis 26.75, Oftober-Dezember 26. Tendenz ruhig.

Bochenmarftpreise ber wichtigften Lebensmittel in farlernhe. (Rach Mitteilung bes Städtifchen Stat. Umtes.) Rindfleifch 1. Gute mit Anochen, 1. Pfund

Mitteldeutscher Streif und rheinisches Revier.

Der Streif in den mittelbeutichen Braunfohlenrevieren wird auf die übrigen Braun-fohlengebiete nicht gang ohne Ginfluß bleiben, Bor allem mußte eine längere Streikdauer eine stärkere Nachfrage in den übrigen Revieren hervorrrufen. Ob die anderen Braunkohlenhervorrrufen. Ob die anderen Brauntohlen-fyndifate größeren Reubestellungen gewachsen sind, steht bei der guten Beschäftigung der Brauntohlenwerke dahin. Nach Erkundigungen der "Köln. Itg." sind die Werke des Rheinischen Braunfohlensundikats bis an die Grenze ihrer Leiftungsfähigteit beidäftigt. Der tägliche Absat beträgt durzeit ungefähr 34 000 Tonnen Brifetts, mährend das Wittel-deutsche Braunkohlensundikat als größtes Synbeitst einen täglichen Bersand von ungefähr 45 000 Tonnen Brifetts hatte. Aus diesen Zahlen geht auch der durch den Streif entstehende tägliche Berlust mit aller Deutlichkeit hervor. Die Preise des Aheinischen Braunkohlensunbifats find bisher, im Sinblid auf den Streit in Mittelbeutichland, nicht beraufgefett morben; es besteht auch, wie versichert wird, nicht die Absicht, die Preise infolge des Streiks in Mittel-deutigland du erhöhen. Wie lange allerdings die Preise infolge der gesteigerten Selbstösten beibehalten werden könnten, sei nicht vorauszusagen. Abgesehen von den erhöhten Materialstoften, spielen die in der letten Zeit vorgenom= menen Lohnfteigerungen eine Rolle. Der Bochitlohn beträgt gurgeit im rheinischen Revier ungefähr 9 Mart für die Neunstundenschicht. Gine Erhöhung der rheinischen Forderung ift wegen der vollen Beschäftigung der Werke zurzeit nicht möglich. Die Abnehmer des Rheinischen Braunkohlensundikats werden weiterhin das erhalten, mas fie feit jeher regelmäßig bezogen haben. Gine Streifgefahr für das rheinische Re= vier besteht zunächst nicht,

am 20. Oft. 120—126 (am 18. Oft. 120—128) Pfa., Rindfleijd 2. Güte mit Knocen 80—100 (100—110), Kalbsteijd 130—150 (120—150), Hammetsteijd 90—120 (160—120), Hammetsteijd 90—120 (160), Hatelleijd 120—150), Badstijde 1 Pjd. 60 (50), Kartosfein 6—7 (6—7), Rotkraut 12 (10—12), Beißtraut 8—10 (8—10), Kopfsala Stüd 10—12 (8—10), Zwiebein 1 Pjd. 12 (12), Taseläpsel 15—30 (15—30), Trinseler, inl., Stüd 17—18 (18—18), Trinseler, ausl. 16—17 (10—15), Gier, inl. seine Trinseler, ausl. 16—17 (10—15), Gier, inl. seine Trinseler, inl. 1. Pjd. 210—240 (220—240), Candbutter 190—210 (180—210), Schweinerschmalz, ausl. 85—90 (110), Schweizerkäse 180—240 (180—200).

Pforgheimer Edelmetallpreife vom 20. Dft. (Ditgeteilt von der Golde und Silberscheideanstalt Dei-merse u. Meule A.-G.) Ein Kilo Feingold 2795 M Geld, 2815 M Brief; ein Gramm Platin 8.25 M Geld, 8.60 M Brief; ein Kilo Feinstlber 76.90 M Geld, 79.40 M Brief.

Berliner Metallmartt vom 20. Oftober. Gleftrolptfupfer 126.76, Remelted-Plattengint 47—49, Original-bilitenaluminium 210, bito 99 Brogent 214, Rein-nicel 340—350, Antimon-Regulus 89—92, Silbernidel 340—350, Barren 77—78.

Barren 77—78.

Berliner Metallterminnotierungen vom 20. Oft. Kupfer: Oftober 113 B., 112.50 G.; Nov. 112.75 B., 112.75 B.; Dezde. 118—112.75 b.z., 113 B., 112.75 B.; 128: Januar 113.25 B., 113 B., 112.75 B., 113.25 G.; Marz 113.25 B., 113 G.; Hefrida 113.50 B., 113.25 G.; Marz 114.55 B., 114 B., 113.75 G.; Juni 114 bez., 114 B., 113.75 G.; Juni 114 bez., 114 B., 114.55 B., 114 G.; Muguft 114.50 B., 114 G.; Sept. 114.50 B., 114 G.; Eendenz fietig. — B I e i : Oftober 42.50 B., 41.75 G.; Novbr. 42 B., 42 G.; Dezde. 42.50 B., 42.50 G.; Marz 42.75 B., 42.50 G.; Marz 43 B., 42.75 G.; Muguft 43 B., 42.50 G.; Juli 43 B., 42.75 G.; Muguft 43 B., 43 G.; September 43.25 B., 43 G.; Tendenz rubig.

Bremer Baumwolfe - Rotierung vom 20. Oftober.

Bremer Baumwolle - Rotierung vom 20. Oftober. Schlußfurs: Amerifanische Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple lofo 22.50 Dollarcents Bremer per englisches Pfund.

\$\tilde{\phi}\$antes und Fellanktion in Frankfurt a. M. am 20. Oftober. Es wurden folgende Preise erziett (in Fleunigen pro Pfund; die Preise mit Kopf in Klammern: Kuhhäute: 80—49 Pfb. 90—102,25 (84—86,75), 50—59 Pfd. 101—108,50 (86,50—92), 60—79 Pfd. 105 bis 115,24 (89—99,25), 80 Pfund und mehr 118—114,50 (98,75—103,25), 100 Pfd. und mehr (103,25); Odsen: bäute: 80—49 Pfd. 97,50 (—), 50—50 Pfd. 102—111 (86,25), 60—79 Pfd. 102—109,25 (98—97,25), 80—99 Pfd. 101,75—106,75 (94—98), 100 Pfund und mehr 105,25 bis 108 (96): Minderbäute: 80—49 Pfd. 110,25—116 Santes und Fellauftion in Frantfurt a. DR. am 101,45—100,75 (94—95), 100 Finds the first 108,25 bis 108 (96); Minderhäute: 30—49 Ffd. 110,25—116 (95,75—100), 50—59 Ffd. 106—117 (90,25—95), 60 bis 79 Ffd. 110,25—117,75 (95—100,75), 80 Ffd. und mehr 113,25 (96); Bullenhäute: 30—49 Ffd. 102,50 (83,75), 50—59 Ffd. 94—97 (83,75), 60—79 Ffd. 85,50—92 (78), 80—99 Ffd. 77—82 (74,75), 100 Ffd. und mehr 80 bis 82,75 (73,50); South Saute alla Camillia (83). 88,25 (78,50); Schußhäute, alle Gewichte (82); Roß-häute: 200—219 cm 23.50 M, 220 u. mehr cm 32.50 M; Kalbfeste: bis 9 Pfb. 166—180,50, bezw. 6—8 Pfb. 186-146,50, über 9 Bfd. 144-148, beam. 10-12 131,25—137, Schuffalbielle (107); Frefferfelle 130,50; Schaffelle: vollwollig, fein (73,25), halblang, fein (70,50—77), furzwollig, fein (57), Blößen (57); Bullenhäufe, Klasse II, alle Gewichte 78,50—81,25; Kithe, Minder, Ochien, Schußbäute 76-90; Rube, Rinder, Ochien, Klaffe II, alle Gewichte (80,25-86,25). Tensbeng: Schaf- und Kalbielle bis 5 Prozent Aufichlag, Großviebhaute bis 10 Prozent Auffclag. flott, jum Schluß langfam. Befuch gut. Berkauf

Schweinemarkt in Schopfheim am 19. Oft. Der Martt war befahren mit 70 Ferfel- und 100 Läuferschweinen, Ferfel tofteten 7—11 M. Läufer 12—18 M. und größere Schweine bis zu 46 M je Stück. Berstebr und handel glemfich flau. Es wurden nur etwa die halfte der Tiere aufgekauft.

Schweinemartt in Anielingen am 19. Oft. Bufuhr 55 Mildfdweine. Preis 20-25 M pro Baar. Rach-fter Marti am 26. Oftober.

Drucksachen

für Handel und Industrie wie Kataloge, Preislisten, Rech ungen usw in Buch und Offsetdruck liefert

Buchdruckerei C. F. Müller

Verlag des Karlsruher l'agblatt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Börsen

Frankfurt a. M., 20. Oft. Die heutige Borfe war vorbörslich allgemein zur gestrigen Abendbörse etwas schwächer. Zum amtlichen Beginn setzte fich jedoch eine freundlichere Stimmung durch. Ueber den Ausgang der Verhandlungen des Reichsarbeitsministeriums mit den Arbeitgebern und Arbeitnehmern des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues mar man geteilter Meinung.

Much bie Schwierigfeiten am Bel'dmartt icheinen allmählich überwunden zu sein, wenn auch der nahe Ultimo feine weitere Erleichterung bringen dürfte. Tagesgeld war heute flüssig und zu 6 bis 6½ Proz. angeboten. Monatsgeld zwar auch etwas leichter, doch gesucht bei einem Sat von 8—9 Prozent.

Die einzelnen Aftienmärfte lagen gu Beginn etwas uneinheitlich. Banken durchweg schwächer. Es versloren Danatbank 2,75, Deutsche Bank 1,25, Dresduer Bank 0,75 Prozent. Auch Montanaktien sehr uneinheitlich. Während Mansselder und Phönix 0,25 Prozent anziehen konnten, verloren Mannesmann %, Rhösinfahl 0,25 Prozent. Am Elektromarkt Licht u. Rheinstahl 0,25 Prozent. Am Elektromarkt Licht u. Kraft und Gestürel 1 Proz. erholt, während A.E.G. 2/8 Proz., Lahmeyer 2,25 Proz. hergaben. Die Farbenaktien lagen vorbörslich bis 282,50 gedrückt, konnten jedoch zum amtlichen Beginn ihren gestrigen Abendbörsenkurs von 284,25 behaupten. Die Metallbankgruppe gab leicht nach. Scheibeanstalt minus 2, Metallgesellschaft gleichfalls minus 2 Proz. Bellfosfatien nicht wesentlich verändert. Kordd. Loopd 1,25 Prozent schwächer. Der Maschien und Automarkt lag außervordentlich ruhig. Ablerwerke 1, Daimler 1/8 Prozent anziehend. N.S.II. unverändert. Am Baumarkt Dolzmann plus 1, Bauß u. Freytag dasgegen 1 Proz. gedrückt. Anleihen anzerordentlich fill, doch behauptet.

Am Devifen markt lag die Reichsmark weiter fest. London gegen Mark 20,39% nach 20,40%, Dollar gegen Mark 4,1860 nach 4,1880, London gegen Paris 124.08, gegen Mailand 89.08, gegen Holland 12.10%, Mabrid 28.87, gegen Reuport 4.8715, gegen

Der Borfenverlauf mar weiterhin angeregt und fonnte die Unfangsturfe gut behaupten. In einzelnen Berten maren weitere fleine Geminne bis su etwa 1 Prozent zu verzeichnen.

Frankfurter Abendborje vom 20. Dit. Die Abendborfe geigte nicht mehr gang fo lebhafte Saltung wie bie Mittagsborfe. Gie mar jedoch allgemein gut gehalten. Bellitoffwerte und Elektroaftien gogen leicht an, auch Montanaktien etwas freund-Itiger. Banten unverandert. Farbeninduftrie be-hauptet. Anleihen bleiben weiterhin fehr ruhig.

Commers- und Privathe. 170 75, Darmft. und Nationalbant 219, Deutsche Bant 159, Distontobant 150,5, Dresdner Bant 158,5, Metallbt. u. Metall-Gef. 185,5, Sresdner Bant 100,5, Vectalbt. n. Wetalsset. 180,5, Kelfenfirchen 145, Harpener 198, Kali Alcherst. 164,5, Kali Westeregeln 176,5, Wannesmannröhren 158,75, Rhein. Braunfohlen 237, Rheinstohlw. 194, Verein. Stahlwerke 120, A.C.G. (Stamm-Alt.) 172, Bergmann Eleftr. 205,5, Eleftr. Licht u Kraft 209,5, Cleftr. Lich. u Kraft 209,5, Cleftr. Lich. Geg. 172, J.-G. Harben 284,87, Holzemann 181,5, Schudert El. Aliend. 193, Siemens u. Solste 282, Subb. Bucter 184, Boigt u. Saffiner 177, Bang u. Freniag 152, Bellitoff Afchaffenburg 185, Bellitoff Balbhof 300.

Berlin, 20. Oftober. Die Borfe eröffnete in befestigter Daltung, da die Außenhandelsziffern
für Seviemer einen günstigen Eindrud machten.
Die Baissespelulation setze ihre Dedungstäuse fort,
die infelge des andererseits sehr geringen Angedots
Aberwiegend fleine Aurbbefestigungen bewirften. Das Geschäft war im gangen aber weiter
hill und auf die matgebenden Terminwerte befchränkt. Späterhin kam es zu leichten Schwankungen, doch dauerte während der erften Stunde die
günstigere Grundstimmung im wesenlichen an.

Am Geldmarkt war eine Erleichterung des Tagesgeldfates auf 6—8 Prozent und für erfte Firmen auf 5% Prozent festaustellen. Monatsgeld wurde mit 8—9 Prozent prolongiert, war aber dar- über hinaus nicht zu haben. Man beurteilte die

Versicherungs-Aktien Erst. All. Vers. 159.60 159.50 Frankoria Vers. 98.—

Transportwerte
Hapag . . 300 143.75 146.25
Nordd. Lloyd 40 145.75 147.—

35.— 13.— 19.— 17.25 15.— 13.25 20.—

günstigere Situation des Tagesgelbmarktes trop der heutigen Erleichterung gurudhaltend, ba der Ultimo berannaht und der Zahltag gugleich Stichtag für die Zweimonais-Bilangen der Großbanken ift.

Mm Devifenmartt mar eine Befeftigung bes Am Devifenmarkt war eine Befestigung des Dollars als natürliche Meaktion auf den schapen Michang während der letten Boche zu verzeichnen. Der Kurs erholte sich in Berlin auf 4.1806, nachdem er vorsbergechend bereits auf 4.1885 lautete. Das englische Pfund erfuhr aegen Neupork eine Stelgerung auf 4.8713. Die Frankendevisen, insbesonder Paris und Brüffel, neigten zur Schwäche. London gegen Madrid stellten sich auf 28.37.

Im einzelnen Sefundete fich bei der erften Rurs, festehung Interesse für Elektrowerte. An der Börse wollte man wissen, daß die A.G.G. einen größeren Auftrag nach Rußland erhalten oder in Aussicht habe. Auch Spritwerte eröffneten höher, Schultheiß um 7,50 und Oftwerfe um 4 Prozent. J.G. Karbenindustrie unterlagen mehrsachen Schwanfungen. Anfangskurs 282 50. Spanska gegben auf Verlichtigung inolytie interlagen mebriagen Samantungen. 2111-fangsturs 282,50. Svenska gaben auf Realisationen der Arbitrage um 3 Proz. nach. Auch Sbade 4 Proz. niedriger, da über die Berwaltungsratssitzungen feine anregenden Mitteilungen gemacht wurden. Wontanwerte geteilt, eber aber freundlicher. Eine 3½ proz. Erhöhung konnten Meinisch Bestälische Elektrizitätsaktien ausweisen, wobet Meldungen über eine bevorstebende Ginigung mit bem preuflichen Staat betont wurden. Ralimerte befestigt. Bantaftien unbeachtet: Commerzbank plus 1 Brod, Es bestätigt sich, daß das amerikanische Bankenkonsortium den Emissionskurs für die Commerzbank-Anleihe herabgelett bat, doch bleibt der Ausgahlungsfurs an das Institut, wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird, trozdem unverändert.

Berliner Rachborfe vom 20. Oftober. (Gig. Drabtmeldg.) Gegen Schluß lagen die Kurfe meift unter ben höchften Tageskurfen, obwohl im Berlaufe das Gerücht auffam, der Braunfohlenfreit sei erledigt. Schultheiß 424,50, Oftwerke 404,50, Bergn nn 204,50, A.E.G. 170,75, Siemens 281. Die Nachoörsenkurse hielten sich auf dem Riveau der Schlußkurse.

Mannheim, 20. Oftober. (Gig. Draftmelbg.) Die etwas gunftigere Auffassung der allgemeinen Lage, die sich bereits an der gestrigen Abendbörse burchgesetzt hatte, konnte sich auch beute behaupten, sodaß am Terminmartt fleine Kurserholungen iberwogen. Farbenaktien setzen mit 282 ein und sogen per Kaffe garbenatten sesten mit 282 ein und sogen per Kape auf 283 an. Höher notiert wurden auch Eleftros und Zellftoffwerte. Um Kassamarst bestand etwas Nachs-frage nach Bersicherungss und Brauereiaftien. Auch Industriewerte konnten kleine Kurserholungen ver-zeichnen. Es notierten: Badische Bank 170, Rhein. Creditbank 182,50, Rhein. Hyvothekenbank 177, Sids-beutsche Diskoutogesellschaft 140. Auskaniskussische Ereditbank 182,50, Rhein. Spyvihekenbank 177, Südbeutsche Diskontogesellschaft 140, Karbenindustrie 285, Rhenania 62, Durlacher Hof 158, Ludwigshafener Astienbrauerei 215, Schwarz Storcen 176, Kranksturter Allgem. Bersicherung 160, Badische Asseturang 205, Mannheimer Bersicherung 185, Oberrhein, Bersicherung 165, Sellindustrie Bolff 84, Deutsche Linoxerung 185, Enzingerwerke 54, Gebr. Hahr 50, Karlsruher Waschinen 22, daid u. Neu 52, Knorr 162, Konserven Braun 62, Mannheimer Gummi 35, N.S.1t. 100, Nähkanfer 50, Zementwerke Seidelberg 196, Kheinelektra 153, Süddeutscher Luder 133, Bank u. Frentag 158, Zellhoss Balbos 299, alte rheinische Hypothekenbankpianddriese 12,15. u. Frentag 158, Bellftoff Baldho Sppothefenbantpfandbriefe 12,15.

Amerikanische Getreidenotierungen Schlusnotierungen (Eigener Funkdienst

Foison | k.stet. ezember 1267/a 1295/a 132 1251/6 1283/6 1301/4 Marz Mai Neuyork, 20 Oktober

September Desember Desember Marz Mai T willig September Desember Marz Marz Marz T k.slet. September Desember Warz Mai Weisen Domest. Dezember . Marz Mai 831/s 871/s 83°/4 128% 133% Weizen Bonded 413/4 475/8 485/8 Marz Mai Cendenz unregelmäßig

Devisen.

w Berlin, 20. Oktober Galdbace Gardbuce Taxabilis

STATES DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROP		Geldkurs	Zuschia
of the state of th	19. 10	20 10.	t. Briefk.
Buenos-Aires 1 Pes. Kanada 1 kanad. Doll. Japan 1 Yen. Konstantinopel 1 türk, Pf.	1.786	1.788	+ 0.004
Kanada 1 kanad Dall	4.184	4.186	+ 0.01
Japan 1 Yen.	1.943	1.945	+ 0.004
Constantinonal 1 the Df	2.215	2.233	+ 0.01
London 1 Pf.	20.358	20.383	+ 0.04
London 1 Pf. New-York 1 D.	4.179	4.183	+ 0.008
Rio de Janeiro 1 Milreis	7.173	0.501	+ 0.002
Rio de Janeiro -1 Milreis			
Uruguay 1 Peso	4.216	4.216	+ 0.01
AmsterdRotterd. 100 G.	168.08	168.31	+ 0.42
Athen 100 Drachm. BrüssAntwerp. 100 Belga	5.594	5.594	+ 0.02
BrussAntwerp. 100 Belga	58.205	58.230	+ 0.14
Danzig 100 Guld.	81.27	81.42	+ 0.20
Danzig Helsingfors 100 Guld. M.	10.525	10.542	+ 0.04
Italien 100 Lira Jugoslavien 100 Dinar	22.85	22.88	+ 0.06
Jugoslavien 100 Dinar	7.368	7.373	+ 0.02
Kopenhagen 100 Kr.		112.19	+ 0.28
LissabOporto 100 Escudo	20.75	20.78	+ 0.05
Oslo 100 Kr.	109.97	110.06	+ 0.28
Paris 100 Fres.	16.40	16.42	+ 0.04
Prag 100 Kr.	12.387	12.403	+ 0.04
Schweiz 100 Frcs.	80.62	80.710	+ 0.20
Sofia 100 Leva	3 024	3.027	+ 0.01
Oslo 100 Kr. Paris 100 Frcs. Prag 100 Kr. Schweiz 100 Frcs. Sofia 100 Leva Spanien 100 Pes.	71.68	71.99	+ 0.18
StockhGothenb. 100 Kr.	112.56	112.71	+ 0.28
Wien 100 Schilling	58.97	59.05	+ 0.18
Budapest 100 000 Kr.	73.10	73.17	+ 0.18
	. 3.20	-	0.40

Baster Devisenbörse. Amtliche Mittelfurse vom 20 Oft. Mitgeteilt von der Baster Pandelsbank.) Paris 20.35½. — Berlin 123.82½. — London 25.25½. — Mailand 28.35. — Brüster 72.20. — Polland 208.60. — Neuporf: Kabel 5.1840; Sched 5.18. — Canada 5.19. — Argentinten 2.21½. — Madrid und Barcelona 89. — Oslo 136.30. — Kopenbagen 139. — Stockholm 139.60. — Belgrad 9.13. — Bufareft 3.23. — Budapett 90.65. — Vien 73.20. — Barschau 58.05. — Prag 15.37. — Sofia 3.75.

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 20. Oktober Mitgeteilt von Baer & Elena. Bankgeschäft, Karlsrube

Soler dur Chemin	Alles	zirka 20 20 Zmilli	
Adler Kali Badenia Druckerel Brown Boverie Deutsche Lastauto Deutsche Fetroleum Jasolin Grindler Zigarren Itterkraftwerke Rali-Industrie	160	Kammerkirsch Karls Lebensversicher Krügershal Moninger Brauerei dastatter Waggon Rodi & Wienenberger Spinnerei Kolinau Spinnerei Offenburg Zuckerwaren Speck	134

*) G. = gesucht,

Wetternachrichtendienst

der Badifden Lanbeswetterwarte Rarisruhe.

Badifche Meldungen

elegto.	Sug	th begn	Een	nperd	tur	čiš tmt		a l	th to	-doc-
and di and in	Dobe über NN	P (3)	7 Uhr 26 atoryene	Mar.	Wtn. nachts	Rid- tung	Starte	Better	Riederichian L. qm	Schnebb
comguuhi	568	768 8	6	8	6	344	iethi	bed	-	-
tarisrube	120	768.5	9	14	8	@ TH	leicht	wolfe	+	+
Baben .	218	768.6	8	18	7	GD.	leicht	bed.	-	-
St Blaften	780	ran 735	-	-	-	415		Contracted	-	-
Helbberg*)	1292	687.2	0	2	-0	693	leicht	beb.	-	-
Badenweil	420	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Betterbienft bes Frantfurter Universitäts: Inftitute für Meteorologie und Phyfit.

Haid & Neu 300 Hanfw.Fuss,200 Hirsch Kupf, 150 Hoch-u.Tiefb,20 Holzmann Ph.80 Holzver,-Ind, 80

53.90 51. 130.— 130. 108.— 109. 103.— 103. 178.— 180. 65.— 67.

59.-

Inag Erlang, 20 99.50 99.50 jungh.Gebr. 140 90.— 88.10

Ansfichten für Samstag: Beitweise aufheiternd, noch gang vereingelte Rieberichläge, fonft menige Beränberungen.

3ad. Weinh. 16 3. Mach. Dur. 200 3. Uhr. Furt. 400 3. Uhr. Furt. 400 3. Ergmann . 200 201. — 204.25

Cem. Heidel, 800 135. - 135.50

Baden hatte am Mittwoch und geftern meift trodenes und milbes, aber wolfiges Better. In den Alpenvorländern ift es gur Ausbildung eines fleinen Teilhoch gefommen, unter beffen Einfluß bei uns allgemein Mufbeiterung eingetreten tit. Auf der Rucfeite eines über dem Baltifum liegenden Tiefdrudgebietes ift talte Luft bereits bis gur Rordice vorgedrungen und wird voraussichtlich auch bei und Abfühlung hervorrufen. Riederichläge find vorerft nicht

Betteranssichten für Freitag: Zeitweise beister, meist troden, etwas fühler.

Außerbadische Meldungen

	-	_		-	_
Astronomy of the second	Buftbt.1. Meered- niveau	Lempe- ratur	Wind	Stärte	Wetter
Bugipibe*) Herlin Damburg Dpibbergen Stockholm Schubenes Revenhagen (Crondon) Brüffel Baris Jürich (Henia Genedig Hom Mendano Henedig Hom Madrid Been Budaveft Batlchan	527 7 7.7 9 747 8 740 8 752 4 752 9 764 8 761.8 756.8 — 761.5 —	-3 10 -8 23 5 6 6 10 -7 9 9 1	SERRE NEW THE STILL STIL	mäßig ichwach mäßig retich farf mäßig leicht	moltent, heiter betedt bebedt bebedt Hegen heiter molftg beoedt molftg beoedt molfent

e) Buftbrud ortlid.



	uneinwallerhand.	
	20. Oftober	19. Oftober
Balbshut	2.72 m	2.79 m 150 m
lehi Razan	2.72 m 4.51 m	2 78 m 4.57 m
Rannheim	- m mittags 1 - m abends 6	
PE EE 15 86 37 % 1 468	. 0 40 m	0.01 m

Maink, Höch, 140 Metallg, Frkf, 60 MonueStamm 36 Mot, Oberur, 250 Mot, 25

Neck. Fahrz. 100 100.75 101.-

Peters Union 30 111.— 110.— Pfalz.N.Kays.50 — 51.—

oTehuan ab 1914

Sachwerte

Berliner Kursbericht Festverzinsliche Werte

Festvermistiche werter 10 i 20. iu 20. iu 10 i 20. iu 10 i 20. iu 10 iu iu 14.50 14.70 87.50 87.55 8.8 8.6 36.75 36.60 28.12 9.6 9.25 9.0 15.50 15.50 12.90 29.75 27.87 27.37 2.70 2.40 19.75 19.6 50/o Reichsanl 27 40/0 Schutzgeb. 50/0 Mexikaner. 41/3 Oest. Sch. 14 40/- Oest. Goldr. 40/0 Oest. Kronr. 40/0 Türk. adm. T. Bagd, S. I. Turk. v. 1905 T. Zoll 1911 T.400 F. Lose Ung. Goldr. Ung. Kronr. Tehuantep. Eisenbahn-Aktien

A.-G.f.Verk. 600 153.— 153.50

Hochbahn 500 99.75 ——

Sad Eisenb. 800 145.— ——

Baltimore 100.60 ——

Luxemb P.H.B ————

Schantung 8.— 8.—

Cannda-Pacific 106.25 106.— Pfandbriefe 6% Berli. Gold. 86.— 85.50 8% Berlin. Hyp. Gold Pt. 8.5, 6 100.25 100.25 8% D. Kom. Gold 6% Frankl. Pfbr bnk Em. 3 98.25 98.—

Bochum Gus700 Buderus Eis, 200 101. Dsch.Lux Bg700 19. 10 20, 10 - 158.75 235.- 169.25 217. 21 - 1 1.8.50 158 - 1 1.5.50 158.- 1 1.5.50 15.55 1.54.50 1.5.75 220.- 42.37 42.87 169.- 169.75 132.75 132.75 Bay, H. a. Wb.29
Berl. Ham. G. 100
Commerzbk. 60
Darmst. Bk. 100
Deutsche Bk. 60
D. Ueberzb. 1000
Diso.-Kom. 40
Dresdner Bk. 20
Oest. Creditb. 20
Oest. Creditbk. 20
Relonbank 100
Rh. Creditbk. 20
Rhein. Westf.
Bd. Cr. Bk. 100
Wiener Bankv. - 140.25 87 17.87 17.87 Engelhard . 800 199.— 199. Schofferh. B.250 313.75 313. Schulteis-Pa. 20 416.— 425.

Banken

All D. Kredit. 20 139.25 139.75

Bad. Bank 100 170.— 170.—

Darmst. Bk. 100 216.50 219.—

Disch. Bank 100 158.25 157.25

Disconto-G. 150 149.— 151.50

Dresd. Bank 80 155.— 156.—

Metall Bank 160 133.50 135.60

Cest. Creditanst 42.84 42.84

Rb. Creditb. 40 133.50 132.50

Reichsbank 100 169.25 168.—

Sad.Disk.-G. 10 139.— 139.—

Industriewerte

51.-184.-1-9 25

64.50 68.-O.Schnohtb. 600
... Spiegelgi 100
... Spiegelgi 100
... Ton u. St. 20
... Wolle ... 30
... Eisenhdig 80
... Maschin. 100
Donnersm. 500
Dresd Gard, 50
Duren Met. 100
Durkopp. 150
Durksp. 150 133.- 134.37

Gelsenk, Bg, 700 143.— 145.— Harpen, Bg, 1000 187.— 191.— KalfAschersl, 50 161.— 164.— Kalf Salzdet, 160 240.— 240.— 240.— 170 25

Mann. Rohr. 600 144. 149. —

Mann. Rohr. 600 158. — 158. —

Manst. Bgb. 50 116.25 120. —

Phonix Bgb. 500 130.25 106.50

Rh. Braunk. 300 232 — 236. —

Rh. Stahlw. 300 190 — 193. —

Rh. Stahlw. 300 190 — 193. —

Riebeck Mon. 400 160. — 162. —

Tellua Bergb. 30 121. 50 122.25

Laurahatte. 100 70.50 78.50

Brau. Wulle 120 118.50 120.50

Frankonia . 10 Friedricheh. 30 R. Frister . .6 45.-142 50 144 25 102 50 103 75 191 - 194 -146 - 145 -290 - 294 -140 - 141 -118 12 120 -20.75 19.87 140. - 137. -114. - 116. -168. - 165.25 103. - 103. -85.12 85.12 153.— 156.50 166.50 168.— 85.— 85.— Hacketh. Dr. 44
Halle Masch. 44
Hammer Sp. 200
Han. Masch. 156
Harburg W. G. 200
Harkort Bg. w. 200
Harkort Bg. w. 200
Harkort Bg. w. 200
Harkort Bg. w. 200
Harmann. 500
Hedwigsh. 250
Heid & Franke 200
Hipert Ma. 800
Hoffm. Stärke 60
Hooseh Eis. 600
Hoffm. Stärke 60
Hooseh Eis. 600
Hoffm. Stärke 60
Hotelb. Ges. 700
Humboldt M. 200
J. M. Hutsch. 80 129.— 189.50 28.— 110 112 -78 - 79 12
108 103 -157 75 161 75
75 5 75 25
19 30 19 50
177 50 180 -118 - 118 85
166 50 168 50
37 25 67 50 68 25 Jise Bergb. 200 220.-Jeserich Asph. 40 M. Jüdel & Co. 60 167.-Jungh. Gebr. 140 90.-

Kamm.Kais. 120 206.50 204.—
Karlsr. Msch. 50
Kl. Sch. & B. 80
Knorr Heilb. 50
Kons. Braun 15
KraußLokom.50

Kamm.Kais. 120 206.50 204.—

21.— 22.— 125.25
160.50 160.—
59.— 61.— Koll.& Jourd 200 86. Koll. Wourd 200 86. Koll-Neuess 60 157.2 Kosth. Cell. 80 59. Krauss & Cie. 50 59. Kronpr Met. 150 118. Kyffh Hutte 20 162. Lahmeyer 150 276.— 1
Laurahutte 50 276.— 1
Laurahutte 50 276.— 1
Leopoldsgr. 140 92.25
Linde Eism 100 147.— 1
Linderson 200 307.— 1
Lingner W. 140.— 1
Linke Hoffm 20
Ludw. Lowe 300 262.— 1
Ludw. Lowe 300 104.— 1
Magdebg. M. 80 Magdebg. M. 80 104.—101.—

Magdebg. M. 80 124.50 129.50

O. D. Magirus 80 50.—49.50

Mannesm. 60 50.—49.50

Mansf. Bergeb. 80 156.—159.—

Marienh.b. K. 80

M. Fb. Breuert00

M. Fab. Kappel
M. Fab. Kappel
Meh. Walt. 100 237.—239.25 M.Fb.Breuert00
M.Fab. Kappel
M.Fab. Kappel
M. Web. Zitt. 100
Metallbank 160
Mix & Genest100
Mix & Genest100
Motor Deutiz 180
Malb. Bergw 700
Malb. Bergw 700
Malb. Bergw 700
Malb. Metallbank 180
Malb. Bergw 700
Malb. Bergw 700
Malb. Bergw 700
Malb. Metallbank 180
Mix & Genestion 180
Mix & Genest

Obersch.Ebf. 60 94.— 94.— "Rokswerk.400 93.50 95.75 Oeking-St. 500 41.— 39.50 Orenstein , 200 125.25 126.50

Klocknerw. 600 147. — 147.75 Knorr. . . 60 162.75 161. — Köhlm. Stärk. 60 102. 50 102. — Kolb&Schul. 100 190. — 190. — Koll. & Jourd 200 86. — 85.25 Koln. Neuese. 60 157.25 160. — Rathg. Wag. 100 Ravensb. Sp. 200 Reisholz Pap. 120 Rh. Braunk. 300 Stall. 80 157.25 160. — 231.25 233.75 151.— 153.— 192.— 193.50 165.— 169.— Rh. Elektra 100 191 ...
Stahlw , 300 192 ...
Spiegelgl, 300 165 ...
Rh. W. Kikw. 300 ...
Ehenanin Ch. 20 61.75
Rheydt elekt. ...
Riebeck Mon. 400 160 ...
J. D. Riedel . 40 54.25
Rock & Sch. 1000 119 ...
Roddergrube400 600 ...
Rosent. Porz. 300 107 ...
Rutgersw . 100 85.50 274.25 79.87 91.— 148.— 310.— 115.50 # Schneiger to Schriftg.Off 180 --- Schriftg.Off 180 --- Schuh&Salz.100 345.50 352.— Schuh&Herz 60 --- Schuh. Herz 60 --- Schuh.

106.— 106.— Union ch.Pr.150 77.- 77.-61.60 Varziner Pap.80 132.— 135.— 17.— V.B., Fr. Gum 40 — — — — V.D.sch. Niek 300 163.— 165.— 633.— V.M., Haller 220 — 71.— 72.— V.Schir, Bern. 40 118.50 120.— Ver. Stahlw 1000 118.50 120.— Vittoria Wk. 50 106.75 108.— Vogt. Masch. 40 99.25 100.— Vogt. Masch. 40 99.25 100.— Vogt. Masch. 40 90.25 90.25 Vogt. Bel. Sp. 180 31.76 32.— Vor. Stel. Sp. 180 31.76 32.— Vor. Stel. Sp. 180 31.76 32.— Vogt. Masch. 40 90.25 90.25 Vogt. Masch. 40 90.25 90.25 Vogt. Masch. 40 90.26 90.26

BLB LANDESBIBLIOTHEK

eift ter.

ffen

ein=

alte

und

Die Schuldebatte im Reichstag.

Ohne Aussprache werden zunächst in allen drei Lesungen angenommen der Gesehentwurf über den deutschefranzösischen Rechtsverkehr, der deutsche japanische Daudels und Schiffahrtsvertrag, die Bereinbarung über norwegische Fischentwen und das deutschepolnische Abkommen über den Barthe-Grenzverkehr.
Das dandelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich wird parläusig von der Tages-

und Frankreich wird vorläufig von der Tages Dierauf wird die erfte Beratung bes

Reichsichulgefetes fortgefett.

Abg. Schulze-Frankfurt (Dntl.)

verweist auf die crößere Mannigsaltiakeit der Schulsvemen in dem Entwurf, wodurch der Grundsab der Gewissensfreiheit flar aum Ausdruck frundsab der Gemeinensfreiheit flar aum Ausdruck frundsachten. Der Entwurf gebe iedem das Seine und nicht etwa iedem das Gleiche, wie es die Gegner fordern. Erziehungsschulen, nicht Lernschulen müsse man ichaffen. Erziehungsschulen, nicht Lernschulen müsse man ichaffen. Erziehungsschulen müsten aber auf einer gemeinsmen Beltanschauung sundamentiert sein. Die Wiederschr der gestälichen Schulaufsicht werde and von den Deutschnationalen abgelehnt. Als solche könne aber auch die in dem Entwurf vorgeschene Einsichtnahme in den Religionsunterricht nicht bezeichnet werden. Gerade in den weltsichen Schulen werde man ersabren, daß totes Wissen nie den lebendigen Glauben ersehen sonne. Der Redner wendet sich gegen die Sellungunchme des Deutschen Lehrervereins. Den angeblich 150 000 deutschen Lehrervereins. Den angeblich Griffliche Estern cegenüber, die eine hriftliche verweift auf die erofiere Mannigfaltigfeit ber driftliche Ettern cegenüber, die eine driftliche Schule fordern. Der Lehrerverein arbeite heute mit denselben Schlagworten wie 1905 gegen das preußische Schulunterhaltungsgeset. Bu einer allgemein anerkannten Einheitsschule, so er-klärte der Redner jum Schluß, werden wir nie formen. Deshalb wollen wir ben brei Schul-formen Gelegenheit geben, in friedlichem Bettbewerb nebeneinander ihren Bert an bemeifen.

Abg. Fischer-Röln (Dem.)

begründet die demofratische Anterpel-Lation über bie Roftenfrage. Die bis-ber der Deffentlichfeit befannten Ginzelerrechnungen gaben ein erichredenbes Bilb. nungen gäben ein erschreckendes Bild. Der Schulgesehentwurf werde in seiner Konisquen, in weitgesehendster Korm die Zerschlagung der gegenwärtigen Schulen bringen. Für die 58 000 Bolksichulen des prensischen Staates müste der disherige Aufwand fast verdoppelt werden. Under Berücksichtigung der übrigen Länder errechnet der Redner für Deutschland nach Beradickiedung der Vorlage einen Gesantauswand von 1112 Millionen Mark, wobei die Kosten für Schulaussicht, Lehrerausbildung usw. noch nicht einbezogen worden seinen Sicher sei es nicht zu einbeavgen worden feien. Sicher fei es nicht au hoch gerriffen, wenn man im Reichsdurchschnitt eine 40—50pros. Bermehrung der Schulkoften zu befürchten habe. Dem Minister müsse man er-widern, daße es für die Birtischaft und für iebe verantwortungsbewußte Kinanavolitik nicht gleichgültig sei, ob Reich, Länder oder Gemein-

ben die Mehrausgaben zu bestreiten haben. Die bemofratische Fraktion fordere mit erhöhtem Nachdruck Auskunft, wie hoch die Reichs-regierung die Lasten schäte. Wenn die Reichsregierung auf die Intervellation nicht austeichend antworte, so gebe sie dem ganzen beutschen Bolke den Beweis für ihre sachliche Unzulänglicheit und für einen schärftes Wise Unaulänglichkeit und für einen schärftes Mis-trauen herausfordernden Mangel an Berant-wortlichkeitsgefühl. (Beifall links.)

Abg. Dr. Schreiber (3tr.)

bezeichnet als Kernproblem der Debatte die Frage: Bie schäffen mir in Deutschland eine das gesamte deutsche Bolf umfassende Bilbungseinbeit, eine alse Bekenntnisse und Weltauschaumsgen umfassende kulturelle und geistige Klammer? Es kann nicht das Ideal sein. Deutschland mit einem Netz von Gemeinschaftsschulen zu überzatehen. Das wäre der aussichtslose Bersuch, gewissermaßen mit vollzeisichen Mitteln die Geisfesbildung zu uniformieren. Solange es eine deutsche Kultur gab, trat auch ihre Mannigs beutsche Kultur gab, trat auch ihre Mannig-faltigkeit in den einzelnen Landichaften autage. Bir Ratholifen haben immer die Berdächtigung auritdeemiesen, daß es uns nur auf die Konsfession und nicht auf das Volkstum ankäme. Wiswollen mit der Bekenntnisschule mehr als eine
nur konsessionelle Erziehung. Der pödavarsche
Wert der Bekenntnisschule ist so gestenen, daß
sie besonders gestonet ist die Montschule sie besonders geeignet ift, die Menschenbildung au vollgieben unter Bahrung der deutschen Eigenart und Mannigsaltigseit, die fich doch ichlieklich in einer höheren Aultureinbeit gufam-menfindet. In der Außenvolitif ift die Ibee des nur Machtstaates verlassen worden. Damit verträat es sich nicht, wenn in der Annenpolitif der Machistaat bestehen bleibt und eine brutale fulturpolitische Tistatur sich über das Elterurecht hinwegiebt. Wir erwarten von dem Reicksichulsgeset eine Sicherunc der Werte, die die Befennnitsschule der deutschen Kultur zu geben hat.

Aba. Schneller (Romm.) befampft ben Befetentwurf, ber ein Borftoft der Rulturreaftion fet.

Reichsinnenminifter v. Reubell

beantwortet hierauf die von Aba. Dr. Fischer (Dem.) eingebrachte Anterpellation. Die Koften — so erklärt der Minister — bangen ab nicht nur von der Gestaliung der Borlage felbst, fondern auch von den Aussührungsgesetzen der Länder. Es fommt darauf an, wie das Antragsverfahren ber Ergiebungsberechtigten geregelt wird und welche Auslegung ber Begriff "geordnetes Schulweien" erhält. Die Reichsregierung wird natürlich die Frage grundfählich klären, wieweit das Reich fich an ben Koften beteiligt. Gine Berechnung ober auch nur Schätzung ber Roften ift im aegenwärtigen Augenblick noch nicht möslich. Auch die preußische Regierung war dazu nicht in der Lage. (Unruhe bei den Kommunisten und Kuse: "Das ist Bankerottvolitik!")

Abg. Aube (NS.)

meint, die Bermaltung bes Schulwefens miffe in ber Sand bes Staates bleiben. Die fibrigen

0

Regierungsparteien follten das Zentrum vor die Enticheidung ftellen, entweder in Preugen die Roalition mit den Sogialbemofraten aufzugeben ober auch im Reiche auf die Gemeinschaft mit den bürgerlichen Parteien zu verzichten.

Abg. Alpers (W.Bgg.)

verlangt volle Gleichberechtigung ber Befenntnis-, Gemeinicafts- und weltlichen Schule. Die Befenntnisichule durfe nicht benachteiligt werben gegenüber ber Gemeinschaftsichule. Die bisher bestebenden Befenutnisschulen mußten ohne Antrag als folde übernommen werben.

Abg. Hofmann-Ludwigshafen (3tr.)

erinnert an das Buftandefommen bes Beimarer Schultompromifies. Mit der Sonialdem ve fratie fei damals das Zentrum bald einig geworden, aber als die Demokraten hinaukamen, wurde der Brei verdorben. (Beisterfeit.) Die großen weltanschaulichen Untersichiede im deutschen Bolke könnten nicht durch die Gemeinschaftsichule verwischt werben. Der volkspartelliche Abg. Dr. Kunkel babe in ber Beimarer Nationalversammlung augegeben, daß die Bekenninisichule eine besiere Erziehungsichule fei als die Gemeinichaftsichule. Das fei burchans autreffend. Darum follte ber Bekenntnisicule die volle Gleichberechtigung mit der Gemeinschaftsschule cegeben werden. Eine geistta-seelische Zwangswirtschaft lebne das Zentrum ab.

Abg. Rönneburg (Dem.)

betont dem Borredner gegenüber ben Bert der Gemeinschaftsichule. Auch diese Schule fet eine ausgezeichnete Erziehungsanstalt. Bon den Sachwistenschaften werde längst der konfessionelle 3wang abgelehnt.

Damit foliekt die Aussprache. 11m 15% 11fr vertagt fich das Saus auf Frei-tag: Befoldungsordnung, Rentnerverforgung.

Die Mitarbeit Amerifas am europäischen Wiederaufbau.

Gin Bortrag Julius Barnes.

WTB. Beftbaben (Indiana), 19. Ott.

Julius Barnes, ber amerifanifche Bigepraffdent der Internationalen Sanbelstammer, erflärte in einer Anfprache auf einer Konferens der Direttoren der Sandelstammern der Ber-

einigten Staaten: Die amerikanifche Birticaftstheorie, bag ber Standard ber Lebenshaltung für alle Bolts-flaffen erhöht werden muffe, um die Konfumfraft zu erhöhen, wird allmählich von den eurupäischen Birtichaftspolitikern als Basis ange-nommen. Die Niederreißung der Tarifichranken zwischen wirtschaftlich von einander abhängigen Ländern, wie es die enropäischen Länder sind, ist die Grundvoraus-setzung für die Erhöhung der Konsumkraft ganzer Nationen. Die europäischen Geschäftsleute werden folche Handelsichranten awischen ben Rationen von verhältnismäßig gleicher Lebenshaltung durchbrechen muffen. Die amert-

fanische Geschäftswelt hat ein wirkliches Intereffe an der Stabilisierung der Geschäftslage der ganzen Welt, weil wir wissen, daß eine Depresson, die irgendwo in der Welt auftritt, überall ihre Wirkung ausübt. Es liegt in unserem direkten Intereste, die Kauffraft Europas, das noch immer unser größtes Absahchiet ist, weiter zu entwickeln, um dadurch unsere eigene Fähigeit zur Ausnahme der benötigten Waren aus dem Auslande an erböhen. dem Auslande au erhöhen.

Diese Tatsachen zwingen uns, die Probleme an studieren, die scheinbar nur Europa an-gehen, um nach Wöglichkeit an einer größeren Belistabilisierung mitzuwirken. Die ameri-kanische industrielle Führerschaft hat eine entscheidende Rolle in dem neuen Fortschritt im Austande zu spielen, nicht dadurch, daß es Europa sagt, was es zu seiner Rettung tun solle, sondern dadurch, daß sie ihre mög lich fie Mitarbeit gewährt und Europa ihre indu-ftriellen Erfahrungen gur Berfügung ftellt, da-mit es porteilhaft verwertet, was es für vorteilhaft hält.

London. Bei einer Reffelexplosion in ber Kraftstation an den Biktoria-Fällen sind nach Meldungen aus Johannisburg ein Europäer und vier Gingeborene getotet worden.

An unsere Postbezieher!

Die Bost bat bereits mit der Borlage der November Duittung begonnen. Löfen Sie Die Quittung vor dem 25 Ottober ein. Sie sichern sich dadurch pünktliche Zustellung und iparen die Nachgebühr.

Ren hingutretende Bezieher brauchen nur den anhangenden Beftellichein ausgefüllt dem Postboten abzugeben oder unfrankiert in den Brieftaften werfen.

Bestellichein.

Un das Postami

3ch beftelle biermit das wochentlich ? mal ericeinende "Rarieruber Lagblatt" mit 8 Bochenbetlagen sum monarlichen Beguos-preis von 2.10 Mf ausichl Boftauftellgebilbt Der Betrag tft burd ben Boten gu erheben.

Straße u. Nr.:

Für Rüche und

Schlafzimmer Aparte holländer

xx und Stilstich

Handtuch vez. 2.85 2.- 1.65 . 3.05 1.95 tertig .

64.25

25

4.50

.75

7.50

ıng.

Wandschoner pass. zu Handtuch gez. 1901.75 1.45

fertig 2 40 2.30 1.85 Waschtisch-Garnitur gez. croisé 2.65

gez. frotté 3.95 Nachttisch-Deckchen

gez Paar -.65 m,Spitzegez P. -.95 Klammerschürze

gez. 1.75 1.50 1.25 fertig . . 1.25 Größte Auswahl!

Qualitätsware Rud. VIESET jr

Ludwigsplatz Antike

J. L. Distelhorst

Waldstraße 32 Hintergebäude 9-12 u. 2½ ois 4½ Uhr

Institut Vollrath Ka serstr. 235

Jegini deuer Aurae Einzelunterricht

nmeldun. ederze i

Lungenfrante! Täuscht Euch nicht!

Die Onuntome: Onfien, Rachtichweit, Cieden ufw. butden feine Celbifiduschung. Rechteitiger Rampl dogegen ist rettende Hile. MYMPHOSAN bringt diese Sitte. Merste, die ibn verorbuen, beseugen dies durch ausstübrliche Gubachten. Meherschiend ist die Erielchterung, die sofort eintritt. Preis der Alde R. 3.50, Derudondom R. -.00. Erbättlich in allen Apotheten

Karlsruhes. Alleinhersteiler: Nymphosan A.-G., München 38/5

Tyrishovellis

billig sind meine Preise!

Damen-, Backfisch-, Kinder-Mäntel Pelze, Kleider, Gummimäntel

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe, Wilhelmstr. 36, 1 Tr. hoch.

Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschl.

erschienen Gelber Fahrplan

des Karlsruher Tagbiattes für Mittelbaden mit

> Fernverbindungen Winter 1927/28

> > Preis 40 Pfg.

Zu haben in den Buch- und Papierhandlungen, bei den Bahnhofs-Buch handlungen, sowie in der Tagblatt-Geschäftsstelle. Ritterstraße 1

Veberzeugen Sie sich Kűppersbusch« Kochherde Casherd in Güte und Leistungsfähi gkeit unübertro ffen und durch Ratenzahlung von jedermann leicht zu beschaffen sind

beste Edelsorten in allen Preislagen sowie Wirtschaftsobst per Ztr. 10.-

nur prima Lagerware,

Verkauf täglich auf den En gros-Märkten und in meinem Lager Alter Personenbahnhol

G. Schöpf
Teleton 2826



Hasen ganz und zerlegt in all Teilen. Fasanen, Feidhühner ferner junge Hafer-Mastgänse. Enten, Hahnen Poulets, Suppen-Hühner franz. Poularden

ff. holl. Angel-Schellfische, Cabliau, Merlans, Limandes, Zander, Heilbutt, B'aufelchen lebende Forellen, Karpfen, Schleien, Aa e, Oderkrebse Fischräucherwaren und Marinaden

Nordd. Wurstwaren Obst- u. Gemtise Kinserven.
Kise in großer
Auswahl
Prompter Versand
nach auswärts

Mittagstild

per- ober ermttteln Ste idnell u aut burd eine fleine Ansetae im Rarlsruber Taablatt

Durch Gintritt fühler Bitterung babe ich ben vermehrten Berfand meiner

prima Franfischen und Thüringer

wieder aufgenommen. Empfeble: Baverische Biermurst in Blasen pro Pfd. 1.60 A. Prestops Arafauer. Zungenwurst u. Schistenwurst pro Pfd. 1.40 A. Prestops Pfd. 1.40 A. Prestops Pfd. 1.40 A. Speakwurst vro Pfd. 1.20 A. Speakwurst u. Thür. Rotwurst pro Pfd. 1.20 A. Peakwurst u. Blutvecktops pro Pfd. 1.10 A. Meetwurst Braumschweiger Art, pro Pfd. 1.50 A. Rolldinken, knochenlos, mild gejalsen pro Pfd. 2.00 A. Dürrssteilig u. Rippenspeer, bart gerändert pro Pfd. 1.60 A. Bersand gegen Nadnahme. Peamie nadnahmeirei! Zulammenstellung möglicht nach Ennich. Bei Antragen bitte Richporto u. deutliche Abresse. Viele freiwillige Dantschreiben ster Verstännen.

Karl Brehm Mekgerei. Tauberbijchofsbeim, Marftplat



Rauhes Wetter

bringt Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Verschleimung. Verlangen Sie dann nicht einfach Hustenbonbons, denn was Sie da bekommen, das wissen Sie nicht, sondern nur

Katarrh-Bonbons. Dassind die richtigen!

Die Hustosil-Katarrh-Bonbons desinfizieren Ihre Mund- und Rachenhöhle und sind deshalb auch ein wirksamer Schutz gegen Ansteckung. Die Hustosil-Katarrh-Bonbons wirken schnell und sicher. Ein Probebeutel kostet 30 Pfg., ein Original-Beutel mit doppeltem Inhalt nur 50 Pfg. In fast jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

Bestimmt vorrätig: Drogerie Carl Roth, Herrenstr. 26/28



25 Pfg-Patrone für 3 Eimer Waffer

ROMEO Schuhe

21811112

Beste Qualitäten und billigste Preise!

Gemüse - Konserven

Gemüse-Erbsen . . 2 Pfd.-Dose 68 4 Junge Erbsen . . . 2 Ptd Dose 85 4 Junge Erbsen mittel, 2 Pfd,-Dose 1.05 Junge Erbsen fein, 2 Ptd.-Dose 1.35 Junge Erbsen sehrfein, 2Pfd.-Dose 1.55 Junge Erbsen extrafein, 2 Ptd.-Ds. 1.75 Junge Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 604 Stangenbrechbohnen 2Pfd.-Dose 95 4 Wachsbrechbohnen 2 Ptd.-Dose 88 4 Prinzeßbohnen mittel, 2Pid.-Dose 90 d Junge kleine Karotten 2 Pfd-Ds 90 4 Leipziger Allerlei 2 Pfund-Dose 1.20 la Pfifferlinge · · · 2 Pfd.-Dose 90 d

Ital. Tomaten-Mark 1 Pfd.-Dose 200 Gr.-Dose 100 Gr.-Dose 783 324 18

Bayr. Ochsenmaulsalat 1 Pfd.-Dose 48-/ 2 Pfd.-Dose 95-3 Frankfurter Würstchen Paar 38 4 Heines Delikateß-Würstchen Dose 3 Paar 85 d Feinster Tafelsenf Glas von 30 J an Tägl. frischer Fleischsalat in Mayonnaise · · · · · // Pfd. 30 / Heringssalat · · · · · · // Pfd. 25 / Nordsee-Krabben Dose 70 1 1.00

Konfifüren
Milch-Caramellen Prd. 98
Halme-Caramellen Prd. 1.20
gem. Bonbons · · · · · · · Ptd 70 ·
4 Tfl. Speise-Schokolade
ff. Dessert-Gebäck % Pfd. v. 40 - a
Crem-Pralinen · · · · · · Pid. 85
5 Rollen Keks · · · · · nur 45
5 Dessert-Stangen · · · · · 40
Echter Friedrichsdorfer Zwieback · · · · · Paket 24

Badische Lichtspiele

Konzerthaus

Samstag, 22. bis Mittwoch, 26. Oktober, jeweils abds. 8 Uhr Samstag u. Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags Sonntag, 23. Oktober, nur 4 Uhr nachmittags

nach dem Roman von Selma Lagerlköf

Samstag, 29. Okt. bis Mittwoch, 2 Nov., jeweils abds. 8 Uhr Samstag u. Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags Sonntag, 30. Oktober nur 4 Uhr nachmittags

Musikbegleitung: Polizeikapelle.

Preise: RM. -.60 -.80, 1,-., 130 1,60 180 Doppelkarten für beide Teile gültig nur im Vorverkauf RM. 1.-., 1.20, 160, 2.-., 240, 280. Vorverkauf Musikhaus Fritz Müller Kaiserstr

und Büro, Beiertheimer - Allee 10. Sonstige Vergünstigungen

wie üblich.

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11

Ab heute!

Der große Gottfried-Keller-Film

99 REGINE 66 (die Tragödie

Ein ergreifendes Drama aus der großen und kleinen Welt. In der Hauptrolle: zwei der beliebtesten Künstler:

Lee Parry und Harry Liedtke

ferner:

Lustspiel in 2 Akten

Ufa Wochenschau

Paufen u. Trompeten

Die Kunst des

Fliegens

gosta Berlin

acta Pouline

..... Pfund nur 38 4 Neue Hellerlinsen Vollreis Pfd. 24 35 48 4 Eier-Bruch-Maccaroni . Ptd 48 / Hartgrieß-Maccaroni in Paket 55 & Bruchreis · · · · · · · · Pfd. 184 Eier-Maccaroni in Paket Pfd 65 / Hartweize grieß Prd. 324 Eier-Band-Nudeln . . . Ptd. 45-1 feiner Grieß Pfd. 28 Hörnchen, Sternchen, Buch-Tapioka Prd. 50 & staben · · · 125 gr Paket nur 18 4 feine Gerste · · · · · · · Pid 35 & Knorr Kikeriki Eier-Nudeln Kikeriki Spaghetti usw. Grünkern ganz und gemahlen

Wurstwaren

Feinen und feinsten Aufschnitt Fertige Aufschnittplatten für 3-4 Personen 0.95 1.25 1.65 usw.

Weinsülze 4 Pfd. 20 4 la, Saftschinken · · · · · ¼ Ptd. 60 -Leberwurst Pld. 38 4 Schwarzwälder Dürrfleisch # 1.70 Schinkenspeck Pid, 2.40 Kalbsleberwurst . . 4 Pid. 85 4 60 4 Echte Kulmbacher Bierwurst 4 Ptd. 65 J Rügenwalder · · · · · 4 Ptd 60 S Landleberwurst 4 Pld. 45 4 Krakauer 4 Pfd. 40 4 Thüringer Blutwurst . . 4. Ptd 45.4 la. Mettwurst 14 Pfd 504 la. Salami Prd. 754

Schwarzer Tee 1/10 Pfund 40 1 60 1 80 1

Weine und Spirituosen

Malaga dunkel · · · mit Fl. 1.5 Malaga Gold · · · mit Fl. 1.5 Taragona · · · · · 1.5 Madeira · · · · · 2.9 Portwein · · · · · 2.5 Tischwein rotu. weiß m. Flasche	Zwetschgenwasser 4.90 3 Weinbrand Verschnitt 2 Deutscher Weinbrand 3 sowie alle andern Sorten. Verschiedene Liköre.	.7
thu dillicatile deler real	Kupferberg Gold mit Steuer · 6.50	A TAI

In unserem Erfrischungsraum zu Jeder Tageszeit:

Warme Speisen

schaumweine ?

Frühsfück

1 Kalbschnitzel in reiner Butter 80 3 Kaffee oder Tee, Schinken, 75 3 der 1 Schweinskotelett ... 80 3

Henkel Trocken 6.50

Welte Trocken · · · · · 4.65

Obsi-Konserven

Zwetschen m. Stein 2Pfd.-Dose 90-Russ. Früchte: Pfirsiche u.

Garantiert reiner Bienenhonig 1 Ptd-Glas 1.25

Frühstücks-Gelee nach Schweizer Art Pfirsich 1 Pfund-Glas 80 4

Große Auswahl in Schokoladen

Feinsie marin. Fische

in Dosen

Feinste Sardinen in Olivenöl Dose 804 554 454 354

oder Rollmops 1 Ltr.-Dose 95 4

Käce

130 136 Hor -	INGIST	
Stangenkäse	· · · · ¼ Pfund	184
follf. Tilsiter	ohne Rinde 4Pid.	504
	hne Rinde 4 Pld	
damer	4 Pfd.	224
	14 Pfd.	
	1/1 Pfd.	
	· Portion 284 und	204
Emmentaler-K	äse-Creme Schachtel	404
Tägl. frische	Süßrahmbutter	146

Kirschen mit Stein 2 Pfd.-Dose 1.60 Kirschen ohne Stein 2Pid.-Dose 1.90 Metzer Mirabellen 2 Ptd.-Dose 1.25 Reineclauden . . . 2 Ptd.-Dose 1.30 Gemischte Früchte 2 Ptd.-Dose 1.90 Aprikosen · · · 2 Ptd. Dose 1.95

und Pralinen-Bonbonièren. la. Lederausführung

Feinste Sardinen ohne Gräten Dose 1.85 Sardinen in Tomaten Dose 38 & Aal u. Krabben in Gelee Hering in Gelee ca. 300 gr-Port. 384 Feinste Bismarckheringe

Hering in Gelee 1 Ltr.-Dose · 95 &

ESP INCOMPA		
Stangenkäse	· · · · ¼ Pfund	184
follf. Tilsiter	ohne Rinde 4Pid.	504
	hne Rinde 4 Pld	
Edamer	4 Pfd.	224
	14 Pfd.	
	· · · · · · · /, Pfd.	
	· Portion 284 und	204
Emmentaler-K	Schachtel	404
Tägl. frische	Süßrahmbutter	1.15

Eintracht

Freitag, 28. Oktober, 8 Uhr

Meister-Konzert die Bayerischen Kammersänger

Knote ist immer noch mit Leichtigkeit der erste Wagnertenor der Welt! (New York Evening Post). Triumphe, wie wir sie nur in den Zeiten des wildesten Caruso-Taumels erlebt haben (Detroit News). Man möchte sagen ewige Jugend sei diesem Sänger zuteil und die reichsten Gaben spendet nunmehr seine Kunst. (München-Augsburger-Abendzeitung). Ein Ebenmaß im Ausgleich der Tongebung das bei deutschen Tenören kaum seinesgleichen hat. Er sang mit solch strahlendem klang, solch inniger Gefühlswärme, jugendlichem Ueberschwange, das man meinen konnte, er erfreue sich einer zweiten, aber durch das Bewußtsein überlegenen Könnens bereicherten Jugend. (Münchener Neueste Nachrichten) Ein Stummphänomen seltenster Art, zur Zeit haben wir in Deurschland kein ähnliches. Wie bei dem Maestro Baitisiini ist ihm Singen eine nauwtiche Funktion. (Berliner Tageblatt). Ein Weltwunder. Knote muß als Kostbarkeit unter Gias gesetzt werden. (B.Z am Mittag).

Role hat von Caruso die Oekonomie seiner Kunstbetätigung, die bera is herde Pracht seines durch vollendete Gesangskunst veredelten Organs, die technische Virtuosität seines verhauchenden Pianos, die Besreltheit und vergeistigte Innerlichkeit . . . die Beitallsstürme am Schluss setzten sich auf der Strasse fort (Wien, Reichspost). Man quurt an die Bed-utsamkeit und Natürlichkeit eines sin genden Bassermann Wiener Neue Freie Presse Korn old.) . . . er route sich eines derartigen Beifalls dass sogar Scholjavin und Battistini nerdisch werden können. (London, Times.) . . . sang hinreissend schön mit einer solchen Innigkeit, dass viele die Tränen kaum zurückhalten konnten (Madrid). Rode ist einer der grösst n Baritonisten, die ich jemals hörte. (Paris, Lyrica, E. Garry).

Karten zu 2 -, 3 -, 4 -, 5 - (keinerlei Ermäßigungen) bei

KURT NEUFELD



Heute Freitag, 4 Uhr nachmittags

verstärkte Kapelle 8½ Uhr abends

Abend alter u. neuer heiterer Weisen verstärkte Kapelle.

****************** Evangelische Stadtkirche, Karlsruhe. Samstag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr

Musikalische Abendleier.

Mitwirkende die Karlsruher "Liederhalle"
(Dirigent d. Rahner)
Kammersänge J. van Gorkom
Viod virtuose Dr. K. Brückner
der Organist der Stadtkirche
H. Vogel.

Der Eintritt ist frei. Freiwillige Gaben zur Deckung der Kosten werden beim Ausgang dankbar angenommen

französ. ÜBERSETZUNGEN

ertigt gewissenhatt ehem. Dolmetscher Friedens eleg. Paris. E. Weitmütter, Kaiserstraße 140,



Bad. Leib-Grenadier-Berein e. B. Aarisruhe

Samstag, den 22. ds. Mts. abds. 49 Uhr im unteren Saale des "Goldenen übler" Karliriedrichier. 12 (Bereins-Botal)

Begrüßungs-Feier mit Kamilienangehörigen

au Ehren unferes Ehrentameraden des Deutich-Ameritaner Carlos Birle aus Argentinien Bablreiche Beteiligun Chrenfache Die Bergnugungstommiffion: Emit Bed, Borfibender.

sind billig! ROMEO Schuhe sind elegant l



kombiniert

CROMEO Schuhe in größter Auswahl!



in glatt Lack oder Samtkalbgarnierung oder glatt Boxkalf

250

Damen-Hausschilbe schöne Kamelnaarstoff-

von 95 Pfg. an

aber nur

Raisersir. 56

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK